

Modulhandbuch

Bachelor Waldorfpädagogik

Studienfelder:

- Grundlagen von Entwicklung und Erziehung (G)
- Bildungswissenschaftliche Vertiefung (B)
- Grundlagen der Lernbereiche (L)
- Grundlagen der Unterrichtsfächer (F)
- Kunst – Grundlagenkurse (K)
- Pädagogische Praxis (P)
- Studentische Selbstorganisation und freie Initiativen (I)
- Bachelor-Arbeit (T)

Stand: 11.09.2020 / 07.10.2021 / 15.11.2021 / 15.09.2023

Präambel

Zu einem erfolgreichen Studium gehören:

- die regelmäßige und aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen in Verbindung mit selbständigen Studien und der erfolgreichen Erbringung der vorgesehenen Leistungen im Rahmen der einzelnen Module,
- das erfolgreiche Absolvieren von Modulprüfungen,
- das erfolgreiche Absolvieren von Praktika mit Vor- und Nachbereitung,
- die Anfertigung der Bachelorarbeit.

Die erfolgreiche Teilnahme an den jeweiligen Modulen und die jeweils erlangten ECTS-Leistungspunkte werden bescheinigt, wenn alle im jeweiligen Modul geforderten Studien, Leistungen und Prüfungen nachgewiesen bzw. bestanden sind. Sie werden ebenfalls bescheinigt, wenn die Bachelorarbeit bestanden ist. Es wird dazu auf die einschlägigen Bestimmungen der Studien- und Prüfungsordnung verwiesen.

Inhalt

	Seiten
1. Studienjahr	3
2. Studienjahr	19
Waldorfpädagogische Grundlagen	20
Fachstudienjahre	22
Fachstudienjahr Englisch	22
Fachstudienjahr Handarbeit	32
Fachstudienjahr Bildende Kunst	40
Fachstudienjahr Medienpädagogik	48
Fachstudienjahr Musik	57
Fachstudienjahr Sport	68
3. Studienjahr	78

1. Studienjahr

Code	ECTS*	Inhalt	Studienfeld	Seite
A-G1	4	Grundlagen Philosophie	G	4
A-G2	4	Grundlagen Pädagogik	G	5
A-B	5	Erziehung, Bildung, Sozialisation	B	7
A-I1	5	Kolloquium, Initiative	I	8
A-I2	6	Schriftliche Hausarbeit	I	9
A-K1	9	Zeitkünste und Bewegung	K	10
A-K2	5	Grundlagen Bildende Kunst	K	12
A-L1	4	Grundlagen Literatur	L	14
A-L2	4	Grundlagen Kulturgeschichte	L	15
A-L3	4	Grundlagen Mathematik	L	16
A-P	10	Praktikum, Hospitation	P	17
	60			

* ECTS = European Credit Transfer and Accumulation System

Grundlagen Philosophie					
Modulcode	Modulbeauftragte*r				
A-G1	Studiengangsleiter*innen				
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.		Selbststudium in Std.	
4	100	40		60	
Studienjahr	Dauer			Häufigkeit	
1	6 Wochen			Jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen		Einsatz in anderem Studiengang geeignet	
Bachelor Waldorfpädagogik		Modulcode:		BaEu1-W1	
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine spezifischen					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen verschiedener erkenntnistheoretischer Positionen und Probleme der Philosophie in Geschichte und Gegenwart, - Analyse von R. Steiners Philosophie der Freiheit im historischen Kontext, - Orientierungswissen zu aktuellen philosophischen Konzepten und ethischen Positionen des 20. und 21. Jahrhunderts, - reflektierte Auseinandersetzung mit grundlegenden Kategorien der Biographieforschung und ihren Beziehungen zur anthroposophischen Reinkarnationslehre, - exemplarische Wahrnehmungs- und Denkübungen. 					
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - philosophische Bildungsprozesse und Erkenntnisvorgänge in der Selbstbeobachtung erfassen und reflektieren. - die für die Waldorfpädagogik maßgeblichen philosophischen Positionen R. Steiners im historischen Kontext erläutern und kritisch diskutieren. - ausgewählte historische und aktuelle erkenntnistheoretische Positionen kontextuell einordnen und argumentativ beurteilen. - Problemstellungen erfassen, die sich aus den Ergebnissen verschiedener Naturwissenschaften (Evolutionforschung, Neurobiologie) für die Frage der menschlichen Freiheit ergeben. - Kategorien der Biographieforschung strukturiert erklären und im Diskurs anwenden. - fachwissenschaftliche Denkmuster auf lebensweltliche Fragehorizonte beziehen und dabei das Reflexionspotenzial der Philosophie diskursorientiert nutzen. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung kann in folgenden Formen erfolgen:					
<ul style="list-style-type: none"> - Referat oder - schriftliche Hausarbeit oder - mündliche Prüfung. <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehren- den festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Burkhard, Gudrun: Schlüsselfragen zur Biographie. 12. Aufl. Stuttgart: Vlg Freies Geistesleben 2018 - Höffe, Otfried (Hrsg.): Lesebuch zur Ethik - Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart. 6., durchges. Aufl. München 2015 - Sachau, Rüdiger: Westliche Reinkarnationsvorstellungen. Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus 1996 - Schnädelbach, Herbert: Erkenntnistheorie zur Einführung. 2.Aufl. Hamburg: Junius Verlag 2014 - Steenblock, Volker: Kleine Philosophiegeschichte. Ditzingen: Reclam Verlag 2002 - Steiner, Rudolf: Die Philosophie der Freiheit. 16. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1995 - Steiner Rudolf: Das Denken verwandeln. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 2004 - Treichler, Rudolf: Die Entwicklung der Seele im Lebenslauf. 7. Aufl. Stuttgart: Vlg Freies Geistesleben 2012 - Zander, Helmut: Die Geschichte der Seelenwanderung in Europa. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 1999 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar	Biographie	Studienleistung	20	Fried
2	Seminar	Philosophie	Studienleistung	20	Fried
Modulprüfung (unbenotet): Referat oder schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung					

Grundlagen Pädagogik			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
A-G2	Studiengangsleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
4	100	65	35
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit
1	9 Wochen		jährlich
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Bachelor Waldorfpädagogik		Modulcode:	BaEu1-W1
Teilnahmevoraussetzungen			
Keine spezifischen			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Grundfragen und Grundbegriffe der Pädagogik und Bildung, Erziehung, Sozialisation, Lehren und Lernen, Unterricht, Schule, - Geschichte der Pädagogik und Hauptströmungen der Gegenwartspädagogik, - Waldorfpädagogik im Kontext reformpädagogischer und aktueller pädagogischer Ansätze, - anthropologische Charakteristika pädagogischer Theorien und ihre schulpraktische Relevanz, - der Zusammenhang von anthropologisch-anthroposophischer Betrachtungsweise und Methodik-Didaktik in der Waldorfpädagogik, - Grundlagen und methodische Gesichtspunkte für die Planung des Unterrichts in den Klassen 1-8, - die Sozialgestalt der Waldorfschule. - Entwicklung der Begriffe Medien, Medienkompetenz und Medienmündigkeit im Hinblick auf die schulische Praxis. - Praktische Erfahrung erster medienpädagogischer Projekte. 			
Qualifikationsziele			
<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Bildungs- und Erziehungsauftrag im Rahmen unterschiedlicher pädagogischer Konzepte historisch einordnen und wissenschaftlich reflektiert erläutern. - die Geschichte und Grundannahmen erziehungswissenschaftlich relevanter Theorien verstehen, analysieren und reflektieren. - reformpädagogische und andere pädagogische Ansätze sowie die Waldorfpädagogik hinsichtlich ihrer anthropologischen Ausgangspositionen beurteilen. - Unterrichtsinhalte der ersten 8 Schuljahre fachwissenschaftlich differenziert zuordnen und methodisch-didaktische Variationsmöglichkeiten erläutern. - die Eltern-Lehrer-Beziehung und die soziale Struktur der Waldorfschulen für kompetentes Handeln erläutern. - grundlegende Aspekte der Medien auf ihre pädagogische Relevanz hin beurteilen. - medienpädagogische Projekte konzipieren und nach wissenschaftlichen Kriterien analysieren. 			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)			
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung kann in folgenden Formen erfolgen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Referat oder - schriftliche Hausarbeit oder - mündliche Prüfung. <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> - Böhm, Winfried; Fuchs, Birgitta, Seichter, Sabine: Hauptwerke der Pädagogik. Paderborn: Schöningh 2009 - Damberger, Thomas: Bildung und Erziehung heute. Eine erzählerische Hin- und Einführung. Weinheim, Basel: Beltz Juventa 2021 - Hübner, Edwin: Medien und Pädagogik. Stuttgart: edition waldorf 2015 - Kranich, Ernst-Michael: Anthropologische Grundlagen der Waldorfpädagogik. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1999 - Koller, Hans-Christoph: Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Eine Einführung. 9. Aufl. Stuttgart: W. Kohlhammer 2020 - Richter, Tobias: Pädagogischer Auftrag und Unterrichtsziele. Vom Lehrplan der Waldorfschule. 3. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2019 - Sander, Uwe; Gross, Friederike von; Hugger, Kai-Uwe (Hrsg.): Handbuch Medienpädagogik. 2. Aufl. Wiesbaden: Springer VS. 2022 - Steiner, Rudolf: Grundlage und Zielsetzung der Waldorfschule. 2. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 2007 			

Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar	Erlebnispädagogik	Studienleistung	13	Merazzi
2	Seminar, Gruppenarbeit, praktische Übungen	Medien und Pädagogik	Studienleistung	26	Team
3	Seminar	Pädagogik und Gesundheit	Studienleistung	13	Zdrazil
4	Seminar	Schulpraxis	Studienleistung	13	Leber
Modulprüfung (unbenotet): Referat oder schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung					

Erziehung, Bildung, Sozialisation					
Modulcode	Modulbeauftragte*r				
A-B	Studiengangsleiter*innen				
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.		
5	125	33	97		
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit		
1	9 Wochen		jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet		
Bachelor Waldorfpädagogik		Modulcode:	BaEu1-W1		
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine spezifischen					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Grundfragen und Grundbegriffe der Pädagogik (Bildung, Erziehung, Sozialisation, Mündigkeit, Unterricht, Schule etc.) - philosophische und historische Entstehungskontexte pädagogischer Strömungen - wissenschaftstheoretische und forschungsmethodische Grundlagen der Pädagogik - Paradigmen und grundlegende Orientierungen der Erziehungs- und Bildungssoziologie - Waldorfpädagogik im Kontext reformpädagogischer und aktueller pädagogischer Ansätze - anthropologische Charakteristika pädagogischer Theorien und ihre schulpraktische Relevanz 					
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Bildungs- und Erziehungsauftrag im Rahmen unterschiedlicher pädagogischer Konzepte historisch einordnen und wissenschaftlich reflektiert erläutern. - die Geschichte und Grundannahmen erziehungswissenschaftlich relevanter Theorien verstehen, analysieren und reflektieren. - Sozialisationskonzepte erläutern und kritisch analysieren - reformpädagogische und andere pädagogische Ansätze sowie die Waldorfpädagogik hinsichtlich ihrer anthropologischen Ausgangspositionen beurteilen. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung kann in folgenden Formen erfolgen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Referat oder - schriftliche Hausarbeit oder - mündliche Prüfung. <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Barz, Heiner (Hrsg.) (2018). <i>Handbuch Bildungsreform und Reformpädagogik</i>. Wiesbaden: Springer VS. - Bauer, Ullrich, Bettlingmayer, Uwe H., & Scherr, Albert (Hrsg.). (2022). <i>Handbuch Bildungs- und Erziehungssoziologie. Band 1+2</i> (2. Aufl.). Wiesbaden: Springer VS. - Bernhard, Armin, Rothermel, Lutz, & Rühle, Manuel (Hrsg.). (2018). <i>Handbuch Kritische Pädagogik. Eine Einführung in die Erziehungs- und Bildungswissenschaft</i>. Weinheim, Basel: Beltz Juventa. - Damberger, Thomas. (2021). <i>Bildung und Erziehung heute. Eine erzählerische Hin- und Einführung</i>. Weinheim, Basel: Beltz Juventa. - Koller, Hans-Christoph. (2020). <i>Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Eine Einführung</i> (9. Aufl.). Stuttgart: W. Kohlhammer. - Schäfer, Alfred. (2005). <i>Einführung in die Erziehungsphilosophie</i>. Weinheim, Basel: Beltz. 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Vorlesung	Einführung in Bildung und Erziehung	Studienleistung	13	Damberger
2	Seminar	Einführung in Sozialisationskonzepte	Studienleistung	7	Damberger
3	Seminar	Pädagogische Begriffsbildung	Studienleistung	13	Damberger
Modulprüfung (unbenotet): Referat oder schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung					

Kolloquium, Initiative						
Modulcode		Modulbeauftragte*r				
A-I1		Studiengangsleiter*innen				
Kreditpunkte		Arbeitsaufwand in Std.		Präsenzzeit in Std.		
5		125		57		
Studienjahr		Dauer			Häufigkeit	
1		1 Studienjahr (Nr. 2), Blockveranstaltung 2 Wochen (Nr. 1)			jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls			Zusammenhang mit anderen Modulen		Einsatz in anderem Studiengang geeignet	
Bachelor Waldorfpädagogik			Modulcode:			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine spezifischen						
Inhalte						
<ul style="list-style-type: none"> - Studienführung und -planung, Organisation studentischer Aufgabenfelder, - selbstständige domänenübergreifende Aufgabenstellungen (eigene Kompetenzentwicklung, Kursprojekt), - praktische Selbstverwaltung (Mitwirkung bei der Stipendienvergabe, Vorbereitung des Studierendenrates und der Organisationskonferenzen), - kritische Analyse und Reflexion der Studienveranstaltungen, - methodengeleitetes Erarbeiten vertiefter inhaltlicher Gesichtspunkte aus dem Kontext der Themen des ersten Studienjahres, - Reflexion und Evaluation der eigenen Tätigkeit sowie Schlussfolgerungen für die Gestaltung von weiterführenden Arbeits- und Lernsituationen. 						
Qualifikationsziele						
Die Studierenden können:						
<ul style="list-style-type: none"> - in Expertenteams Interessen eigenverantwortlich diskutieren, diese Interessen ins Verhältnis zueinander setzen und argumentativ vertreten. - in Bezug auf fachliche und überfachliche Kontexte Initiativen ergreifen und Positionen entwickeln. - Schwerpunkte und Prozesse des Studiums reflektieren und ihr Selbstkonzept kritisch analysieren. - Sozialprozesse selbständig strukturieren, gestalten und im gemeinsamen Projekt durchführen. - ein Verständnis der Pädagogik als Kontext-Handlung ausbilden und erläutern. - die Erfahrungen in einem Projekt gedanklich auf unterschiedliche fachliche und sozialkünstlerische Bereiche ausweiten und transferieren. 						
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)						
Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung kann in folgenden Formen erfolgen:						
<ul style="list-style-type: none"> - Abschlussgespräch oder - Vortrag. 						
Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.						
Literatur						
- Lumpe, Alfred: Pädagogik als Wahrnehmung von Wirklichkeit. Lernorganisation als Entwicklung der Selbstorganisation. Frankfurt a. M.: P. Lang 1995						
Lehrveranstaltungen						
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel		Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Projekt	Wahlprojekt aus Bereichen des Studiums		Studienleistung	7	Partanen-Dill
2	Kolloquium	Selbstorganisation / Kolloquien		Studienleistung	50	Partanen-Dill
Modulprüfung (unbenotet): Abschlussgespräch oder Vortrag						

Schriftliche Hausarbeit					
Modulcode	Modulbeauftragte*r				
A-l2	Studiengangsleiter*innen				
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.		
6	150	40	110		
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit		
1	1 Studienjahr		jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet		
Bachelor Waldorfpädagogik		Modulcode:			
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine spezifischen					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, - schriftliche Hausarbeit über die Biographie einer bedeutenden Persönlichkeit, - reflektierte Erfahrungen mit Methoden der Analyse von Dokumenten und Quellen, - sachanalytische Kriterien für die inhaltliche Auswahl von Literatur, - Schwerpunktsetzung hinsichtlich kritischer bzw. sprachkünstlerischer Position der Ausarbeitung, - stilistisch klare Handhabung der Ausdrucksmöglichkeiten, bewusste Gedankenführung, - spezifische Ästhetik des Vortrags in freier Rede (kompositionelle Gesichtspunkte, Diktion, Stil, Spannungsbogen). 					
Qualifikationsziele					
Die Studierenden können:					
<ul style="list-style-type: none"> - ein Themengebiet strukturiert bearbeiten und verfügen über ein ausbaufähiges Grundwissen über die dazugehörigen inhaltlichen Fragehorizonte. - selbständig recherchieren, (fach)wissenschaftliche Denkmuster anwenden, einen argumentativ schlüssigen Text verfassen und auf wichtige ideengeschichtliche, künstlerische oder wissenschaftstheoretische Konzepte zurückgreifen. - lebendige Schilderungen von Personen, Landschaften etc. aus ihren eigenen ästhetischen Erkenntnis- und Ausdrucksmodi erfassen. - zeitliche Prozesse und deren Wirkungszusammenhänge überblicken und darstellen. - thematische Schwerpunkte in einem Referat herausarbeiten und frei vortragen. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (benotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:					
- schriftliche Hausarbeit mit mündlicher Präsentation.					
Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Franck, Norbert; Stary, Joachim: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. 17. Aufl. Stuttgart: UTB 2013 - Thematische und biografische Spezialliteratur 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar	Vorbereitung Präsentation	Studienleistung	7	Partanen-Dill
2	Präsentation	Präsentation Jahresarbeiten	Studienleistung	20	Partanen-Dill / Lutzker
3	Schriftliche Hausarbeit	Wissenschaftliches Arbeiten	Studienleistung	13	Pavlov-West
Modulprüfung (benotet): schriftliche Hausarbeit mit mündlicher Präsentation					

Zeitkünste und Bewegung			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
A-K1	Studiengangsleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
9	225	207	
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit
1	1 Studienjahr		Jährlich
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Bachelor Waldorfpädagogik		Modulcode:	
Teilnahmevoraussetzungen			
Keine spezifischen			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des sprachkünstlerischen Vortrags: solistische und chorische Rezitation literarischer Texte, praktische Übungen zum Zusammenhang von Bewegung, Körperspannung, Stimme, Sprechausdruck, Stimmsitz, Atem und Artikulation, - Elemente der eurythmischen Kunst (Lautgebärden, Grundformen, Stabübungen, Toneurythmie) im Erfassen von Raumformen als Ausdruck gestalteter Beziehungen und seelischer Stimmungen, - Grundelemente der Bothmer-Gymnastik und ihrer Wirksamkeit: übende Eigenwahrnehmung, Reflexion und pädagogische Relevanz, - musikalische Prozesse und phänomenologische Erfahrungen an melodischen, rhythmischen und harmonischen Übungen (einschließlich Stimmbildung, Kanons, ein- und mehrstimmige Lieder mit und ohne Instrumentalbegleitung, Umgang mit der Notenschrift, Einblick in ein größeres musikalisches Kunstwerk), Reflexion der seelischen Ausdrucksformen musikalischer Ereignisse und kritische Beurteilung ihrer Wirkungen im Kontext der Musikgeschichte. 			
Qualifikationsziele			
<p>Die Studierenden verfügen über vielseitige künstlerisch-ästhetische Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen, die Relevanz künstlerischer Fähigkeiten und ästhetischer Urteilsmodi für die eigene Profilbildung und das kunstnahe Handeln in der Waldorfpädagogik zu beurteilen.</p> <p>Für Sprachgestaltung: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können basierend auf Kenntnissen in Bezug auf Stimmsitz, Lautbildung und Atemführung den eigenen Selbstaussdruck, insbesondere das sprachliche Ausdrucksspektrum in produktiver Auseinandersetzung sowohl individuell als auch im Ensemble künstlerisch erarbeiten. - haben sich Verständnis für die Bedeutung der Sprechstimme in pädagogischen Berufen erworben und sind anfänglich in der Lage, ihre Sprechstimme gezielt, differenziert und effektiv einzusetzen. - können unterschiedliche sprachliche Darstellungs- und Präsentationsarten (Erzählung, Poesie, Bericht) identifizieren und in der sprachlichen Darstellung anfänglich differenziert gestalten. - können mit verschiedenen sprachlichen Elementen (Lauten, Silben, Worten, Sätzen) kreativ und differenziert performativ gestalten. <p>Für Eurythmie: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die eigenen Bewegungen anhand der Übungen in Laut- und Ton-Eurythmie bewusst wahrnehmen und gestalten. - können die Bedeutung der körpersprachlichen Erscheinung der eigenen Gestalt und ihrer Bewegungen als wirksames Instrument im pädagogischen Prozess identifizieren. - stärken Ihre Wahrnehmungsfähigkeiten in Bezug auf auf feine Nuancen des menschlichen Seelenlebens und deren Ausdruck in leiblichen Bewegungen. - lernen in der Wahrnehmung kreativer Vielfältigkeit und der Individualität der Bewegungen der Mitmenschen die Persönlichkeit und die Wirksamkeit anderer respektieren (Eigenwahrnehmung bei gleichzeitiger Fremd- und Raumwahrnehmung). - steigern auf diesem Weg ihre sozialen Wahrnehmungs- und Gestaltungsfähigkeiten. <p>Für Bothmer-Gymnastik: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die Wahrnehmungen an den Bewegungsqualitäten der Bothmer-Gymnastik beschreiben. - können die Qualitäten der menschlichen Bewegungen im Verhältnis zu den differenzierten Qualitäten der Raumesrichtungen in Bezug auf ihre Wirkungen reflektieren. - können die eigenen Bewegungen bewusst gestalten. <p>Für Musik: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können musikalische Tätigkeit als Wirkungszusammenhang phänomenologisch erfassen. - können die eigene Singstimme differenziert einsetzen. <p>können musikpädagogische Forschung als Ausdruck von Geistesentwicklung, in Auseinandersetzung mit kulturellen und medialen Veränderungen im Musikleben verstehen.</p>			

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form: - künstlerische Präsentation. Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.					
Literatur					
- Bothmer, Alheidis von: Die Bothmer-Gymnastik. Stuttgart: Schattauer Verlag 2004 - Maurer, Christian: Sprechen in der Schule. Bände 1-4. Neubearbeitung. Berlin 2017 - Siegloch, Magdalene: Eurythmie – eine Einführung. 3. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1997 - Slezak-Schindler, Christa: Künstlerisches Sprechen im Schulalter. 8. Aufl. Stuttgart: Edition Waldorf 2007					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Übung	Bothmer-Gymnastik	Studienleistung	13	Neu
2	Übung	Eurythmie	Studienleistung	60	Partanen-Dill
3	Übung	Musik	Studienleistung	67	Kölble
4	Übung	Sprachgestaltung	Studienleistung	67	Eberleh
Modulprüfung (unbenotet): künstlerische Präsentation					

Grundlagen Bildende Kunst			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
A-K2	Studiengangsleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
5	125	101	24
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit
1	11 Wochen		Jährlich
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang
Bachelor Waldorf		Modulcode:	
Teilnahmevoraussetzungen			
Keine spezifischen			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Künstlerische Gestaltungsprinzipien und Kompositionstechniken in Malerei und Zeichnung, - Wirkung von Farbe, Form und der Gegensätze Hell-Dunkel im betrachteten Bildzusammenhang, - wahrnehmende Anschauung des eigenen künstlerischen Prozesses und selbständige Suche nach künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten in der Malerei, - Plastisches Gestalten in Ton unter einer spezifischen Aufgabenstellung, - Erarbeiten einer Skulptur mit einfachem Werkzeug (Beil), - vergleichende Betrachtung und Kontextualisierung der eigenen Werke mit künstlerischen Positionen, Konzepten und Vorgehensweisen der modernen und zeitgenössischen Kunst, - Herstellen von textilen Objekten in unterschiedlichen Techniken. 			
Qualifikationsziele			
<p>Die Studierenden verfügen über fachspezifische Kompetenzen im künstlerisch-ästhetischen Bereich (Kunstpraxis in Malerei und Plastik) und können</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich als Teil einer historisch gewachsenen Kultur, in der die Kunst ein wesentliches Ausdrucks- und Reflexionsmedium darstellt, begreifen und eine kunstdidaktische Orientierung entwickeln. - ihre eigene ästhetische Praxis aus der Kenntnis künstlerischer Prozesse exakt wahrnehmen, verorten und konkrete qualitative Bezüge der Bildenden Kunst zur Pädagogik herstellen. - determinierte Prägungen ihrer schöpferischen Handlung anfänglich erkennen und sie zugunsten einer offenen Spielhandlung überwinden. - Zufälle im Formspiel und Farbschaffen integrativ behandeln, um neue Darstellungen zu erreichen. Die Studierenden können diese Prozesse identifizieren und sie zur Basis der eigenen Erkenntnis und ihres Handelns zu machen. - auf Erfahrungen im künstlerischen Denken und Handeln sowie auf ein Repertoire an technischen Möglichkeiten des künstlerischen Ausdrucks zurückgreifen. <p>Für Malen / Zeichnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache malerische Gestaltungskomplexe in ihrer prozessualen Entwicklung überblicken, selbst handhaben und die eigene Tätigkeit reflektieren und korrigieren. <p>Für Plastisches Gestalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überlegungen zu elementaren plastischen Formen (Thema, Ziel, Art der Flächengestaltung und -spannung) in eigene künstlerisch-gestalterische Arbeit umsetzen und differenzierte Kategorien der Formanalyse anwenden. - Möglichkeiten der Wirkung und Aussage eines Kunstwerks sprachlich präzise formulieren und zugleich den Eigensinn der Kunst, die mögliche Unübersetzbarkeit der Kunst in Sprache, in ein angemessenes Interpretationsverfahren bringen, <p>Für Textiles Gestalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Studierenden haben Erfahrungen im Umgang mit textilen Materialien und Techniken unter der Berücksichtigung ästhetischer Grundsätze sammeln können. 			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)			
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reflexion im praktischen Arbeits- und Gestaltungsprozess. <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>			

Literatur

- Butin, Hubertu (Hrsg.): Begriffslexikon zur zeitgenössischen Kunst. Köln: DuMont 2006
- Deckers, Johannes G.: Die Frühchristliche und Byzantinische Kunst. 2. Aufl. München: Beck 2016
- Delacroix, Eugene: Essays zur Kunst. Münster: Kleinheinrich 2001
- Goethe, J.W. von: Farbenlehre. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2003
- Klee, Paul: Pädagogisches Skizzenbuch. 4. Aufl. Berlin: Gebr. Mann 2003
- Smith, Sheila: Filz in Variationen. Bern: Haupt Verlag 2007
- Steiner, Rudolf: Kunst und Kunsterkenntnis. 3. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1985
- Vasari, Giorgio: Künstler der Renaissance. Berlin: Nikol 2010
- Wetzel, Christoph (Hrsg.): Belser Stilgeschichte. 3. Aufl. Stuttgart: Belser 2004
- Wood, Harrison (Hrsg.): Kunsttheorie im 20. Jahrhundert. Ostfildern: Hatje Cantz 2003

Lehrveranstaltungen

Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Übung	Malerei / Zeichnen	Studienleistung	47	Ostermayer
2	Übung	Plastisches Gestalten	Studienleistung	47	Schomann
3	Übung	Textiles Gestalten	Studienleistung	7	Lenschow

Modulprüfung (unbenotet): Reflexion im praktischen Arbeits- und Gestaltungsprozess

Grundlagen Literatur					
Modulcode		Modulbeauftragte*r			
A-L1		Studiengangsleiter*innen			
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.		Selbststudium in Std.	
4	100	33		67	
Studienjahr	Dauer			Häufigkeit	
1	8 Wochen			Jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen		Einsatz in anderem Studiengang geeignet	
Bachelor Waldorfpädagogik		Modulcode:			
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine spezifischen					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Methoden und Verfahren der Textanalyse und Textinterpretation, einschließlich der Anleitung zur angemessenen Anschlusskommunikation (Poetik und Kategorien der Ästhetik), - Epochen der Deutschen Literatur und ihre Stil-Merkmale durch Lektüre exemplarischer Werke, - gattungsspezifische thematische und biographische Aspekte, Textsorten und Textformen, - literaturgeschichtliche Entwicklung im Überblick (Prozesse, Epochen, Autoren, Werke), - kreatives Schreiben, praktische Anwendung von Erzählperspektive und Stil, - kritische Reflexion fremder und eigener Texte in Bezug auf Inhalt, Form und Sprachausdruck. 					
Qualifikationsziele					
Die Studierenden können:					
<ul style="list-style-type: none"> - ästhetische Theorieansätze und Methoden der Literaturwissenschaft beschreiben und reflektieren. - das Spektrum der in der neueren Forschung etablierten Ansätze sowie ihrer exemplarischen Anwendung auf literarische Textkorpora und kulturelle Phänomene charakterisieren. - literaturhistorische Überblicke und Textanalysen strukturiert erarbeiten und präsentieren. - für sie neue, unvertraute Aspekte des Faches selbständig erarbeiten, indem sie literatur- und sprachwissenschaftliche Sachverhalte rezipieren und nutzen. - das individuelle Ausdrucksspektrum durch praktische Schreibübungen erweitern und eigene schöpferische Ressourcen freisetzen. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung kann in folgenden Formen erfolgen:					
<ul style="list-style-type: none"> - Textanalyse oder - Präsentation eines selbst verfassten Textes (kreatives Schreiben). 					
Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Becker, Sabine; Hummel, Christine; Sander, Gabriele: Grundkurs Literaturwissenschaft. Ditzingen: Reclam 2006 - Staiger, Emil: Grundbegriffe der Poetik. Neuausg. München: dtv 1987 - Wilpert, Gero von: Lexikon der Weltliteratur (Deutsche Autoren, 4. Aufl. / Fremdsprachige Autoren, Sonderausg.). Stuttgart: Kröner 2004/8 - Werke der Literatur 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar	Kreatives Schreiben	Studienleistung	20	Eberleh
2	Seminar	Poetik	Studienleistung	13	Kleinfercher
Modulprüfung (unbenotet): Textanalyse oder Präsentation eines selbst verfassten Textes (kreatives Schreiben)					

Grundlagen Kulturgeschichte					
Modulcode	Modulbeauftragte*r				
A-L2	Studiengangsleiter*innen				
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.		
4	100	40	60		
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit		
1	17 Wochen		Jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet		
Bachelor Waldorfpädagogik		Modulcode:			
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine spezifischen					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Methodengeleitete Auseinandersetzung mit künstlerischen und historischen Entwicklungen, - Überblick über Epochen, Positionen und Konzepte sowie Gestaltungs- und Ausdrucksweisen in der Geschichte der Kunst, - Darstellungsübungen: Analyse und lebendiges Beschreiben von Kunstwerken, - Momente des Umbruchs, des Funktions- und Paradigmenwechsels in der Kunst auf der Folie allgemein kultureller Umstrukturierungsprozesse (mythologische Inhalte, irdische und kosmische Entwicklungen im Bewusstsein früherer Kulturstufen), - Epochen der englische Kulturgeschichte (in englischer Sprache), - grundlegende althistorische Quellen, mittelalterliche Geschichte und Neuzeit (Symptomatologie), - Kulturgeschichte als Bewusstseinsentwicklung im Verhältnis zur allgemeinen Geschichte, - Ästhetik am Beispiel von Goethe und Schiller im historischen Problemzusammenhang. 					
Qualifikationsziele					
Die Studierenden verfügen über ein strukturiertes historisches Grundwissen, beherrschen die Methoden und Arbeitstechniken des Fachs und können:					
<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungsverläufe innerhalb eines Werkes erkennen und historische Epochen in ihren grundlegenden ideen- und sozialgeschichtlichen Konzepten charakterisieren. - Kontinuität und Diskontinuität von Themen und Problemstellungen im welt- und kunsthistorischen Epochenvergleich erfassen. - eine an historischen Umbrüchen und Zäsuren orientierte Auseinandersetzung mit Kunst leisten. - Methoden und Ansätze der Bildbetrachtung anwenden und ihre eigene ästhetische Praxis aus dem Wissen über künstlerische Erkenntnis- und Ausdrucksmodi verorten. - die Geschichte vergangener Kulturepochen als Bewusstseinsgeschichte kritisch reflektieren. - historische Quellen analysieren, interpretieren und dem Forschungsdiskurs zuordnen. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:					
- Referat.					
Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Böhme, Gernot: Ästhetik. Vorlesungen über Ästhetik und allgemeine Wahrnehmung. München: Wilhelm Fink 2001 - Mann, Golo (Hrsg.): Propyläen Weltgeschichte. Bd 1-10. Berlin: Propyläen 1991 - Maurer, Michael: Kulturgeschichte. Eine Einführung. Wien: UTB Böhlau 2008 - Schiller, Friedrich: Über die ästhetische Erziehung des Menschen in einer Reihe von Briefen (1759). Ditzingen: Reclam 2012 - Steiner, Rudolf: Goethe als Vater einer neuen Ästhetik (1888). Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1987 - Völcker, Wolfram: Was ist gute Kunst? 3. Aufl. Ostfildern: Hatje Cantz 2007 - Wetzel, Christoph (Hrsg.): Belser Stilgeschichte. 3. Aufl. Stuttgart: Belser 2004 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar	Zeitgeschichte	Studienleistung	13	Zech
2	Seminar	Politik / Wirtschaft	Studienleistung	20	Hüttig
3	Seminar	Englische Kultur	Studienleistung	7	Pavlov-West
Modulprüfung (unbenotet): Referat					

Grundlagen Mathematik					
Modulcode		Modulbeauftragte*r			
A-L3		Studiengangsleiter*innen			
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.		Selbststudium in Std.	
4	100	26		74	
Studienjahr	Dauer			Häufigkeit	
1	9 Wochen			Jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen		Einsatz in anderem Studiengang geeignet	
Bachelor Waldorfpädagogik		Modulcode:		BaEu1-W2 (Geometrie, Anatomie)	
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine spezifischen					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in das mathematisch-naturwissenschaftliche Denken, - Grundlagen der Mathematik, - übende Auseinandersetzung mit der projektiven und euklidischen Geometrie, - Forschungsmethoden und sowie methodologische und wissenschaftstheoretische Fragestellungen im Bereich der Mathematik. 					
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesetzmäßigkeiten im Bereich der Mathematik darstellen und verstehen. - Gedankenformen der Mathematik in andere Begriffsfelder übertragen (Transfer). - geometrische Figurenzusammenhänge in ihren Veränderungen erfassen und beschreiben. - Goethes phänomenologischen Ansatz im Kontext mit anderen Forschungsmethoden nachvollziehen, exemplarisch handhaben und durch Querverbindungen vernetzen. - den allgemein bildenden Gehalt wissenschaftlicher Denkmuster begründen. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung kann in folgenden Formen erfolgen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verlaufsprüfung im Arbeits- und Reflexionsprozess oder - Führen einer Arbeitsmappe. <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Bartels, Andreas; Stöckler, Manfred: Wissenschaftstheorie. Paderborn: Mentis 2007 - Barth, Elisabeth; Barth, Friedrich; Krumbacher, Gert; Ossiander, Konrad: Anschauliche Geometrie 7-10. versch. Aufl. München: Oldenbourg 2000 - Schuberth, Ernst: Der Geometrieunterricht an Waldorfschulen 1-3. versch. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2001 - Werke von Ernst Bindel, Hermann von Baravalle und Ernst Schuberth zum Rechenunterricht 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar	Geometrie	Studienleistung	13	Hutter
2	Seminar	Mathematik	Studienleistung	13	Dolderer
Modulprüfung (unbenotet): Verlaufsprüfung im Arbeits- und Reflexionsprozess oder Führen einer Arbeitsmappe					

Praktikum / Hospitation			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
A-P	Studiengangsleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
10	250	176	74
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit
1	5 Wochen		Jährlich
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Bachelor Waldorfpädagogik		Modulcode:	
Teilnahmevoraussetzungen			
Keine spezifischen			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Geschichte und Begriffsbildung der Heilpädagogik, - genaue Beobachtung von Gestus, Verhaltensweisen und Sprachduktus, - praktische Erfahrung sämtlicher Sinne und bildhaftes Beschreiben des Menschen, - elementares Erkennen und Verstehen von Krankheitsbildern, - vertiefend bewusste Wahrnehmung des pflegerischen Feldes als Begegnungsbereich, - begleiten und unterrichten von Kindern mit Behinderung, - Praxis in einer heilpädagogischen Heimgruppe mit Vollbetreuung, alternativ in - einer heilpädagogischen Schule, - einem heilpädagogischen Kindergarten, - einer heilpädagogischen Werkstatt, - einer integrativen Schule, - Grundbegriffe der Unterrichtsmethodik. 			
Qualifikationsziele			
<p>Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse der Geschichte der Heilpädagogik und können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Handlungsanleitungen für das Begleiten und Unterrichten von Kindern mit Behinderung umsetzen. - anfänglich Krankheitsbilder erkennen, verstehen und sozial kompetent würdigen. - mit den zentralen Begriffen des Heilens umgehen. - sich ohne dezidierte Vorbereitung auf pädagogische Handlungssituationen einlassen. - ohne Berührungängste mit betreuungsbedürftigen Menschen umgehen. - sich in eine Gruppe als lebendiges soziales Gefüge bewusst integrieren. - empathiefähig auf andere Menschen zugehen und deren Wesenscharakteristik gerecht werden. - pädagogisch-pflegerische Aufgaben erkennen und dazu adäquate eigene Initiativen ergreifen. - grundlegende Prinzipien der Unterrichtsführung beschreiben und erklären. - unterschiedliche Unterrichtsmethoden reflektieren. 			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)			
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Praktikumsverlauf und reflexive Erfahrungen (Gutachten des Mentors / der Mentorin). <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> - Asperger, Hans: Heilpädagogik. 5. Aufl. Wien: Springer 1968 - Neuffer, Helmut (Hrsg.): Zum Unterricht des Klassenlehrers an der Waldorfschule. Neuausg. Stuttgart: Freies Geistesleben 2018 - Schmid, Franz: Das Down-Syndrom. Münsterdorf: Hansen und Hansen 1987 - Steiner, Rudolf: Heilpädagogischer Kurs (1924). Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1995 - Weihs, Thomas: Das entwicklungs-gestörte Kind. Heilpädagogische Erfahrungen in der Gemeinschaft. Neuausg. Stuttgart: Freies Geistesleben 1995 			

Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar	Heilpäd. Praktikum Vor- und Nachbereitung	Studienleistung	13	Müller
2	Praktikum	Heilpädagogisches Praktikum	Studienleistung	40	Mentoren
3	Praktikum	Schulhospitation	Studienleistung	40	Mentoren
4	Seminar/Praktikum	Notfallpädagogik	Studienleistung	20	Mentoren
5	Seminar/Praktikum	Ökologisches Praktikum	Studienleistung	30	Mentoren
6	Seminar/Praktikum	Kindergarten	Studienleistung	20	Mentoren
7	Seminar	Schule Vor- und Nachbereitung	Studienleistung	13	Leber
Modulprüfung (unbenotet): Praktikumsverlauf und reflexive Erfahrungen (Gutachten des Mentors/der Mentorin)					

2. Studienjahr

	Seite
Waldorfpädagogische Grundlagen (8 ECTS*)	20
Fachstudienjahr für das Zweitfach (52 ECTS)	
Fachstudienjahr Englisch	22
Fachstudienjahr Handarbeit	32
Fachstudienjahr Bildende Kunst	40
Fachstudienjahr Medienpädagogik	48
Fachstudienjahr Musik	57
Fachstudienjahr Sport	68

* ECTS = European Credit Transfer and Accumulation System

Waldorfpädagogische Grundlagen			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
F-WG	Fachleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
8	200	124	76
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit
2	8 Wochen		Jährlich
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Bachelor Waldorfpädagogik		Modulcode:	
Teilnahmevoraussetzungen			
Modulprüfungen des 1. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen			
Inhalte			
- Grundlagen der Waldorfpädagogik – Basisfächer			
Qualifikationsziele			
Die Studierenden können			
Für die Anthropologie und Biografie			
- Aspekte des Zusammenhangs leiblicher und geistig-seelischer Prozesse beschreiben sowie inhaltliche und methodische Probleme der Forschung auf diesem Gebiet diskutieren.			
- die anthropologischen Grundlagen der Pädagogik mit ihren Elementen erläutern und kritisch reflektieren.			
- aus entwicklungswissenschaftlicher Perspektive die Bedeutung der Biografie im Rahmen der Methoden der Waldorfpädagogik im Vergleich mit anderen pädagogischen Konzepten erläutern und reflektieren.			
Für das Erzählen			
- den Erzählstoff der Unter- und Mittelstufe in der Waldorfschule überschauen und erläutern sowie Märchen und andere vorgegebene Erzählungen fließend und sinnentsprechend vortragen.			
Für die Mathematik			
- Grundrechenarten, Prozent- und Zinsrechnung und algebraische Basiskonzepte wie Umformungen und Gleichungslehre fachlich durchführen und erklären.			
- das Curriculum des Mathematikunterrichts und des fachlichen Hintergrundes für den Mathematikunterricht in den Klassen 1-8 beurteilen und didaktisch einordnen.			
Für die Grundlagen der Sprache			
- im Sinne eines Propädeutikums zur methodisch-didaktischen Sprachlehre Grundkenntnisse der anthropologischen und kulturgeschichtlichen Entwicklung der deutschen Sprache, grammatikalische und syntaktische Phänomene sowie eine erste waldorfpädagogische Verortung derselben erfassen, kritisch einordnen, theoretisch wiedergeben und übend vermitteln.			
Für die Literatur			
- anhand der Darstellung und Besprechung exemplarischer Werke der oralen und schriftlichen Literatur einen Überblick über die Literaturgeschichte mit vertiefenden Exkursen in die Welt- und Gegenwartsliteratur geben.			
- Werke der Literatur eigenständig rezipieren, ästhetisch einordnen und bearbeiten sowie relevante Einordnungen in den waldorfpädagogischen Kontext vornehmen.			
Für die Sprachgestaltung			
- grundlegende Ausdrucksfähigkeiten bezüglich Sprachgebärde, Laut und Rhythmus erfassen und anwenden.			
- unterrichtsrelevante Texte für die Klassen 1- 8 altersgemäß einführen und sprachkünstlerische Chorarbeiten mit Schülern anleiten.			
- einen Überblick über anthropologische Aspekte der rhythmischen Arbeit in den Klassen 1- 8 nennen und kritisch beurteilen.			
- mit Artikulation, Atem und Geste umgehen und die Stimme schonend und situationsbezogen einsetzen und führen.			
Für die Musik			
- Hören, Singen und Singanleitung praktizieren und für Gruppen musikdidaktisch aufbereiten.			
- Elemente der Musik, des Musizierens, der Musikeignung und Musikvermittlung in der Arbeit mit Kindern pädagogisch einsetzen.			
Für die Eurythmie			
- künstlerische Gesamtchoreographien aus Musik und Dichtung und die kursinterne Aufführung durch bewusste Bewegungen mit der eigenen Gestalt einstudieren.			
- die Wirksamkeit und den Ausdruck der eigenen Individualität im sozialen Miteinander thematisieren.			
- die prozesshafte, kreative Vielfältigkeit im Arbeitsprozess in Kombination mit Selbst- und Fremdrelexion als Fähigkeiten in den Bereichen Eigen- sowie Fremd- und Raumwahrnehmung reflektieren.			

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung kann in folgenden Formen erfolgen: - Verlaufsprüfung im Lernprozess (Einzelstunden oder Kleingruppen) - Referat und Präsentation. Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Kranich, Ernst-Michael: Der innere Mensch und sein Leib. Eine Anthropologie. Stuttgart: Verl. Freies Geistesleben 2003 - Morasch, Gudrun: Hirnforschung und menschliches Selbst. Eine erziehungswissenschaftliche Konzeption des Selbst unter Berücksichtigung neurobiologischer Erkenntnisse. Heidelberg: Winter 2007 - Rittelmeyer, Christian: Pädagogische Anthropologie des Leibes. Biologische Voraussetzungen der Erziehung und Bildung. Weinheim: Juventa 2002 - Steiner, Rudolf: Theosophie. Kritische Schriften Bd. 6, Stuttgart: Frommann-Holzboog 2016 - Schuberth, Ernst: Der Mathematikunterricht in der 3. Klasse. Stuttgart: Verl. Freies Geistesleben 2016 - Schuberth, Ernst: Der Mathematikunterricht in der sechsten Klasse an Waldorfschulen. Stuttgart: Verl. Freies Geistesleben 1995 - Cassirer, Ernst: Philosophie der symbolischen Formen. Erster Teil: Die Sprache. Hamburg: Felix Meiner Verlag 2010 - Lauten, H.: Die deutsche Sprache. Dornach: Verlag am Goetheanum 2021 - Riecke, J.: Geschichte der deutschen Sprache. Eine Einführung. Stuttgart: Reclam 2016 - Patzlaff, Rainer: Sprache – das Lebenselixier des Kindes. Stuttgart: Verl. Freies Geistesleben 2017 - Zimmermann, Heinz: Grammatik. Spiel von Bewegung und Form. 3. Auflage, Dornach: Ver. am Goetheanum 2021 - Bode, D. (Hg). Deutsche Gedichte. Eine Anthologie. Stuttgart: Reclam 2017 - Fiechter, H. P. (Hg): Schiller. Kafka. Kassel: Edition Waldorf 2017 - Göpfert, C.: Bewusstseinsaufbrüche in der Literatur des 20. Jahrhunderts. Die Wiedergewinnung der übersinnlichen Dimension. Dürnau: Verl. der Kooperative Dürnau 2001 - Horstkotte, S. (Hg): Gegenwartsliteratur. Eine Einführung. Stuttgart: Metzler 2016 - Mantey, J.: Die Unsterblichkeit Achills. Vom Ursprung des Erzählens. München/Wien: Hanser 1997 - Dubach, Annemarie: Die Grundelemente der Eurythmie. 6. Aufl. Dornach: Phil.-Anthroposophischer Verl. am Goetheanum 1988 - Gruhn, Wilfried: Lernziel Musik. Perspektiven einer neuen theoretischen Grundlegung des Musikunterrichts. 2. Aufl. Hildesheim: Olms 2010 - Ronner, Stephan: Praxisbuch Musikunterricht. Ein Wegweiser zur Musikpädagogik an Waldorfschulen. 2. Aufl. Stuttgart: Verl. Freies Geistesleben 2012 - Maurer, Christian: Sprechen in der Schule Bd 1-4, Berlin: Otones Verlag 2007 - Patzlaff, Rainer: Sprache – Das Lebenselixier des Kindes. Stuttgart: Verl. Freies Geistesleben 2017 - Lutzker, Peter: Der Sprachsinne. Stuttgart: Verl. Freies Geistesleben 2017 - Gruhn, Wilfried: Lernziel Musik. Perspektiven einer neuen theoretischen Grundlegung des Musikunterrichts. Hildesheim: Olms 2003 - Slezak-Schindler, Christa: Künstlerisches Sprechen im Schulalltag. Stuttgart: Edition Waldorf 2007 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraus.	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar	Mathematik	Studienleistung	13	Hutter
2	Seminar	Literatur	Studienleistung	13	Kleinfencher
3	Seminar	Grundlagen der Sprache	Studienleistung	13	Kleinfencher
4	Seminar	Pädagogische Anthropologie	Studienleistung	20	Zdrazil
5	Seminar	Elemente der menschlichen Biografie	Studienleistung	13	Kleinfencher
6	Seminar/Übung	Erzählen	Studienleistung	13	Taggert
7	Seminar/Übung	Sprachgestaltung	Studienleistung	13	Amerbacher
8	Seminar/Übung	Musik	Studienleistung	13	Jincharadze
9	Seminar/Übung	Eurythmie	Studienleistung	13	Partanen-Dill
Modulprüfung (unbenotet): Verlaufsprüfung im Lernprozess (Einzelstunden oder Kleingruppen)					

2. Studienjahr

Fachstudienjahr Englisch

Code	ECTS*	Inhalt	Studienfeld	Seite
F-En1	6	Englische Sprach- und Kulturgeschichte	F	23
F-En2	10	Interpretation englischsprachiger Literatur	F	25
F-En3	6	Sprachkompetenz für Fremdsprachenlehrer*innen an Waldorfschulen: Prüfungsvorbereitung	F	27
F-En4	12	Sprachkompetenz sowie Literatur- und Kulturerlebnis für Fremdsprachenlehrer*innen an Waldorfschulen: Prüfungsvorbereitung in Großbritannien	F	28
F-En5	4	Projektarbeit im Fachjahr Englisch	F	29
F-En6	4	Hospitation im Englisch Fachunterricht	F	30
F-En7	10	Drama	F	31
	52			

* ECTS = European Credit Transfer and Accumulation System

Englische Sprach- und Kulturgeschichte			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
F-En1	Fachleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
6	150	100	50
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit
2	8 Wochen		Jährlich
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Bachelor Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Englisch		Modulcode:	
Teilnahmevoraussetzungen			
Modulprüfungen des 1. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Herkunft und Entwicklung der englischen Sprache, - der Einfluss der Völkerwanderungen auf die Bildung und Entwicklung der englischen Sprache, - die Einflüsse anderer Sprachen auf Grammatik und Lexis, - die sozialen, politischen und kulturellen Einflüsse, - „Orality“ und „Literacy“ in Bezug auf Sprach- und Bewusstseinentwicklung, - sprachwissenschaftliche Aspekte der Sprachentwicklung, - die innere Natur und die Entwicklungsmöglichkeiten der englischen Sprache, - das Erleben der englischen Sprache und Literatur durch performative Übungen - Englisch als „Weltsprache“ - die heutige Realität der verschiedenen Ausprägungen der englischen Sprache, - Kolonialismus und Commonwealth, - heutige Identitätsfragen, - Anbruch des wissenschaftlichen Zeitalters in England, - die Entwicklung und Ausbreitung von Naturwissenschaft und Technik, - die industrielle Revolution und die kulturellen Begleiterscheinungen. 			
Qualifikationsziele			
<p>Die Studierenden verfügen über Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Sprachentwicklung der englischen Sprache, - dem ‚Spirit‘ des Englischen - der heutigen Realität der Weltsprache Englisch - der Kulturgeschichte Großbritanniens - der performativen Darstellung eines Poesieprogramms 			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)			
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung kann in folgenden Formen erfolgen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verlaufsprüfung im Lernprozess (Einzelstunden oder Kleingruppen). <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>			
Literaturempfehlungen			
<ul style="list-style-type: none"> - Barfield, Owen: <i>History in English Words</i>. Faber 1962. - Barfield, Owen: <i>The Rediscovery of Meaning</i>. Wesleyan University Press, 1983. - Cavanagh, Dermot et al. (eds.): <i>The Edinburgh Introduction to Studying English Literature</i> Edinburgh University Press, 2010. - Crystal, David: <i>The Stories of English</i>. Penguin, 2004. - Hahn, Herbert: <i>Vom Genius Europas Begegnung mit zwölf Ländern, Völkern und Sprachen</i>. Verlag Freies Geistesleben, 1992. - Schallhorn, K. (Hrsg): <i>The New Summit. Texts and Methods</i>. Schöningh 2002. - Schwanitz, Dietrich. <i>Englische Kulturgeschichte. Band 1: Die Frühe Neuzeit 1500-1760</i>. Francke, 1995. - Schwanitz, Dietrich. <i>Englische Kulturgeschichte. Band 1: Die Moderne 1760-1914</i>. Francke, 1995. - Wulsin, John H: <i>The Spirit of English Language</i>. Lindisfarne, 2008. - Ziegeler, D. und M. von: <i>Grundwissen Landeskunde United Kingdom</i>. Klett 2000. 			

Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraus.	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar/ Übung	Herkunft und Entwicklung der englischen Sprache	Studienleistung	25	Skillen
2	Seminar/ Übung	Literarische Darstellung von engl. Sprache und Bewusstseinsentwicklung durch die Vorbereitung und Aufführung eines Poesieprogramms	Studienleistung	35	Skillen
3	Seminar/ Übung	Der ‚Spirit‘ des Englischen	Studienleistung	20	Bass
4	Seminar/ Übung	Englische Kulturgeschichte	Studienleistung	20	Ramsbotham/ Bass/ Pavlov-West
Modulprüfung (unbenotet): Schriftliche oder mündliche Beiträge während der Übungen sowie eine schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Fachjahres (die Aufgabenstellungen der Abschlussprüfung setzen sich aus den verschiedenen Modulen zusammen).					

Interpretation englischsprachiger Literatur			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
F-En2	Fachleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
10	250	180	70
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit
2	12 Wochen		Jährlich
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Bachelor Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Englisch		Modulcode:	
Teilnahmevoraussetzungen			
Modulprüfungen des 1. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen			
Inhalte			
<p>Literaturbetrachtungen zu den Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Entwicklung eines individualisierten Bewusstseins in der Dichtung der letzten 1000 Jahre - eine Auswahl von Shakespeares Dramen und Sonetten; der Einfluss des Kinos. - Dichter der englischen Romantik (z. B.: The Romantic Movement, Blake, Keats, Wordsworth, Coleridge, Shelly), - das Entstehen des Romans als Ausdruck der Bewusstseinsentwicklung der Menschen - Der „genius loci“ in englischsprachigen Romanen und in den Schriften von „Naturalists“ (Hardy, Gunn, Kingsolver, McFarlane) - Kurzprosa und Lyrik aus Großbritannien und den USA - Civil Rights Movement in den USA - Identitätsfragen in postkolonialer Literatur - Migrationsgeschichten 			
Qualifikationsziele			
<p>Die Studierenden kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Formen und Ausdrucksmöglichkeiten englischsprachiger Literatur, - verschiedene literaturwissenschaftliche Ansätze der Literaturbetrachtung, Textanalyse und -interpretation, - und bekommen einen Überblick über die Entwicklung englischsprachiger Literaturen 			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)			
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schriftliche Hausarbeit oder - Referat. <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>			
Literaturempfehlungen			
<ul style="list-style-type: none"> - Ashcroft, Bill, Gareth Griffiths and Helen Tiffin (eds.): <i>The Empire Writes Back. Theory and Practice in Post-Colonial Literature</i>, 2nd ed. Routledge, 2002. - Ashcroft, Bill, Gareth Griffiths and Helen Tiffin (eds.): <i>Postcolonial Studies. The Key Concepts</i>. 3rd edition. Routledge, 2013. - Ashcroft, Bill, Gareth Griffiths and Helen Tiffin (eds.): <i>The Postcolonial Studies Reader</i>. Routledge, 1995. - Bate, Jonathan: <i>English Literature - A Very Short Introduction</i>. Oxford University Press, 2010. - Bennett, Andrew and Nicholas Royle: "Narrative". In: <i>An Introduction to Literature, Criticism and Theory</i>. Routledge, 2009. - Cavanagh, Dermot et al. (eds.): <i>The Edinburgh Introduction to Studying English Literature</i> Edinburgh University Press, 2010. - Culler, Jonathan: <i>Literary Theory - A Very Short Introduction</i>. Oxford University Press, 1997. - Dunnigan, Sarah M.: "Imagery". In: <i>The Edinburgh Introduction to Studying English Literature</i>, ed. by Dermot Cavanagh et al., Edinburgh University Press, 2010. - Dering, Simon: <i>Cultural Studies: A Critical Introduction</i>. Routledge, 2005. - Eagleton, Terry: <i>Literary Theory: An Introduction</i>. Blackwell, 1996. - Eagleton, Terry: <i>What is Literature?</i> Blackwell, 2007. - Fanon, Frantz: <i>Black Skin, White Masks</i>. Pluto Press, 1986 [1952]. - Furniss, Tom and Michael Bath: "What is Poetry? How do we read it?" In: <i>Reading Poetry - An Introduction</i>. Pearson, 2007. - Guillory, John: "Canon". In: <i>Critical Terms for Literary Study</i>, ed. by Frank Lentricchia and Thomas McLaughlin, University of Chicago Press, 1995. - Hughes, Keith: "Narrative Language". In: <i>The Edinburgh Introduction to Studying English Literature</i>, ed. by Dermot Cavanagh et al., Edinburgh University Press, 2010. - Mbembe, Achille. <i>On the Postcolony</i>. University of California Press, 2001. - McLeod, John. <i>Beginning Postcolonialism</i>, 2nd ed. Manchester University Press, 2010. 			

- Mikula, Maja: *Key Concepts in Cultural Studies*. Palgrave Macmillan, 2008.
 - Ngũgĩ wa Thiong’o: *Decolonizing the Mind*. James Currey, 1986.
 - Nünning, Vera and Ansgar: *An Introduction to the Study of English and American Literature*. Stuttgart: Klett, 2004.
 - Said, Edward: *Orientalism*. Pantheon, 1978.
 - Savage, Roger: “Introducing Drama”. In: *The Edinburgh Introduction to Studying English Literature*, ed. by Dermot Cavanagh et al., Edinburgh University Press, 2010.
 - Schabert, Ina: *Shakespeare Handbuch. Die Zeit – Der Mensch – Das Werk – Die Nachwelt*. Kröner, 2000.
 - Spinks, Lee: “Metre and Rhythm”. In: *The Edinburgh Introduction to studying English Literature*, ed. by Dermot Cavanagh et al., Edinburgh University Press, 2010.
 - Stevenson, Randal: “Narrative Structure and Technique”. In: *The Edinburgh Introduction to Studying English Literature*, ed. by Dermot Cavanagh et al., Edinburgh University Press, 2010.
 - Taxidou, Olga: “Text and Performance”. In: *The Edinburgh Introduction to Studying English Literature*, ed. by Dermot Cavanagh et al., Edinburgh University Press, 2010.
 Die Primärliteratur wird von den jeweiligen Dozent*innen empfohlen.

Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraus.	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Übung	Amerikanische Literatur	Studienleistung	40	Lutzker/ Radisic
2	Übung	Britische Literatur	Studienleistung	55	Skillen/ Bass/ P-W/ Ramsbotham/
3	Übung	Postkoloniale Literaturen und Kulturen	Studienleistung	50	Pavlov-West
3	Übung	Migrationsgeschichten aus der englischsprachigen Welt	Studienleistung	35	Pavlov-West
Modulprüfung (unbenotet): Schriftliche oder mündliche Beiträge während der Übungen sowie eine schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Fachjahres (die Aufgabenstellungen der Abschlussprüfung setzen sich aus den verschiedenen Modulen zusammen).					

Sprachkompetenz für Fremdsprachenlehrer an Waldorfschulen: Prüfungsvorbereitung					
Modulcode	Modulbeauftragte*r				
F-En3	Fachleiter*innen				
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.		
6	150	70	80		
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit		
2	8 Wochen		Jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet		
Bachelor Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Englisch		Modulcode:			
Teilnahmevoraussetzungen					
Modulprüfungen des 1. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Studium der englischen Sprache (Grammatik, Hörverständnis, Lektüre, Konversation), - Leseverständnis verschiedener Sprachstile, - Hörverständnis verschiedener Sprachregister, - Verstehen und Umwandeln verschiedener Grammatikstrukturen, - Erkennen und Ersetzen lexikalischer Elemente, - Verfassen von verschiedenen Textarten (Essays, Briefe, Reden, Zusammenfassungen, Anträge etc.), - Kreatives Schreiben, - englische Sprachgestaltung und Dichtung. 					
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden beherrschen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprachproduktion und Sprachrezeption: mündlichen und schriftlichen situationsangemessenen Gebrauch der Fremdsprache; - Wortschatz, Grammatik, Stilistik und Idiomatik. - Aussprache, korrekte Lautbildung und Intonation. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form einer schriftliche Prüfung.</p> <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>					
Literaturempfehlung					
- Bryson, B.: <i>Mother Tongue; The English Language</i> . Penguin, 1990.					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Übung	Englisch als Fremdsprache	Studienleistung	70	Bass
Modulprüfung (unbenotet): Schriftliche oder mündliche Beiträge während der Übungen sowie eine schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Fachjahres (die Aufgabenstellungen der Abschlussprüfung setzen sich aus den verschiedenen Modulen zusammen).					

Sprachkompetenz sowie Literatur-und Kulturerlebnis für Fremdsprachenlehrer*innen an Waldorfschulen: Prüfungsvorbereitung in Großbritannien					
Modulcode	Modulbeauftragte*r				
F-En4	Fachleiter*innen				
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.		
12	300	200	100		
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit		
2	6 Wochen		Jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet		
Bachelor Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Englisch		Modulcode:			
Teilnahmevoraussetzungen					
Modulprüfungen des 1. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen					
Inhalte					
Vertieftes Lernen der englischen Sprache im Ausland (Grammatik, Hörverständnis, Lesen, Konversation) sowie Eintauchen und Erleben der Literatur und Kultur vor Ort durch Übungen und Aktivitäten zur Vorbereitung auf die Interne Prüfung am Ende des Fachjahres; speziell:					
<ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitete und spontane Konversation, - gesteuerte und unstrukturierte schriftliche Übungen, - Sicherheit im Umgang mit der Grammatik, - Analysen vergleichbarer Prüfungsaufgaben, - englische Sprachgestaltung, - Literatur-und Kulturerlebnis vor Ort. 					
Qualifikationsziele					
Die Studierenden beherrschen:					
<ul style="list-style-type: none"> - Sprachproduktion und Sprachrezeption: mündlichen und schriftlichen situationsangemessenen Gebrauch der Fremdsprache; - Wortschatz, Grammatik, Stilistik und Idiomatik, - Aussprache, korrekte Lautbildung und Intonation, - und ein tieferes Verständnis von Phänomenen der britischen Literatur und Kultur 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgenden Formen:					
<ul style="list-style-type: none"> - eine schriftliche Prüfung und - eine mündliche Prüfung. 					
Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Baumann, Uwe: <i>Shakespeare und seine Zeit</i>. Klett, 2001. - Bate, Jonathan: <i>English Literature - A Very Short Introduction</i>. Oxford University Press, 2010. - Bryson, B.: <i>Mother Tongue; The English Language</i>. Penguin 1990. - Cavanagh, Dermot et. al. (eds.): <i>The Edinburgh Introduction to Studying English Literature</i>. Edinburgh University Press, 2010. - Schabert, Ina: <i>Shakespeare Handbuch. Die Zeit – Der Mensch – Das Werk – Die Nachwelt</i>. Kröner, 2000. 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar/ Übung	Vorbereitung auf die Reise nach GB Englisch als Fremdsprache in GB Literatur- und Kulturerlebnis in GB	Studienleistung	200	Ramsbotham/ Pavlov-West
Modulprüfung (unbenotet): Reisebericht.					

Projektarbeit im Fachjahr Englisch						
Modulcode		Modulbeauftragte*r				
F-En5		Fachleiter*innen				
Kreditpunkte		Arbeitsaufwand in Std.		Präsenzzeit in Std.		
4		100		50		
Studienjahr		Dauer			Häufigkeit	
2		4 Wochen			Jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls			Zusammenhang mit anderen Modulen		Einsatz in anderem Studiengang geeignet	
Bachelor Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Englisch			Modulcode:			
Teilnahmevoraussetzungen						
Modulprüfungen des 1. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen						
Inhalte						
<ul style="list-style-type: none"> - Wahl eines individuellen Themas oder einer englischsprachigen Persönlichkeit bzw. einer/s englischsprachigen Autor*in - Bearbeitung des Themas unter Aspekten des historischen, politischen, kulturellen, sozialen, wirtschaftlichen und/oder naturwissenschaftlichen Lebens in Großbritannien 						
Qualifikationsziele						
<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein Projektthema auswählen, - Material sammeln, sichten und gezielt auswählen, - eine Projektarbeit erstellen - das eigene Projekt präsentieren. 						
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)						
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (benotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - mündliche Präsentation. <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>						
Literaturempfehlungen						
<ul style="list-style-type: none"> - Steiner, George: <i>Real Presences</i>. London: Faber and Faber, 1991. - Individuelle, dem Projekt entsprechend ausgewählte Literatur. - Weitere empfohlene Literatur wird von den jeweiligen Seminarleiter*innen vergeben 						
Lehrveranstaltungen						
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel		Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Projekt	Projekt in englischer Sprache		Studienleistung	50	Pavlov-West
Modulprüfung (unbenotet): mündliche Präsentation						

Hospitation im Englisch Fachunterricht					
Modulcode		Modulbeauftragte*r			
F-En6		Fachleiter*innen			
Kreditpunkte		Arbeitsaufwand in Std.		Präsenzzeit in Std.	
4		100		40	
Studienjahr		Dauer			Häufigkeit
2					
Verwendbarkeit des Moduls			Zusammenhang mit anderen Modulen		Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Bachelor Waldorf			Modulcode:		
Teilnahmevoraussetzungen					
Modulprüfungen des 1. Studienjahres oder vergleichbare Voraussetzungen.					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Hospitation im Englischunterricht in allen Klassenstufen, - Beobachtungsübung eines ausgewählten Kindes über vier Unterrichte, - Beobachtung von Lehr- und Lernsituationen, - Beobachtung des waldorfspezifischen Aufbaus des Englischunterrichts in verschiedenen Klassenstufen. 					
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die unterschiedlichen Unterrichtssituationen im Englischunterricht aller Klassenstufen. - haben einen ersten Eindruck der speziellen Anforderungen im waldorfpädagogischen Englischunterricht gewonnen. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verlaufsprüfung. <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>					
Literatur					
- empfehlenswerte Literatur wird von den Mentoren benannt.					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel		Prüfungsvoraussetzungen	Dozent*in
1	Übung	Hospitation im Englisch-Fachunterricht		Studienleistung	Mentor/in in der Schule
Modulprüfung (unbenotet): Anwesenheit und Teilnahme; Reflexionstagebuch zu den oben genannten Inhalten					

Drama						
Modulcode		Modulbeauftragte*r				
F-En7		Fachleiter*innen				
Kreditpunkte		Arbeitsaufwand in Std.		Präsenzzeit in Std.		
10		250		150		
Studienjahr		Dauer			Häufigkeit	
2		7 Wochen				
Verwendbarkeit des Moduls			Zusammenhang mit anderen Modulen		Einsatz in anderem Studiengang geeignet	
Bachelor Waldorfpädagogik, Schwerpunkt English			Modulcode:			
Teilnahmevoraussetzungen						
Modulprüfungen des 1. Studienjahres oder vergleichbare Voraussetzungen.						
Inhalte						
Wahl und Einstudierung eines Theaterstücks in englischer Sprache unter Anleitung eines muttersprachlichen Regisseurs						
Qualifikationsziele						
Die Studierenden sollen: ein ganzes Theaterstück auf hohem künstlerischem und sprachlichem Niveau aufführen.						
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)						
Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form: - Präsentation. Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.						
Literatur						
- Empfehlenswerte Literatur wird vom Dozenten benannt.						
Lehrveranstaltungen						
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel		Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Übung	Dramen: Bedeutung und Darstellung		Studienleistung	150	Skills
Modulprüfung (benotet): Präsentation						

2. Studienjahr

Fachstudienjahr Handarbeit

Code	ECTS*	Fachstudienjahr Handarbeit	Studienfeld	Seite
F-Ha1	7	Spinnen und Färben	F	33
F-Ha2	13	Textile Grundtechniken	F	34
F-Ha3	6	Textiles und künstlerisches Gestalten	F	35
F-Ha4	5	Schulhospitation	F	36
F-Ha5	7	Weben	F	37
F-Ha6	10	Nähen, Schneiden und Kostüme	F	38
F-Ha7	4	Buchbinden und Korbflechten	F	39
	52			

* ECTS = European Credit Transfer and Accumulation System

Spinnen und Färben					
Modulcode		Modulbeauftragte*r			
F-Ha1		Fachleiter*innen			
Kreditpunkte		Arbeitsaufwand in Std.		Präsenzzeit in Std.	
7		175		115	
Studienjahr		Dauer			Häufigkeit
2		4 Wochen			jährlich
Verwendbarkeit des Moduls			Zusammenhang mit anderen Modulen		Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Bachelor Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Handarbeit			Modulcode:		
Teilnahmevoraussetzungen					
Modulprüfungen des 1. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Materialkunde Fasern (Natur- und Chemiefasern) - Materialkunde (Garne und Garnfeinheiten) - Werkzeugkunde und Funktionsweise des Spinnrades - Historie der Spinnerei - Spinnen mit Spindel und Spinnrad - Herstellung von Einfachgarnen, Zwirnen und Effektgarnen - Färben von Wolle mit Natur- und Chemiefarbstoffen - Gestaltung von Garnen 					
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können fachgerecht mit den Werkzeugen umgehen. - verfügen über praktische und theoretische Kenntnisse der Spinnverfahren. - haben Grundkenntnisse im Färben erworben. - verfügen über Kenntnisse in der Materialkunde von Natur- und Chemiefasern. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (benotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgenden Formen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klausur „Materialkunde Fasern“ (benotet), - Präsentation der Werkstücke im Spinnen mit Dokumentation der Arbeitsvorgänge, - Präsentation eines Portfolios zum Thema Färben. <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Walsh, Penny: Handbuch Garne. Bern: Haupt Verlag 2007 - Jentschura, Eva: Mit Pflanzen färben ganz natürlich. Stuttgart: Verlag freies Geistesleben 2010 - Finlay, Viktoria: Das Geheimnis der Farben. 15. Unveränderte Auflage München: List Taschenbuch, Ullstein Verlag 2004 - Völker, Ursula, Brückner, Katrin: Von der Faser zum Stoff. 33. Komplett überarbeitete Auflage Hamburg: Verlag Handwerk und Technik 2006 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar/Übung	Spinnen	Studienleistung	30	Lenschow
2	Seminar/Übung	Färben	Studienleistung	40	Lenschow
3	Seminar/Übung	Materialkunde	Studienleistung	45	Lenschow
<p>Modulprüfung (Be/Unbenotet): Klausur Materialkunde (benotet) und Präsentation der Werkstücke im Spinnen mit Dokumentation der Arbeitsvorgänge und Präsentation des Portfolios zum Färben mit Dokumentation der Arbeitsvorgänge</p>					

Textile Grundtechniken					
Modulcode	Modulbeauftragte*r				
F-Ha2	Fachleiter*innen				
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.		Selbststudium in Std.	
13	325	135		190	
Studienjahr	Dauer			Häufigkeit	
2	12 Wochen			jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen		Einsatz in anderem Studiengang geeignet	
Bachelor Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Handarbeit		Modulcode:			
Teilnahmevoraussetzungen					
Modulprüfungen des 1. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung der Grundtechniken im Häkeln, Stricken, Sticken und Filzen - Gestaltung und Herstellung verschiedener Werkstücke unter Berücksichtigung des jeweiligen Verwendungszweckes und der entsprechenden Gestaltung - Praktische Anwendung der Materialkunde - Historie der jeweiligen Techniken - Werkzeugkunde der jeweiligen Techniken 					
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - beherrschen die Grundtechniken sicher. - haben es geübt Werkstücke unter verschiedenen Aspekten zu gestalten. - haben grundlegende Kenntnisse der textilen Materialien und können sie praktisch anwenden. - kennen die Geschichte der bearbeiteten Techniken. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (eine davon benotet). Die Modulprüfung kann in folgenden Formen erfolgen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Werkstück in den Techniken: Stricken, Häkeln, Filzen und Sticken mit Dokumentation der Arbeitsvorgänge, - Freie praktische Arbeit mit Präsentation (benotet) <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Crowfoot, Jane: Handbuch Häkeln. 1. Auflage Freiburg: Christopherus Verlag 2010. - Fergg, Monika und Jürgen: Filzen für Einsteiger. 1. Auflage München: Knaur Verlag 2003. - Lang, Marlene: Filz Kunst, Tradition und Experiment. 2. Unveränderte Auflage Bern: Haupt Verlag 2004 - Van der Linden, Stephanie: Stricken, das Standardwerk. 1. Auflage Stuttgart: Frech Verlag 2014. - Wehr, Marco, Weinmann, Martin: Die Hand – Werkzeug des Geistes. First Edition. 2. Printing München: Spektrum Akademischer Verlag 2008 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar/Übung	Stricken	Studienleistung	50	Lenschow
2	Seminar/Übung	Häkeln	Studienleistung	25	Lenschow
3	Seminar/Übung	Filzen	Studienleistung	35	Lenschow
4	Seminar/Übung	Sticken	Studienleistung	25	Lenschow
Modulprüfung (eine davon benotet): Präsentation jeweils eines Werkstückes in den Techniken: Stricken, Häkeln, Filzen und Sticken mit Dokumentation der Arbeitsvorgänge					

Textiles und künstlerisches Gestalten					
Modulcode		Modulbeauftragte*r			
F-Ha3		Fachleiter*innen			
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.		Selbststudium in Std.	
6	150	75		75	
Studienjahr	Dauer			Häufigkeit	
2	6 Wochen			Jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet		
Bachelor Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Bildende Kunst und Handarbeit		Modulcode:			
Teilnahmevoraussetzungen					
Modulprüfungen des 1. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Farbe /Theorie /Beobachtung der Phänomene /Wirkung /Qualitäten - Konventionelle und innovative Materialverwendung - Experimente der Gestaltung /Formen und Komposition - Künstlerische Konzeption /methodische Schritte und Reflektion 					
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit den gängigen handwerklichen Techniken und hier die spezielle Ausrichtung derselben auf freie und künstlerische Entwürfe - Grundstufen einer konzeptionellen Arbeitsweise, Materialexperimente - Aussageformen. Die Verbindung von handwerklichen Techniken und inhaltlichen Motiven - Strukturen des freien Spiels, „Denken mit den Händen“, Diskussion und Reflektion der Gestaltungselemente 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:					
- Präsentation.					
Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Wingler, Hans M. (Hrsg.): Paul Klee Pädagogisches Skizzenbuch. 7. Unveränderte Auflage Berlin: Gebr. Mann Verlag 2018 - Zajonc, Arthur: Die gemeinsame Geschichte von Licht und Bewusstsein. 2. Auflage Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag 1997 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen:	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar/Übung	Textiles und künstlerisches Gestalten 1	Studienleistung	45	Reichel
2	Seminar/Übung	Textiles und künstlerisches Gestalten 2	Studienleistung	30	Reichel
Modulprüfung (unbenotet): Präsentation					

Hospitation im Handarbeits-Fachunterricht					
Modulcode		Modulbeauftragte*r			
F-Ha4		Fachleiter*innen			
Kreditpunkte		Arbeitsaufwand in Std.		Präsenzzeit in Std.	
5		125		50	
Studienjahr		Dauer			Häufigkeit
2		2 Wochen			Jährlich
Verwendbarkeit des Moduls			Zusammenhang mit anderen Modulen		Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Bachelor Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Handarbeit			Modulcode:		
Teilnahmevoraussetzungen					
Modulprüfungen des 1. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Teilnehmende Beobachtung des Handarbeitsfachunterrichts, - Ggfs. Assistenz im Unterricht (Hilfestellung für einzelne Kinder), - Beobachtung von ausgewählten Kindern und deren Verhalten im Handarbeitsunterricht, - Beobachtung der Unterschiede pädagogischer Handlungsabläufe in verschiedenen Klassenstufen. 					
Qualifikationsziele					
Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> - haben sich einen Einblick in das Aufgabenfeld des Handarbeits-Fachlehrers erworben. - können Aufbau und Ablauf von Unterrichtseinheiten differenziert wahrnehmen und beschreiben - können einzelne Kinder und Unterschiede in den verschiedenen Klassenstufen differenziert beobachten 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form: <ul style="list-style-type: none"> - Beschreibung des Verhaltens und der Arbeitsweise von zwei Kindern. Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.					
Literatur					
- Steiner, Rudolf: Die gesunde Entwicklung des Menschenwesens. 4. Auflage Basel: Rudolf Steiner Verlag 1987					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Schulhospitation	Schulhospitation	Studienleistung	50	Mentor*in, Lenschow
Modulprüfung (unbenotet): Beschreibung des Verhaltens und der Arbeitsweise von zwei Kindern					

Weben				
Modulcode		Modulbeauftragte*r		
F-Ha5		Fachleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.	
7	175	115	60	
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit	
2	4 Wochen		Jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet	
Bachelor Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Handarbeit		Modulcode:		
Teilnahmevoraussetzungen				
Modulprüfungen des 1. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> - Planung und Ausführung verschiedener Arbeiten für Bandwebe, Webrahmen und Webstuhl, - Einrichten dieser Webgeräte mit allen notwendigen Arbeitsschritten wie Schären, Bäumen, Einziehen, Verbinden, Anschnüren und Fachrichten, - Funktionsweise eines Kontermarsch-Webstuhles, - Weben mit Hand- und Schnellschuss, - Weben mit 2 und 4 Tritten, - Ausfertigen der Ware, - Kett- und Schussberechnungen, - Bindungslehre, - Historie der Weberei. 				
Qualifikationsziele				
<p>Die Studierenden haben</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Werkzeuge und ihre Funktion kennengelernt. - Grundkenntnisse zum Erstellen eines einfachen Gewebes an Bandwebe, Webrahmen und im Flachwebstuhl erworben. - alle Arbeitsschritte von der Konzeption bis zur Ausfertigung von Geweben ausgeführt. - verschiedene Gewebearten hergestellt. 				
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)				
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation der Werkstücke mit Dokumentation der Arbeitsvorgänge. <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten festgelegt und nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>				
Literatur				
<ul style="list-style-type: none"> - Arndt, Erika: Handbuch Weben. 2. Auflage Bern: Haupt Verlag 2014 - Mitchell, Syne: Weben, das Standardwerk für Gatterkamm-Webrahmen. 1. Auflage Stuttgart: Frechverlag 2017 				
Lehrveranstaltungen				
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar/Übung	Weben, Praxis	100	Lenschow
2	Seminar	Weben, Theorie	15	Lenschow
Modulprüfung (unbenotet): Präsentation der Werkstücke mit Dokumentation der Arbeitsvorgänge				

Nähen, Schneiden und Kostüme					
Modulcode		Modulbeauftragte*r			
F-Ha6		Fachleiter*innen			
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.		Selbststudium in Std.	
10	250	130		120	
Studienjahr	Dauer			Häufigkeit	
2	9 Wochen			Jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet		
Bachelor Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Handarbeit		Modulcode:			
Teilnahmevoraussetzungen					
Modulprüfungen des 1. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung und Anfertigung einfacher Gebrauchsgegenstände und Puppen, - Grundtechniken des Handnäehens und Nähmaschinennäehens, - Nähen von Rock, Bluse und Hose an der Maschine, - Materialkunde (Stoffe). 					
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sicher mit der Hand an der Maschine nähen. - Schnitte lesen und passgenau verändern. - den geeigneten Stoff für ein Kleidungsstück auswählen. - Kleidungsstücke nach Schnitt nähen. - sachgerecht mit den Werkzeugen umgehen. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation der Werkstücke mit Dokumentation der Arbeitsvorgänge, - Beschreibung einer Stilepoche (benotet). <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Eberle, Hannelore u.a.: Fachwissen Bekleidung. 10. Auflage Haan-Gruiten: Verlag Europa Lehrmittel 2013 - Mizuno, Yoshiko: Nähen perfekt. 4. Durchgesehene Neuauflage Grünwald: Stiebner Verlag 2017 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvorbereitungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar/Übung	Nähen und Schneiden	Studienleistung	90	Loges
2	Seminar	Materialkunde Stoffe	Studienleistung	15	Lenschow
3	Seminar	Kostümkunde	Studienleistung	20	Lenschow
4	Schriftliche Hausarbeit	Vertiefende Betrachtung einer Stilepoche	Studienleistung	5	Lenschow
Modulprüfung (unbenotet): Präsentation der Werkstücke mit Dokumentation der Arbeitsvorgänge					

Buchbinden und Korbflechten					
Modulcode		Modulbeauftragte*r			
F-Ha7		Fachleiter*innen			
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.		Selbststudium in Std.	
4	100	30		70	
Studienjahr	Dauer			Häufigkeit	
2	4 Wochen			jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen		Einsatz in anderem Studiengang geeignet	
Bachelor Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Handarbeit		Modulcode:			
Teilnahmevoraussetzungen					
Modulprüfungen des 1. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Herstellen von Mappe, Buch und Schachtel - Herstellen von Kleisterpapieren - Materialkunde (Papier) - Herstellen einfacher Körbe aus Peddigrohr - Grundtechniken für Boden, Wand, Randabschluss - Materialkunde (Peddigrohr) 					
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben Grundkenntnisse im sachgerechten Umgang der Buchbinder-Werkzeuge erworben, - können einfache Buchbindearbeiten herstellen, - haben Grundkenntnisse im sachgerechten Umgang mit den Korbflechtwerkzeugen erworben, - können einfache Körbe aus Peddigrohr flechten. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation der Werkstücke mit Dokumentation der Arbeitsvorgänge. <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Hartmann, Ingeborg: Buntpapiere. 1. Auflage, Bern: Haupt Verlag 1997 - Weston, Heather: Buchbinden - Vom Handwerk zur Kunst. 1. Auflage Bern Haupt Verlag 2010 - Zeier, Franz: Schachtel, Mappe, Bucheinband. 6. Auflage Bern: Haupt Verlag 2010 - Kunz, Heinrich: Peddigrohrflechten. 8. Auflage Bern: Haupt Verlag 2012 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar/Übung	Buchbinden	Studienleistung	15	Hahn-Keuler
2	Seminar/Übung	Korbflechten	Studienleistung	15	Günther
Modulprüfung (unbenotet): Präsentation der Werkstücke mit Dokumentation der Arbeitsvorgänge					

2. Studienjahr

Fachstudienjahr Bildende Kunst

Code	ECTS*	Fachstudienjahr Bildende Kunst	Studienfeld	Seite
F-BK1	8	Grundlagen Malerei 1	F	41
F-BK2	8	Grundlagen Malerei 2	F	42
F-BK3	7	Materialkunde	F	43
F-BK4	11	Grundlagen Plastik	F	44
F-BK5	9	Grundlagen Zeichnen	F	45
F-BK6	4	Ausstellung, Landart	F	46
F-BK7	5	Grundlagen Kunstpädagogik	F	47
	52			

* ECTS = European Credit Transfer and Accumulation System

Grundlagen Malerei 1					
Modulcode		Modulbeauftragte*r			
F-BK1		Fachleiter*innen			
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.		Selbststudium in Std.	
8	200	50		150	
Studienjahr	Dauer			Häufigkeit	
2	6 Wochen			Jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet		
Bachelor Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Bildende Kunst		Modulcode:			
Teilnahmevoraussetzungen					
Modulprüfungen des 1. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Grundkenntnisse zur technischen Vorbereitung von Farben und Malgrund, - Kompositionszusammenhänge, - Farbwirkungen, - Formgesten, - gemeinsame Reflexion und Diskussion der Arbeiten. 					
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden besitzen ein Bewusstsein für die Wirkungen von Farbe, Form und Komposition und können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit unterschiedlichen Qualitäten der Farb- und Formgebung gestalten. - eigene Aufgaben- und Studienfelder erarbeiten. - die eigenen Arbeiten und die Arbeiten anderer reflektieren. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation. <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Steiner, Rudolf: Kunst und Kunsterkenntnis. GA 271 Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1995 - Walther, Ingo F. (Hrsg.): Kunst des 20 Jahrhunderts. Köln: Taschen 2006 - Wood, Harrison (Hrsg.): Kunsttheorie im 20. Jahrhundert. Ostfildern: Hatje Cantz 2003 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar/Übung	Malerei	Studienleistung	50	Schiefer
Modulprüfung (unbenotet): Präsentation					

Grundlagen Malerei 2					
Modulcode		Modulbeauftragte*r			
F-BK2		Fachleiter*innen			
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.		Selbststudium in Std.	
8	200	50		150	
Studienjahr	Dauer			Häufigkeit	
2	6 Wochen			Jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen		Einsatz in anderem Studiengang geeignet	
Bachelor Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Bildende Kunst		Modulcode:			
Teilnahmevoraussetzungen					
Modulprüfungen des 1. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung der in Modul F-BK1 angegebenen Inhalte, - individualisierter Arbeitsansatz, - vergleichende Betrachtung von Werken der Bildenden Kunst, - Ausstellungsbesuche. 					
Qualifikationsziele					
Die Studierenden besitzen ein erweitertes Bewusstsein für die Wirkungen von Farbe, Form und Komposition und können:					
<ul style="list-style-type: none"> - ihren künstlerischen Ansatz individualisieren und erläutern. - die einzelnen Arbeitsschritte selbständig durchführen. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:					
- Präsentation.					
Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Kandinsky, Wassily: Über das Geistige in der Kunst; Punkt und Linie zu Fläche. Bern: Benteli 2003/1968 Kandinsky, Wassily; Marc, Franz (Hrsg.): Der Blaue Reiter. München: Piper 2004 - Rosenberg, Raphael: "Turner - Hugo - Moreau. Entdeckung der Abstraktion", Schirn-Kunsthalle Frankfurt, 6. Oktober 2007 - 6. Januar 2008, Hirmer 2007 - Steiner, Rudolf: Das Wesen der Farbe. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1990 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar/Übung	Malerei	Studienleistung	50	Schiefer
Modulprüfung (unbenotet): Präsentation					

Materialkunde					
Modulcode		Modulbeauftragte*r			
F-BK3		Fachleiter*innen			
Kreditpunkte		Arbeitsaufwand in Std.		Präsenzzeit in Std.	
7		175		50	
Studienjahr		Dauer			Häufigkeit
2		5 Wochen			Jährlich
Verwendbarkeit des Moduls			Zusammenhang mit anderen Modulen		Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Bachelor Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Bildende Kunst			Modulcode:		
Teilnahmevoraussetzungen					
Modulprüfungen des 1. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Kennen lernen der Stein- und Metallwerkzeuge und deren Handhabung, - Materialkunde des Steins, - spezifische steintechnische Probleme erarbeiten und lösen, - Einführung in die Spitz- und Schariertechnik, das Punktieren und Schleifen, - Erarbeiten einer Steinskulptur, - kunsthistorische Betrachtung von Stein und Metallskulpturen, - Schweißübungen, - Zuschnitte von Profileisen, - Herstellung eines Gebrauchsgegenstandes aus Metall, - Herstellen von phantasievoll gestalteten Metallobjekten. 					
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden besitzen materialkundliche Kenntnisse des Steins und können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stein frei bearbeiten. - mit den zur Steinverarbeitung notwendigen Werkzeugen sachgerecht umgehen. - mit dem Material Eisen (Profilstahl) sachgerecht umgehen. - schweißen, schneiden und bohren von Metallen (Basisfertigkeiten). - mit Metall- und Steinverarbeitungs-Maschinen fachgerecht umgehen. Sie besitzen außerdem - ein kunsthistorisches Wissen über Stein- und Metallskulpturen. - sicherheitsrelevante Kenntnisse bei der Bearbeitung von Stein und Metall. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation. <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Bernhard, Frieder: Der Steinmetz und Steinbildhauer. Bd.1 u. 2 Bad Schussenried: Callwey 1996 - Clerin, Philippe: Das große Buch des Modellierens und Bildhauens. 4. Aufl. Bern: Haupt 2000 - Düchting, Hajo: Grundlagen der künstlerischen Gestaltung. Köln: Deubner, 2003 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar/Übung	Materialplastik	Studienleistung	50	Schomann
Modulprüfung (unbenotet): Präsentation					

Grundlagen Plastik					
Modulcode		Modulbeauftragte*r			
F-BK4		Fachleiter*innen			
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.		Selbststudium in Std.	
11	275	80		195	
Studienjahr	Dauer			Häufigkeit	
2	9 Wochen			Jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet		
BA Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Werken; Verwendung auch für Studiengang BA Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Bildende Kunst		Modulcode:			
Teilnahmevoraussetzungen					
Modulprüfungen des 1. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Übungen in leicht formbaren Entwurfsmaterialien, - Grundelemente der Plastik in Ton, - Ausarbeitung eines Entwurfs in Gips, - Fertigung einer Tragekonstruktionen aus Metall, - Reflexion der eigenen Vorgehensweise, - kunsthistorische Einordnung der eigenen Arbeit. 					
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit den Materialien Ton, Wachs, Plastilin (Entwurfsmaterial) und Gips sachgerecht umgehen. - plastische Grundelemente anwenden. - eine Plastik aus Ton und Gips technisch aufbauen. - Wirkungen der Elemente der Plastik analysieren und gestalten. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation. <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Harlan, Volker: Was ist Kunst? Werkstattgespräch mit Beuys. 7. Aufl. Stuttgart: Urachhaus 2011 - Lexikon des künstlerischen Materials. München: C.H.Beck 2002 - Steiner, Rudolf: Kunst und Kunsterkenntnis. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1995 - Trier, Eduard: Bildhauertheorien des 20. Jahrhunderts. Berlin: Gebr. Mann 1999 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar/Übung	Grundlagen Plastik	Studienleistung	80	Schomann
Modulprüfung (unbenotet): Präsentation					

Grundlagen Zeichnen					
Modulcode	Modulbeauftragte*r				
F-BK5	Fachleiter*innen				
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.		Selbststudium in Std.	
9	225	65		160	
Studienjahr	Dauer			Häufigkeit	
2	7 Wochen			Jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen		Einsatz in anderem Studiengang geeignet	
Bachelor Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Bildende Kunst		Modulcode:			
Teilnahmevoraussetzungen					
Modulprüfungen des 1. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Zeichnerische Übungen mit verschiedenen Materialien, - perspektivische Gesetzmäßigkeiten, - thematische Auseinandersetzung mit dem Stilleben und dem Porträt, - Zeichnen nach der Natur, - Zeichnen in der Landschaft, - Übung verschiedener zeichnerischer Darstellungsmöglichkeiten, z.B. Kreide – Bleistift – Tusche, - Mischtechniken, - Radierung. 					
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - räumliche Gesetzmäßigkeiten verstehen und im Gegenständlichen erkennen. - diese in einfachen zeichnerischen Techniken gestalten. - Proportionen und perspektivische Gesetze zeichnerisch übertragen. - Hoch- und Tiefdrucktechniken kompetent einsetzen. - verschiedene Techniken im Zusammenklang mit der bildnerischen Wirkung anwenden in Bezug auf: Spannung – Gleichklang, die Beziehungen von Form und Material. - Arbeiten in freier Grafik gestalten. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:					
- Präsentation.					
Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Bärtschi, Willy A.: Geometrische Linear- und Schattenperspektive. Braunschweig: Vieweg 1994 - Alberto Giacometti 1901-1966. Hrsg. v. Toni Stooss. Ostfildern: Hatje Cantz Stuttgart 1996 - Meisterzeichnungen der Albertina Von Dürer bis Baselitz. Brandstätten Verlag 2003 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar/Übung	Zeichnen	Studienleistung	50	Schiefer
2	Übung	Drucktechniken	Studienleistung	15	Stolz
Modulprüfung (unbenotet): Präsentation					

Ausstellung, Landart					
Modulcode		Modulbeauftragte*r			
F-BK6		Fachleiter*innen			
Kreditpunkte		Arbeitsaufwand in Std.		Präsenzzeit in Std.	
4		100		30	
Studienjahr		Dauer			Häufigkeit
2		5 Wochen			Jährlich
Verwendbarkeit des Moduls			Zusammenhang mit anderen Modulen		Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Bachelor Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Bildende Kunst			Modulcode:		
Teilnahmevoraussetzungen					
Modulprüfungen des 1. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung und Aufbau einer Ausstellung nach raumkompositorischen Gesichtspunkten, - Ausführung einer plastischen, malerischen oder objektbezogenen selbstständigen Arbeit, - Plakate, Flyer gestalten und einen Internetauftritt bearbeiten, - Beschäftigung mit einer Performance anlässlich der Ausstellung. 					
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine repräsentative Ausstellung zusammenstellen, hängen und aufbauen. - eine Vernissage mit allen dazugehörigen Aufgaben vorbereiten. - selbständig gewählte bildnerische Themen erarbeiten und darstellen. - Plakate entwerfen und entsprechend verarbeiten. - Flyer und mediale Werbung gestalten. - eine Performance aussagekräftig gestalten. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation. <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Calero Valera, Ana R.: Literatur als Performance. Würzburg: Königshausen & Neumann 2013 - Whitfield, Sarah: Richard Long. Walking the Line. New York: Thames & Hudson 2005 - Abramovic, Marina mit Kaplan, James: Durch Mauern gehen. Autobiografie. München: Luchterhand 2016 - Atzl, Isabel und Schulz, Stefan (Hrsg.): Handreichung zur Planung und Durchführung von Ausstellungen im Rahmen von Lehrprojekten. Bochum 2013 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Übung	Ausstellung	Studienleistung	15	Schiefer
2	Übung	Landart	Studienleistung	15	Schiefer / Schomann
Modulprüfung (unbenotet): Präsentation					

Grundlagen Kunstpädagogik					
Modulcode		Modulbeauftragte*r			
F-BK7		Fachleiter*innen			
Kreditpunkte		Arbeitsaufwand in Std.		Präsenzzeit in Std.	
5		125		55	
Studienjahr		Dauer			Häufigkeit
2		1 Studienjahr			Jährlich
Verwendbarkeit des Moduls			Zusammenhang mit anderen Modulen		Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Bachelor Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Bildende Kunst			Modulcode:		
Teilnahmevoraussetzungen					
Modulprüfungen des 1. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Analyse von kunstimmanenten Prozessen, - Reflexion des eigenen Arbeitsprozesses unter anthropologischen Gesichtspunkten, - Darstellung der Kunstgeschichte der klassischen Moderne mit einzelnen Vertiefungen in Form von Referaten, - Vergleich verschiedener künstlerischer Ansätze, - eigene Ausarbeitung einer Künstlerbiographie und deren Darstellung. 					
Qualifikationsziele					
Die Studierenden können: <ul style="list-style-type: none"> - Kunstprozesse erkenntnistheoretisch reflektieren und erläutern. - einen Überblick über die Kunstgeschichte der klassischen Moderne geben. - die Werkbiographie eines Künstlers / einer Künstlerin erarbeiten. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (benotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form: <ul style="list-style-type: none"> - Referat. Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Baumeister, Willi: Das Unbekannte in der Kunst. Köln: DuMont 1988 - Kandinsky, Wassily: Über das Geistige in der Kunst; Punkt und Linie zu Fläche. Essays über Kunst und Künstler. Bern: Benteli 2003 - Steiner, Rudolf: Das Wesen der Farbe. GA 291, Dornach: Rudolf Steiner Verlag, 1991 - Steiner, Rudolf: Farbenerkenntnis, GA 291a, Dornach: Rudolf Steiner Verlag, 1990 - Wood, Harrison, (Hrsg.): Kunsttheorie im 20. Jahrhundert. Ostfildern: Hatje Cantz 2003 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel		Prüfungsvoraussetzungen	Dozent*in
1	Seminar	Kunstgeschichte		Studienleistung	Halfen
2	Seminar	Kunstimmanente Fragen, Kunsttheorie		Studienleistung	Schumacher
Modulprüfung (benotet): Referat					

2. Studienjahr

Fachstudienjahr Medienpädagogik

Code	ECTS*	Fachstudienjahr Medienpädagogik	Studienfeld	Seite
F-MP1	4	Mediengeschichte	F	49
F-MP2	4	Theorie der Medien	F	50
F-MP3	10	Informationswissenschaftliche und -technische Grundlagen	F	51
F-MP4	4	Medienpsychologie und Mediensozialisation	F	52
F-MP5	21	Praktische Mediengestaltung	F	53
F-MP6	4	Mediendidaktik	F	54
F-MP7	4	Medienerziehung	F	55
F-MP8	1	Forschungsmethoden der Medienwissenschaft	F	56
	52			

* ECTS = European Credit Transfer and Accumulation System

Mediengeschichte					
Modulcode		Modulbeauftragte*e			
F-MP1		Studiengangsleiter*innen			
Kreditpunkte		Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.	
4		100	50	50	
Studienjahr		Dauer		Häufigkeit	
2		3 Wochen		Jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen		Einsatz in anderem Studiengang geeignet	
Bachelor Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Medienpädagogik		Modulcode:			
Teilnahmevoraussetzungen					
Modulprüfungen des 1. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Geschichte der Schrift, - Der Mensch und sein Bild: von der Höhlenmalerei bis zum 3D-Film - Von Edisons Phonograph über die HIFI-Stereoanlage bis zum Sprachassistenten - Rechenmaschinen einst, Computer, Internet, Mobilfunk bis hin zum Smartphone - Geschichte von Google, Amazon, Facebook, WhatsApp, Snap-Chat usw. sowie ihren Entsprechungen in Russland und China - Medien und gegenwärtige gesellschaftliche Entwicklungen 					
Qualifikationsziele					
Die Studierenden dieses Moduls erarbeiten sich einen medienhistorischen Überblick, in den vertiefte Erkenntnisse einzelner Perioden der Mediengeschichte sowie ausgewählter Medien eingebettet sind.					
Die Studierenden sind zudem in der Lage, die medienhistorischen Betrachtungen in Beziehung zu geschichtlichen und kulturgeschichtlichen Entwicklungen zu setzen, sowie aktuelle Ereignisse vor diesem Hintergrund zu beurteilen.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
Teilnahme an Lehrveranstaltungen lt. § 13 Studien- und Prüfungsordnung					
Leistungsnachweis: Präsentation oder mündliche Prüfung; die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden von den Modulverantwortlichen festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Kümmel, Albert; Scholz, Leander; Schumacher, Eckhard (2004): Einführung in die Geschichte der Medien. Paderborn: Wilhelm Fink UTB - Buddemeier, Heinz (2001): Von der Keilschrift zum Cyberspace. Der Mensch und seine Medien. Stuttgart: Urachhaus. - Harald Haarmann, Harald (1998): Universalgeschichte der Schrift. Frankfurt/M: Campus. - Franzmann, Bodo et.al. (2001): Handbuch Lesen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. - Wilke, Jürgen (2000): Grundzüge der Medien- und Kommunikationsgeschichte. Von den Anfängen bis ins 20. Jahrhundert. Köln, Weimar, Wien: Böhlau. - Bösch, Frank (2019): Mediengeschichte. Vom asiatischen Buchdruck zum Computer. Frankfurt/New York: Campus. - Dussel, Konrad (2004): Deutsche Rundfunkgeschichte. Konstanz: UVK UTB - Dyson, George (2012): Turings Kathedrale. Die Ursprünge des digitalen Zeitalters. Berlin: Propyläen. - Rid, Thomas (2016): Maschinendämmerung. Eine kurze Geschichte der Kybernetik. Berlin: Propyläen. - Brandstetter, Thoma; Hübel, Thomas; Tantner, Anton (2012): Vor Google: Eine Mediengeschichte der Suchmaschine im analogen Zeitalter. Bielefeld: transcript. 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel		Präsenzzeit	Dozent
1	Seminar, Selbststudium Gruppenarbeit	Geschichte der Medien		50	Neumann u.a.

Theorien der Medien					
Modulcode		Modulbeauftragte*e			
F-MP2		Studiengangsleiter*innen			
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.		
4	100	50	50		
Studienjahr	Dauer			Häufigkeit	
2	3 Wochen			Jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet		
Bachelor Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Medienpädagogik		Modulcode:			
Teilnahmevoraussetzungen					
Modulprüfungen des 1. Studienjahres oder vergleichbar Vorleistungen					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Überblick über die verschiedenen Medientheorien - Vertiefend u. a.: Platon, McLuhan, Postman, Baudrillard, ... bis in die Gegenwart, z.B. Turkle, Byun-Chul Han. 					
Qualifikationsziele					
Die Studierenden kennen Grundbegriffe der Medientheorie sowie die relevanten Medientheorien und sind in der Lage, aus einem fundierten Überblick über Medientheorien selbstständig medientheoretische Zusammenhänge zu erschließen, zu reflektieren und kritisch zu bewerten.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
Teilnahme an Lehrveranstaltungen lt. § 13 Studien- und Prüfungsordnung					
Leistungsnachweis: Präsentation oder mündliche Prüfung; die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden von den Modulverantwortlichen festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Fromme, Johannes; Sesink Werner (Hrsg.) (2008): Pädagogische Medientheorie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. - Kloock, Daniela (2012): Medientheorien. Eine Einführung. Paderborn: Wilhelm Fink UTB. - Pias, Claus et.al. (Hrsg.) (2004): Kursbuch Medienkultur. Die maßgeblichen Theorien von Brecht bis Baudrillard. Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt - Weber, Stefan (Hrsg.) (2003): Theorien der Medien. Von der Kulturkritik bis zum Konstruktivismus. Konstanz: UVK UTB. - Ströhl, Andreas (2014): Medientheorien kompakt. Konstanz: UVK UTB. 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel		Präsenzzeit	Dozent
1	Seminar, Selbststudium Gruppenarbeit	Theorien der Medien		50	Neumann u.a.

Informationswissenschaftliche und -technische Grundlagen				
Modulcode		Modulbeauftragte*e		
F-MP13		Studiengangsleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.	
10	250	150	100	
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit		
2	8 Wochen	Jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet	
Bachelor Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Medienpädagogik		Modulcode:		
Teilnahmevoraussetzungen				
Modulprüfungen des 1. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> - Überblick und z. T. vertiefende Betrachtungen der Informations- und Kommunikationstechnologien. - Überblick über die Informationswissenschaft. - Grundprinzipien der Medientechnologien wie Radio, Film, TV usw. - Prinzipielle Funktionsweise von Hardware und neuronalen Netzen - Funktionsweise des Internets und anderen Netzen - Grundkenntnisse der Softwareentwicklung und Programmierung - Überblick über Dienste im Netz - Funktionsweise von Suchmaschinen - Qualifikationsziele 				
Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der Funktionsweise der Technologien, welche die Basis des Informationszeitalters darstellen (Medienträger) und sind fähig, diese Grundkenntnisse mit Schülergruppen zu erarbeiten. Darüber hinaus beherrschen sie eine Programmiersprache.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)				
Teilnahme an Lehrveranstaltungen lt. § 13 Studien- und Prüfungsordnung				
Leistungsnachweis: Präsentation oder mündliche Prüfung; die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden von den Modulverantwortlichen festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
Literatur				
<ul style="list-style-type: none"> - Beuth, Klaus (2006): Digitaltechnik. Würzburg: Vogel Business Media - Wöstenkühler, Gerd (2016): Grundlagen der Digitaltechnik. Elementare Komponenten, Funktionen und Steuerungen. München: Carl Hanser Verlag. - Hoffmann, Dirk W. (2016): Grundlagen der technischen Informatik. München: Carl Hanser Verlag. - Warnke, Martin (2011): Theorien des Internet. Zur Einführung. Hamburg: Junius. - Ertel, Wolfgang (2016): Grundkurs Künstliche Intelligenz. Eine praxisorientierte Einführung. Wiesbaden: Springer Vieweg. - Glöggler, Michael (2003): Suchmaschinen im Internet. Berlin, Heidelberg, New York: Springer. - Lewandowski, Dirk (Hrsg.) (2013): Handbuch Internet-Suchmaschinen. Suchmaschinen zwischen Technik und Gesellschaft. Berlin: Akademische Verlagsgesellschaft AKA. - Lewandowski, Dirk (2015): Suchmaschinen verstehen. Berlin, Heidelberg, New York: Springer. 				
Lehrveranstaltungen				
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Präsenzzeit	Dozent
1	Vortrag, Gruppenarbeit, praktische Übungen	Informationswissenschaftliche und -technische Grundlagen der Medien	60	Neumann
2	Seminar, praktische Übungen, Selbststudium	Programmieren mit Python	30	Dietrich

Medienpsychologie und Mediensozialisation				
Modulcode	Modulbeauftragte*e			
F-MP4	Studiengangsleiter*innen			
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.	
4	100	50	50	
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit		
2	3 Wochen	Jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet	
Bachelor Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Medienpädagogik		Modulcode:		
Teilnahmevoraussetzungen				
Modulprüfungen des 1. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungspsychologie der Kinder und Jugendlichen - Grundlagen der Medienpsychologie und der Medienwirkungsforschung. - Medien in der Kindheit und Jugend: mediale Lebenswelten, Rezeptionsverhalten - Aktuelle Entwicklungen der Medien - Grundlegende Begriffe und Theorien der Mediensozialisation - Einführung in die gegenwärtige Forschungslage 				
Qualifikationsziele				
<p>Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der Mediennutzungs- und Medienwirkungsforschung und sind in der Lage, unterschiedliche Theorien der Rezeptions- und Wirkungsforschung qualifiziert zu reflektieren sowie gegeneinander abzuwägen. Sei verstehen, wie sich Informations- und Kommunikationstechnologien auf den Umgang der Menschen mit Medieninhalten auswirken können.</p> <p>Die Studierenden sind fähig, Aspekte der gegenwärtigen Mediensozialisation von Kindern und Jugendlichen in ihre Arbeit als PädagogInnen fundiert einzubinden.</p>				
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)				
Teilnahme an Lehrveranstaltungen lt. § 13 Studien- und Prüfungsordnung				
Leistungsnachweis: Präsentation oder mündliche Prüfung; die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden von den Modulverantwortlichen festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
Literatur				
<ul style="list-style-type: none"> - Jäckel, Michael (2012): Medienwirkungen. Ein Studienbuch zur Einführung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. - Vollbrecht, Ralf; Wegener, Claudia (Hrsg.) (2010): Handbuch Mediensozialisation. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. - Winterhoff-Spurk, Peter (2004): Medienpsychologie. Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer. - Batinic, Bernad; Appel, Markus (Hrsg.) (2008): Medienpsychologie. Heidelberg: Springer Medizinverlag. - Schweiger, Wolfgang (2007): Theorien der Mediennutzung. Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. - Hübner, Edwin (2010): Individualität und Bildungskunst. Menschwerdung in technischen Räumen. Heidelberg: Menon-Verlag. - Krämer, Nicole et al. (Hrsg.) (2016): Medienpsychologie. Schlüsselbegriffe und Konzepte. Stuttgart: Kohlhammer. 				
Lehrveranstaltungen				
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Präsenzzeit	Dozent
1	Vortrag, Gruppenarbeit, Selbststudium	Medienpsychologie und Mediensozialisation	75	Neumann u.a.

Praktische Mediengestaltung				
Modulcode	Modulbeauftragte*e			
F-MP5	Studiengangsleiter*innen			
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.	
21	525	275	250	
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit		
2	15 Wochen	Jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet	
Bachelor Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Medienpädagogik		Modulcode:		
Teilnahmevoraussetzungen				
Modulprüfungen des 1. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> - Techniken des Recherchierens - Medienproduktionen im Bereich Schrift: Grundlagen des journalistischen Schreibens, Arbeit mit Schülern an Texten, Schülerzeitung, Blog usw., Erstellung eines Beitrags bei Wikipedia - Medienproduktion im Bereich Bild: technische und filmtheoretische Grundlagen zur Gestaltung von Filmen, Digitalfotografie und ihre Möglichkeiten, Filmproduktionen mit Schülern - Medienproduktionen im Bereich Ton: technische und theoretische Grundlagen der Gestaltung von Radiobeiträgen, Radio-Features 				
Qualifikationsziele				
<p>Die Studierenden sollen in der Lage sein, bezüglich der Medienform Schrift die Schülerinnen und Schüler beispielsweise bei Zeitungsprojekten kompetent zu begleiten und zu beraten</p> <p>Bezüglich der Medienform Bild sollen die Studierenden fähig sein, mit den Schülerinnen und Schülern Filmprojekte qualifiziert durchzuführen.</p> <p>Die Studierenden sollen über das Know-how verfügen, wie man mit Schülergruppen Reportagen für Radiosender qualifiziert erstellt. Die Studierenden sollen erfahren, wie man mit Schülergruppen im Netz publizieren kann.</p>				
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)				
<p>Teilnahme an Lehrveranstaltungen lt. § 13 Studien- und Prüfungsordnung</p> <p>Leistungsnachweis: Erstellung einer Medienproduktion sowie eine mündliche Präsentation am Jahresende; die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden von den Modulverantwortlichen festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>				
Literatur				
<ul style="list-style-type: none"> - Hübner, Edwin (Hrsg.) (2022): Medienpädagogik Gesichtspunkte, Grundwissen, Praxisprojekte. Ein Handbuch für die Mittelstufe. Stuttgart: Edition Waldorf. - Rösch, Eike et.al. (Hrsg.) (2012): Medienpädagogik Praxis. Handbuch. München: kopaed. - Medien+bildung.com (Hrsg.) (2010): Fundus Medienpädagogik. 50 Methoden und Konzepte für die Schule. Weinheim und Basel: Beltz. 				
Lehrveranstaltungen				
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Präsenzzeit	Dozent
1	Praktische Übungen, Gruppenarbeit, studentische Referate, Projekte	Recherchieren, Printmedien	25	Dillmann u.a.
2	Praktische Übungen, Gruppenarbeit, Projekte	Praktische Radioarbeit mit Kindern	100	Dillmann u.a.
3	Praktische Übungen, Gruppenarbeit, Projekte	Filmen mit Kindern	100	Dillmann u.a.
4	Praktische Übungen, Gruppenarbeit, studentische Referate	Blog, Youtube u. Social Media	50	Dillmann u.a.

Mediendidaktik				
Modulcode		Modulbeauftragte*e		
F-MP6		Studiengangsleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.	
4	100	75	25	
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit		
2	7 Wochen	Jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet	
Bachelor Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Medienpädagogik		Modulcode:		
Teilnahmevoraussetzungen				
Modulprüfungen des 1. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> - Unterschiedliche didaktische Ansätze der Medienpädagogik im Überblick und im Vergleich - Praktische Übungen dazu 				
Qualifikationsziele				
Die Studierenden sollen über fundierte Gesichtspunkte verfügen, die sie befähigen, Felder der Medienbildung fächerübergreifend in den Unterricht sinnvoll einzubinden.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)				
Teilnahme an Lehrveranstaltungen lt. § 13 Studien- und Prüfungsordnung				
Leistungsnachweis: Präsentation oder mündliche Prüfung; die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden von den Modulverantwortlichen festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
Literatur				
P- etko, Dominik (2020): Einführung in die Mediendidaktik. Lehren und Lernen mit digitalen Medien. Weinheim, Basel: Beltz. - Moser, Heinz (2010): Einführung in die Medienpädagogik. Aufwachsen im Medienzeitalter. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. - Süß, Daniel; Lampert, Claudia; Wijnen, Christine W. (2013): Medienpädagogik. Ein Studienbuch zur Einführung. Wiesbaden: Springer VS. - Kerres, Michael (2013): Mediendidaktik. Konzeption und Entwicklung mediengestützter Lernangebote. München Oldenbourg Verlag. - Tulodziecki, Gerhard/Herzig, Bardo/Graf, Silke (2019): Medienbildung in Schule und Unterricht. Grundlagen und Beispiele. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.				
Lehrveranstaltungen				
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Präsenzzeit	Dozent
1	Seminar, Gruppenarbeit, praktische Übungen, Projekte	Mediendidaktik	75	Neumann, Penert u.a.

Medienerziehung					
Modulcode		Modulbeauftragte*e			
F-MP7		Studiengangsleiter*innen			
Kreditpunkte		Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.	
4		100	50	50	
Studienjahr		Dauer		Häufigkeit	
2		3 Wochen		jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen		Einsatz in anderem Studiengang geeignet	
Bachelor Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Medienpädagogik		Modulcode:			
Teilnahmevoraussetzungen					
Modulprüfungen des 1. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungspsychologie der Kinder und Jugendlichen - Aspekte für eine sinnvolle Medienerziehung im Elternhaus - Onlinesucht, Prävention - Aspekte der Gesprächsführung mit Eltern und Kindern bzw. Jugendlichen - Kinder im Netz: Probleme und Gefährdungen, Rechte im Internet, Cybermobbing, sinnvoll suchen – Resultate lernen zu beurteilen - Planung von Elternabenden und Informationsveranstaltungen, sowie deren Evaluation 					
Qualifikationsziele					
Die Studierenden sollen in der Lage sein, Schüler und Eltern in ihrem Medienverhalten bzw. Medienerziehung qualifiziert zu beraten.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
Teilnahme an Lehrveranstaltungen lt. § 13 Studien- und Prüfungsordnung Leistungsnachweis: Präsentation oder mündliche Prüfung; die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden von den Modulverantwortlichen festgelegt und den Studierenden mitgeteilt					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Sander, Uwe et al. (Hrsg.) (2022): Handbuch Medienpädagogik. Wiesbaden: Springer VS. - Hübner, Edwin (2015): Medien und Pädagogik. Gesichtspunkte zum Verständnis der Medien, Grundlagen einer anthroposophisch-anthropologischen Medienpädagogik. Stuttgart: edition waldorf. - Bleckmann, Paula (2012): Medienmündig. Wie unsere Kinder selbstbestimmt mit dem Bildschirm umgehen lernen. Stuttgart: Klett-Cotta. - Tillmann, Angela; Fleicher, Sandra, Hugger, Kai-Uwe (Hrsg.) (2014): Handbuch Kinder und Medien. Wiesbaden: Springer VS - Herzig, Bardo (2012): Medienbildung. Grundlagen und Anwendungen. München: kopaed. - Tulodziecki, Gerhard/Herzig, Bardo/Graf, Silke (2019): Medienbildung in Schule und Unterricht. Grundlagen und Beispiele. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel		Präsenzzeit	Dozent
1	Seminar, Gruppenarbeit, Selbststudium	Aspekte der Medienerziehung		50	Neumann u.a.

Forschungsmethoden der Medienwissenschaft					
Modulcode		Modulbeauftragte*e			
F-MP8		Studiengangsleiter*innen			
Kreditpunkte		Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.	
1		25	10	15	
Studienjahr		Dauer		Häufigkeit	
2		2 Wochen		jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen		Einsatz in anderem Studiengang geeignet	
Bachelor Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Medienpädagogik		Modulcode:			
Teilnahmevoraussetzungen					
Modulprüfungen des 1. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Datenerhebung und Datenauswertung - Grundlegende Aspekte quantitativer und qualitativer Forschungsmethoden - Grenzen empirischer Forschungsmethoden 					
Qualifikationsziele					
Die Studierenden kennen grundlegende Begriffe, Theorien und Methoden der empirischen Forschung. Sie lernen die Unterschiede und Gemeinsamkeiten qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden kennen, und wie sie sich ergänzen können.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
Teilnahme an Lehrveranstaltungen lt. § 13 Studien- und Prüfungsordnung					
Leistungsnachweis: Präsentation oder mündliche Prüfung; die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden von den Modulverantwortlichen festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.					
Literatur					
- Stöckli, Thomas (2019): Pädagogische Entwicklung durch Praxisforschung. Ein Handbuch. https://www.institut-praxisforschung.com/ Zugriff 24.11.2022 - Flick, Uwe/Kardorff, Ernst von/Steinke, Ines (Hrsg.) (2015): Qualitative Forschung: Ein Handbuch. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel		Präsenzzeit	Dozent
1	Seminar	Quantitative und qualitative Methoden der Forschung		10	Penert u.a.

2. Studienjahr

Fachstudienjahr Musik

Code	ECTS*	Fachstudienjahr Musik	Studienfeld	Seite
F-Mu1	8	Gesang	F	58
F-Mu2	8	Klavier, Schulpraktisches Klavierspiel	F	59
F-Mu3	5	Schulpraktisches Instrumentalspiel (Blockflöte, Leier)	F	60
F-Mu4	7	Dirigieren, Kammermusik	F	61
F-Mu5	5	Musikgeschichte	F	62
F-Mu6	6	Musiktheorie	F	63
F-Mu7	4	Künstlerische und schriftliche Jahresarbeit	F	65
F-Mu8	4	Improvisation und Ensemble	F	66
F-Mu9	5	Schulhospitation im Musikfachbereich und Arrangieren für Ensemblestimmen; Instrumentalspiel	F	67
	52			

* ECTS = European Credit Transfer and Accumulation System

Gesang					
Modulcode		Modulbeauftragte*r			
F-Mu1		Fachleiter*innen			
Kreditpunkte		Arbeitsaufwand in Std.		Präsenzzeit in Std.	
8		200		45	
Studienjahr		Dauer			Häufigkeit
2		1 Studienjahr			Jährlich
Verwendbarkeit des Moduls			Zusammenhang mit anderen Modulen		Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Bachelor Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Musik			Modulcode:		
Teilnahmevoraussetzungen					
Aufnahmeprüfung ins Musikstudienjahr					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Gesänglich-stimmliche Übungen und Liedinterpretationen je nach Stimmlage und Stimmvermögen, - Sologesang und Werke in Kleingruppen. 					
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben ihre stimmtechnischen Fähigkeiten weiter ausgebildet, differenziert und eine grundlegende musikalische Ausdrucksfähigkeit auf diesem Instrument erlangt. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (benotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation des Erübten am Jahresende. <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Martiensen-Lohmann, Franziska: Stimme und Gestaltung: die Grundprobleme des Liedgesanges. Frankfurt: Kahnt 1993 - Werbeck-Svärdström, Valborg: Die Schule der Stimmthüllung. Ein Weg zur Katharsis in der Kunst des Singens. 6. Auflage Dornach: Verl. am Goetheanum 2010 - sowie individuell vereinbarte Auswahl aus der musikalischen Literatur 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Übung, künstlerische Präsentation	Gesang	Studienleistung	30	Mayr-Häcker
2	Seminar, Übung	Grundlagen des Singens	Studienleistung	15	Mayr-Häcker
Modulprüfung (benotet): Präsentation des Erübten am Jahresende					

Klavier, klassisch und schulpraktisch					
Modulcode		Modulbeauftragte*r			
F-Mu2		Fachleiter*innen			
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.		Selbststudium in Std.	
8	200	44		156	
Studienjahr	Dauer			Häufigkeit	
2	1 Studienjahr			Jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen		Einsatz in anderem Studiengang geeignet	
Bachelor Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Musik		Modulcode:			
Teilnahmevoraussetzungen					
Aufnahmeprüfung ins Musikstudienjahr					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Pianistische Übungen und Werkerarbeitung aus verschiedenen Epochen der Klavierliteratur, je nach individueller Voraussetzung, - Grundlagen der einfachen Liedbegleitung. 					
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben sich die Spieltechnik unterrichtspraktischer Harmonieinstrumente mindestens in den Grundlagen angeeignet. - haben an der Erweiterung, Ausbildung und Differenzierung der instrumental- und instrumentaltechnischen Fähigkeiten und der musikalischen Ausdrucksfähigkeit auf dem Klavier gearbeitet. - haben die Möglichkeit zur einfachen Liedbegleitung. - können diese Instrumente den musikalischen Stimmungen gemäß einsetzen. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (benotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation des Erübten am Jahresende. <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>					
Literatur					
- individuell vereinbarte Auswahl aus der musikalischen Literatur.					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Übung, künstlersiche Präsentation	Klavier	Studienleistung	24	Grünert
2	Seminar, Übung, künstlersiche Präsentation	Schulpraktisches Klavierspiel	Studienleistung	20	Jincharadze
Modulprüfung (benotet): Präsentation des Erübten am Jahresende					

Schulpraktisches Instrumentalspiel (Blockflöte, Leier)					
Modulcode		Modulbeauftragte*r			
F-Mu3		Fachleiter*innen			
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.		Selbststudium in Std.	
5	125	60		65	
Studienjahr	Dauer			Häufigkeit	
2	1 Studienjahr			Jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen		Einsatz in anderem Studiengang geeignet	
Bachelor Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Musik		Modulcode:			
Teilnahmevoraussetzungen					
Aufnahmeprüfung ins Musikstudienjahr					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Blockflötenspiel auf einer oder mehreren Blockflöten anhand von Originalliteratur und Bearbeitungen verschiedener Zeitepochen. - Grundlagen der Liedbegleitung. - Grundlagen des Leierspiels. 					
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben sich eine musikalische Gestaltungs- und Ausdrucksfähigkeit auf der (den verschiedenen) Blockflöte(n) erarbeitet. - haben ihr musikalisches Erleben am Produzieren gemeinschaftlich zu erarbeitender Musikwerke erweitert, vertieft und präzisiert. können die akkordischen Gitarrengriffe und Schlagtechniken zur Liedbegleitung einsetzen. - Erfassen die Klangqualität der Leier und können das Instrument pädagogisch sinnvoll einsetzen. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (benotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation des Erübten am Jahresende. <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten festgelegt nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehren den festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>					
Literatur					
- Individuell vereinbarte Auswahl aus der musikalischen Literatur					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Übung, Präsentation	Blockflöte und Ensemblespiel	Studienleistung	30	Daub
2	Übung, Präsentation	Leier und Ensemblespiel	Studienleistung	30	Tobiassen
Modulprüfung (benotet): Präsentation des Erübten am Jahresende					

Dirigieren, Kammermusik					
Modulcode	Modulbeauftragte*r				
F-Mu4	Fachleiter*innen				
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.		
7	175	65	110		
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit		
2	1 Studienjahr		Jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet		
Bachelor Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Musik		Modulcode:			
Teilnahmevoraussetzungen					
Aufnahmeprüfung ins Musikstudienjahr					
Inhalte					
Grundlegende Schlagtechnik: - Schlagfiguren, - Einsätze und Abschläge, - Taktwechsel, - Tonangabe, - Dirigierpartitur, - Führen eines Chores oder einer Instrumentalgruppe, - Erarbeitung einzelner kammermusikalischer Werke mit den individuellen Instrumenten, - Improvisation.					
Qualifikationsziele					
Die Studierenden: - haben die Grundtechniken des Dirigierens erlernt und geübt. - haben sich eine aufgabenspezifisch differenzierte Ausdrucksweise von Mimik, Gestik, Körperhaltung und -bewegung erarbeitet. - beherrschen die Grundelemente des Anleitens von vokalen oder instrumentalen Gruppen und das Führen derselben durch Dirigierbewegungen. - sind fähig, musikalische Prozesse geistesgegenwärtig aus dem Moment heraus zu erspüren, zu impulsieren und anzuleiten oder sich in musikalische Gruppenprozesse förderlich einzugliedern.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form: - Verlaufsprüfung im Übungs- und Lernprozess. Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt					
Literatur					
- Thomas, Kurt: Lehrbuch der Chorleitung. Band 1 Wiesbaden: Breitkopf 1992 - Scherchen, Hermann: Lehrbuch des Dirigierens – mit zahlreichen Notenbeispielen. Nachdruck Mainz: Schott 2011.					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar, Übung	Dirigieren	Studienleistung	20	Kölble
2	Übung, künstlerische Präsentation	Instrumental-/Kammermusikstunde 1	Studienleistung	20	Günther
3	Übung, künstlerische Präsentation	Instrumental-/Kammermusikstunde 2	Studienleistung	25	Günther
Modulprüfung (unbenotet): Verlaufsprüfung im Übungs- und Lernprozess					

Musikgeschichte					
Modulcode	Modulbeauftragte*r				
F-Mu5	Fachleiter*innen				
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.		
5	125	45	80		
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit		
2	9 Wochen		Jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet		
Bachelor Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Musik		Modulcode:			
Teilnahmevoraussetzungen					
Aufnahmeprüfung ins Musikstudienjahr					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Wesentliche Entwicklungsmomente in der Geschichte der Musik – im Überblick sowie auch durch intensive Beschäftigung mit einzelnen Komponisten-Biographien, sowie speziellen Epochen, - besonders auch: die neue Situation der Musik seit 1900. 					
Qualifikationsziele					
Die Studierenden haben:					
<ul style="list-style-type: none"> - sich Einblick, Orientierung und Überblick über wesentliche, geistesgeschichtliche Entwicklungen in der Musikgeschichte erworben. - vertiefende Einblicke in Lebens- und Entwicklungsbedingungen der Komponisten und ihrer Musik, sowie der inneren Struktur der unterschiedlichen, epochal gebundenen Kompositionsweisen erhalten. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung kann in folgenden Formen erfolgen:					
- Auswahl aus: Präsentation, Referat, schriftliche Hausarbeit, Performanzprüfung.					
Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Blume, Friedrich: Die Musik in Geschichte und Gegenwart. Allgemeine Enzyklopädie der Musik. Weimar: Bärenreiter 2008 - Handschin, Jacques: Musikgeschichte im Überblick. 5. Aufl. Wilhelmshaven: Noetzel 1990 - Michels, Ulrich: dtv-Atlas Musik. Durchges. und aktualisierte Ausg. München: dtv 2008 - Wörner, K. H.: Geschichte der Musik. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht 1993 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar	Musikgeschichte I, histor.	Studienleistung	25	Kozeluhova
2	Seminar	Musikgeschichte II, 20./21. Jhdt., Überbl.	Studienleistung	10	Kozeluhova
3	Seminar	Musikgeschichte III, 20./21. Jhdt., biogr.	Studienleistung	10	Ronner
Modulprüfung (unbenotet): Präsentation oder Referat oder schriftliche Hausarbeit oder Performanzprüfung					

Musiktheorie			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
F-Mu6	Fachleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
6	150	65	85
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit
2	1 Studienjahr		Jährlich
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Bachelor Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Musik		Modulcode:	BaEu1-K (Wesen des Tones)
Teilnahmevoraussetzungen			
Aufnahmeprüfung ins Musikstudienjahr			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Vierstimmiger Tonsatz bis Modulation, - Phänomenologie der Obertonreihe, - Grundlagen des Arrangierens für ein Klassenorchester, - Aufgaben der kontrapunktischen Melodiegestaltung bis zur Komposition eines Kanons, - Hören, Aufschreiben nach Diktat und Benennen von Intervallen, Tonleitern, einfachen Melodien, Rhythmen und Akkordverbindungen, sowie die phänomenologische Erarbeitung der psychologischen Wirkungen und Ausdrucksmöglichkeiten derselben. 			
Qualifikationsziele			
<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Phänomene, die sich aus der sachgemäßen Betrachtung der Obertonreihe ergeben. - beherrschen die Stimmführung im vierstimmigen Tonsatz und können sinnvolle und passende akkordische Verbindungen bis zu modulatorischen Prozessen, sowie kontrapunktische Regeln in eigenen Werkstücken und in der Analyse verwenden. - können Intervalle, Tonleitern, einfache Melodien, Rhythmen und Akkordverbindungen hören, korrekt benennen und in ihrer phänomenologisch-psychologischen Wirksamkeit beschreiben. 			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)			
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung kann in folgenden Formen erfolgen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verlaufsprüfung im Übungsprozess z. B. durch regelmäßig individuell anzufertigende Analysen und Tonsätze. <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden definiert und den Studierenden mitgeteilt.</p>			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> - Beckh, Hermann: Die Sprache der Tonart. 4. Aufl. Stuttgart: Urachhaus 1999 - Beilharz, G. (Hrsg.): Musik in Pädagogik und Therapie. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2004 - Celibidache, Sergiu: Über musikalische Phänomenologie. Augsburg: Wißner 2008 - Haase, Rudolf: Der messbare Einklang. Stuttgart: Klett 1976 - Kern, Holger: Goethes Tonlehre und die Reichweite seiner Erkenntnisweise in der Musik. In: Schiller, Hartwig / Denjean, Alain (Hrsg.): Wirklichkeit und Idee. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2008 - Motte, Diether de la: Harmonielehre. Kassel: Bärenreiter 2014 - Motte, Diether de la: Kontrapunkt - ein Lese- und Arbeitsbuch. Kassel, Warenreiter 2010 - Ratz, Erwin: Einführung in die musikalische Formenlehre. Wien: Universal-Edition 2003 - Toch, Ernst: Die gestaltenden Kräfte der Musik. Hofheim am Taunus: Wolke 2005 - Kayser, Hans: Akroásis. Basel: Schwabe, 2007 - Zuckerandl, Victor: Die Wirklichkeit der Musik. Zürich: Rhein-Verlag 1963 			

Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar, künstlerische Übung	Das Wesen des Tones	Studienleistung	30	Ronner
2	Seminar, künstlerische Übung	Phänomenologische Harmonik und Improvisation	Studienleistung	10	Burghardt
3	Seminar, künstlerische Übung	Gehörbildung	Studienleistung	25	Kozeluhova
Modulprüfung (unbenotet): Verlaufsprüfung im Übungsprozess z.B. durch regelmässig individuell anzufertigende Analysen und Tonsätze					

Künstlerische und schriftliche Jahresarbeit					
Modulcode	Modulbeauftragte*r				
F-Mu7	Fachleiter*innen				
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.		Selbststudium in Std.	
4	100	44		56	
Studienjahr	Dauer			Häufigkeit	
2	1 Studienjahr			Jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen		Einsatz in anderem Studiengang geeignet	
Bachelor Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Musik		Modulcode:			
Teilnahmevoraussetzungen					
Aufnahmeprüfung ins Musikstudienjahr					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Praktisches Erarbeiten und Vertiefen eines frei gewählten Musikstückes auf dem eigenen Instrument, - Theoretisches Erarbeiten und Durchdringen des Musikstückes unter analytischen, ästhetischen, zeitgeschichtlichen und musikalischen Aspekten. 					
Qualifikationsziele					
Die Studierenden:					
<ul style="list-style-type: none"> - haben die Aufgabe ein Musikstück praktisch und theoretisch zu erfassen, unter Anleitung zu erarbeiten und zu beherrschen. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (un/benotet). Die Modulprüfung kann in folgenden Formen erfolgen:					
<ul style="list-style-type: none"> - schriftliche und praktische Arbeit (benotet) oder - Präsentation des praktischen Teils am Jahresende oder - mündliche Einzelprüfung über die Inhalte der schriftlichen Arbeit. 					
Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Van Houten, Conrad, Erwachsenlernen als Willensbildung. Stuttgart; Freies Geistesleben 2018 - Michels, Ulrich: dtv-Atlas Musik. Durchges. und aktualisierte Ausg. München: dtv 2008 - Kühn, Clemens: Musiklehre. Lilienthal; Laaber Verlag 1981 - Grabner, Herrmann. Allgemeine Musiklehre. Kassel: Bärenreiter 1986 - Eggebrecht, Hans Heinrich, Musik im Abendland. München; Piper 1991 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Instrumentalunterricht Präsentation	Vorspiel	Studienleistung	30	Instrumentaldozenten
2	Seminar	Schriftliche Jahresarbeit	Studienleistung	14	Kölble
Modulprüfung:					
(benotet): schriftliche und praktische Arbeit oder					
(unbenotet): mündliche Einzelprüfung über die Inhalte der schriftlichen Arbeit oder Präsentation des praktischen Teils am Jahresende					

Improvisation und Ensemble					
Modulcode	Modulbeauftragte*r				
F-Mu8	Fachleiter*innen				
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.		
4	100	70	30		
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit		
2	1 Studienjahr		jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet		
Bachelor Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Musik		Modulcode:			
Teilnahmevoraussetzungen					
Aufnahmeprüfung ins Musikstudienjahr					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Improvisieren im modalen, diatonischen und freitonalem Raum. - Improvisieren nach Stimmungen und Bildern, - Improvisieren mit der Stimme, sowie den individuellen Instrumenten, - Erfahrung mit Chorliteratur aus verschiedenen Zeitepochen. 					
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen verschiedene Formen instrumentaler Improvisation auf verschiedenen Instrumenten und in unterschiedlichen Zeit-Stilen. - kennen verschiedene Möglichkeiten vokaler Improvisation. - sind fähig, musikalische Prozesse geistesgegenwärtig aus dem Moment heraus zu erspüren und zu impulsieren. - haben sich einen Einblick in die Leitung eines größeren Chores erworben. - kennen verschiedene Möglichkeiten der chorischen Stimmbildung. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation. <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Verband Deutscher Musikschulen: Lehrplan Singen im Chor. 3. Aufl. Kassel: Bosse 2011 - Tobiassen, Martin: Das freie Tongespräch. In: Beilharz, G. (Hrsg.): Erziehen und Heilen durch Musik. Stuttgart 2004 - Wechselnde Werke aus der Chorliteratur 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Übung, künstlerische Präsentation	Ensemble	Studienleistung	40	Tobiassen
2	Seminar/Übung	Instrumentale und vokale Improvisation	Studienleistung	30	Tobiassen
Modulprüfung (unbenotet): Präsentation					

Schulhospitation im Musikfachbereich und Arrangieren für Ensemblestimmen; Instrumentalspiel					
Modulcode	Modulbeauftragte*r				
F-Mug	Fachleiter*innen				
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.		Selbststudium in Std.	
5	125	85		40	
Studienjahr	Dauer			Häufigkeit	
2	7 Wochen			Jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen		Einsatz in anderem Studiengang geeignet	
Bachelor Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Musik		Modulcode:			
Teilnahmevoraussetzungen					
Aufnahmeprüfung ins Musikstudienjahr					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Teilnehmende Beobachtung des Musikfachunterrichts (ggfs. zusätzlich auch des Hauptunterrichts einer Schulklasse) über den Zeitraum von 3 Wochen, - aktive Beteiligung an der Unterrichtsvorbereitung, - ggfs. Assistenz im Unterricht (z. B. Hausaufgabenkontrolle, Korrekturen, Durchführung einzelner Unterrichtsteile), - Beobachtung von ausgewählten Kindern und deren Verhalten im Musikunterricht und in der Schule, - Beobachtung der Unterschiede pädagogischer Settings und Handlungsabläufe in den verschiedenen Klassenstufen, - Arrangieren für verschiedene Instrumente und Notenschlüssel, - Künstlerisches Kammermusikspiel. 					
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben sich einen Einblick in das Aufgabenfeld des Musik-Fachlehrers erworben. - können Aufbau und Ablauf von Unterrichtseinheiten differenziert wahrnehmen und beschreiben. - können einzelne Kinder und Unterschiede in den verschiedenen Klassenstufen differenziert beobachten und unter Verwendung von zuvor erarbeiteten Kategorien beschreiben. - haben Einblick in die verschiedenen Schlüsselsysteme der Instrumente gewonnen und können Instrumentalwerke bearbeiten. - können im Zusammenspiel verschiedene Stimmen miteinander koordinieren und anleiten. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klassen- oder Kinderbeschreibung. <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>					
Literatur					
<p>J- acoby, Heinrich: Jenseits von „musikalisch“ und “unmusikalisch“. 7. Aufl. Hamburg: Christians 2011</p> <p>- Ronner, Stephan: Warum Musikunterricht? Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2000</p>					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Praktikum, Übung	Schulhospitation	Studienleistung	45	Mentor/in
2	Seminar	Grundlagen des Arrangierens für Klassenlehrer	Studienleistung	20	Günther
3	Hospitation, Übung	Hospitation und Praktikum im Schulorchester	Studienleistung	20	Günther
Modulprüfung (unbenotet): Klassen- und Kinderbeschreibung					

2. Studienjahr

Fachstudienjahr Sport

Code	ECTS*	Fachstudienjahr Sport	Studienfeld	Seite
F-Sp1	9	Bothmer-Gymnastik1	F	69
F-Sp2	10	Bothmer-Gymnastik2	F	70
F-Sp3	6	Grundlagen der Bewegungslehre	F	71
F-Sp4	6	Grundlagen der Bewegungslehre: Anatomie	F	72
F-Sp5	4	Geräte-Turnen, Leichtathletik	F	73
F-Sp6	5	Spielraumpädagogik	F	74
F-Sp7	4	Bewegungs- und Bewusstseins-schulung	F	75
F-Sp8	4	Hospitation im Sport-Fachunterricht	F	76
F-Sp9	4	Praktikum Sport	F	77
	52			

* ECTS = European Credit Transfer and Accumulation System

Bothmer-Gymnastik 1					
Modulcode		Modulbeauftragte*r			
F-Sp1		Fachleiter*innen			
Kreditpunkte		Arbeitsaufwand in Std.		Präsenzzeit in Std.	
9		225		120	
Studienjahr		Dauer			Häufigkeit
2		1 Semester			jährlich
Verwendbarkeit des Moduls			Zusammenhang mit anderen Modulen		Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Bachelor Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Sport			Modulcode:		
Teilnahmevoraussetzungen					
Modulprüfungen des ersten Studienjahres, Aufnahme in den Fachbereich Sport					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Erwärmungsübungen, - Kinderreigen, - rhythmische Gymnastikübungen. 					
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen alle Grundbewegungsabläufe der Bothmer-Gymnastik und können diese ausführen. - haben sich ein qualitatives Empfinden der Raumesrichtungen (vorne-hinten, oben-unten, recht-links) erarbeitet und können diese Qualitäten in gymnastischen Übungen bewusst einbeziehen. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation einzelner Übungen. <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehren den festgelegt und den Studierenden mitgeteilt..</p>					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Koch, Karl: Grundschriftturnen an Geräten. Schorndorf: Hofmann 1996 - König, Karl: Der Kreis der zwölf Sinne und die sieben Lebensprozesse. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1999 - Steiner, Rudolf: Die gesunde Entwicklung des Menschenwesens. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1985 - Thiesen, Peter: Klassische Kinderspiele. Weinheim: Beltz 2000 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel		Prüfungsvoraussetzungen	Dozent*in
1	Übung	Bothmer-Gymnastik 1		Studienleistung	Neu
Modulprüfung (unbenotet): Präsentation einzelner Übungen					

Bothmer-Gymnastik 2 (Vertiefung und Reflexion)						
Modulcode		Modulbeauftragte*r				
F-Sp2		Fachleiter*innen				
Kreditpunkte		Arbeitsaufwand in Std.		Präsenzzeit in Std.		
10		250		120		
Studienjahr		Dauer			Häufigkeit	
2		1 Semester			jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls			Zusammenhang mit anderen Modulen		Einsatz in anderem Studiengang geeignet	
Bachelor Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Sport			Modulcode:			
Teilnahmevoraussetzungen						
Modulprüfungen des ersten Studienjahres, Aufnahme in den Fachbereich Sport						
Inhalte						
<ul style="list-style-type: none"> - Präzisierende Übung sowie Analyse und Reflexion der in Modul F-Sp1 kennengelernten Übungen, - Erwärmungsübungen, - Kinderreigen, - Rhythmischen Gymnastikübungen, - Vergleiche zu anderen Bewegungsformen und -ansätzen. 						
Qualifikationsziele						
<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen alle Grundbewegungsabläufe der Bothmer-Gymnastik und können diese individualisiert gestalten. - haben die Unterschiede zu anderen Bewegungsformen und -ansätzen reflektiert. - sind in der Beobachtung von Bewegungsabläufen geschult und können ihre Analysen von Bewegungsabläufen begründet kommunizieren. - können Korrekturbedarf erkennen und Korrekturen anregen. 						
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)						
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung kann in folgenden Formen erfolgen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation einzelner Übungen. <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten festgelegt nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>						
Literatur						
<ul style="list-style-type: none"> - Bothmer, Alheidis Gräfin von: Die Bothmer-Gymnastik. Stuttgart: Schattauer 2004 - Knirsch, Kurt: Lehrbuch des Gerät- und Kunstturnens. 2 Bände. Kirchentellinsfurt: Knirsch 2003 - Steiner, Rudolf: Die gesunde Entwicklung des Menschenwesens. 4. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1987 						
Lehrveranstaltungen						
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel		Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Übung	Bothmer-Gymnastik 2		Studienleistung	120	Neu
Modulprüfung (unbenotet): Präsentation einzelner Übungen						

Grundlagen der Bewegungslehre					
Modulcode	Modulbeauftragte*r				
F-Sp3	Fachleiter*innen				
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.		
6	150	110	40		
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit		
2	1 Studienjahr		jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet		
Bachelor Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Sport		Modulcode:			
Teilnahmevoraussetzungen					
Modulprüfungen des ersten Studienjahres, Aufnahme in den Fachbereich Sport					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung der Bewegungsfähigkeiten im Zusammenhang mit der Entwicklung des Menschen, - anatomische, physiologische Grundlagen der Bewegungslehre. 					
Qualifikationsziele					
Die Studierenden kennen die Grundlagen der sportpädagogisch relevanten Anthropologie.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung kann in folgenden Formen erfolgen:					
<ul style="list-style-type: none"> - Referat oder - Übungsbeschreibung. 					
Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Nietzold, Jochem: Geistige Strukturen sinnvollen Turnens. Stuttgart: Mellinger 1994 - Steiner, Rudolf: Die gesunde Entwicklung des Menschenwesens. 4. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1993 - Doppelstunde Basketball 4 Aufl. Schorndorf : Hofmann 2014 - Offizielle Basketball – Regeln, DBB, Hagen 2018 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Übung	Grundlagen der Bewegungslehre	Studienleistung	110	Neu
Modulprüfung (unbenotet): Referat oder Übungsbeschreibung					

Grundlagen der Bewegungslehre: Anatomie					
Modulcode	Modulbeauftragte*r				
F-Sp4	Fachleiter*innen				
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.		
6	150	100	50		
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit		
2	1 Semester		jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet		
Bachelor Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Sport		Modulcode:			
Teilnahmevoraussetzungen					
Modulprüfungen des ersten Studienjahres, Aufnahme in den Fachbereich Sport					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Psychologische Grundlagen der Bewegungslehre – Bewegung und Sinnesaktivität, - allgemeine Bewegungslehre im Hinblick auf entwicklungsfördernde oder -hemmende Elemente, - medizinische Vertiefung der anatomischen und physiologischen Grundlagen der Bewegungslehre. 					
Qualifikationsziele					
Die Studierenden:					
<ul style="list-style-type: none"> - kennen die physiologischen und psychologischen Grundlagen der Bewegungslehre und deren Zusammenhänge. - sind in der Lage, Bewegungen in Bezug auf ihre entwicklungsfördernde oder hemmende Elemente zu reflektieren. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung kann in folgenden Formen erfolgen:					
<ul style="list-style-type: none"> - Referat oder - Präsentation. 					
Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Kranich, Ernst-Michael: Der innere Mensch und sein Leib. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2003 - Zulliger, Hans: Heilende Kräfte im kindlichen Spiel. Stuttgart: Klotz 2007 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Übung	Anatomie	Studienleistung	10	Kersten
2	Übung	Grundlagen der Bewegungslehre, Vertiefung	Studienleistung	90	Neu
Modulprüfung (unbenotet): Referat oder Präsentation					

Turnen, Leichtathletik					
Modulcode	Modulbeauftragte*r				
F-Sp5	Fachleiter*innen				
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.		Selbststudium in Std.	
4	100	70		30	
Studienjahr	Dauer			Häufigkeit	
2	1 Studienjahr			jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen		Einsatz in anderem Studiengang geeignet	
Bachelor Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Sport		Modulcode:			
Teilnahmevoraussetzungen					
Modulprüfungen des ersten Studienjahres, Aufnahme in den Fachbereich Sport					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Turnen an Geräten (Barren, Reck, Kasten, Pferd, Ringe, Bock, Trampolin), - Bodenturnen, - Übungen in den leichtathletischen Disziplinen: Laufen, Weit- und Hochsprung, Weitwurf, Kugel, Diskus, Speer, Hürdenlauf, Staffelläufe. - Lehrproben- Training im Unterrichtalltag, Lehrerposition 					
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen und beherrschen die Grundbewegungsabläufe an den verschiedenen Turngeräten. - kennen und beherrschen die Grundbewegungsabläufe der Leichtathletik. - kennen ein Grundrepertoire an spielraumpädagogischen Einsatzmöglichkeiten dieser Disziplinen. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (benotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:					
- Präsentation.					
Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Bothmer, Alheidis Gräfin von: Die Bothmer-Gymnastik. Stuttgart: Schattauer 2004 - Gerling, Ilona E.: Basisbuch Geräteturnen. 4. Aufl. Aachen: Meyer & Meyer, 2009 - Zeuner, Arno; Hofmann, Sieghart; Lehmann, Frank: Sportiv: Leichtathletik - Schulmethodik Leichtathletik. Stuttgart: Klett 1997 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Übung	Geräteturnen 1 (mit Lehrproben- Training)	Studienleistung	30	Neu
2	Übung	Geräteturnen 2	Studienleistung	30	Leins/Neu
3	Übung	Leichtathletik	Studienleistung	10	Flemming
Modulprüfung (benotet): Präsentation					

Spielraumpädagogik					
Modulcode		Modulbeauftragte*r			
F-Sp6		Fachleiter*innen			
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.		Selbststudium in Std.	
5	125	125		0	
Studienjahr	Dauer			Häufigkeit	
2	1 Studienjahr			jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen		Einsatz in anderem Studiengang geeignet	
Bachelor Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Sport		Modulcode:			
Teilnahmevoraussetzungen					
Modulprüfungen des ersten Studienjahres, Aufnahme in den Fachbereich Sport					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Einführen und Ausführen von diversen Sport- und Kinderspielen, - Übungen aus der Akrobatik am Trapez und mit Ball, Seil, Keule, sowie Partnerakrobatik, - Übungen und Anleitungen zur Entfaltung und Erweiterung der kindlichen Spielräume im Spiel- und Akrobatikbereich, - Übungen und Anleitungen zur Entfaltung und Erweiterung der kindlichen Spielräume im turnerischen Bereich. 					
Qualifikationsziele					
Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> - kennen diverse Sport- und Kinderspiele. - beherrschen verschiedene akrobatische Grundelemente. - kennen ein Grundrepertoire an spielraumpädagogischen Einsatzmöglichkeiten. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (benotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form: <ul style="list-style-type: none"> - Verlaufsprüfung im Lern- und Übprozess. Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Mertens, Michel: Ballfertigkeiten trainieren. Mülheim: Verlag an der Ruhr 2007 - Steiner, Rudolf: Gegenwärtiges Geistesleben und Erziehung. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1986 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Übung	Akrobatik	Studienleistung	25	Neu
2	Übung	Kinderspiele	Studienleistung	30	Neu
3	Übung	Spielraumpädagogik	Studienleistung	40	Neu
4	Übung	Sportspiele	Studienleistung	30	Neu
Modulprüfung (benotet): Verlaufsprüfung im Lern- und Übprozess					

Bewegungs- und Bewusstseinschulung					
Modulcode		Modulbeauftragte*r			
F-Sp7		Fachleiter*innen			
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.		Selbststudium in Std.	
4	100	30		70	
Studienjahr	Dauer			Häufigkeit	
2	1 Studienjahr			jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen		Einsatz in anderem Studiengang geeignet	
Bachelor Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Sport		Modulcode:			
Teilnahmevoraussetzungen					
Modulprüfungen des ersten Studienjahres, Aufnahme in den Fachbereich Sport					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Bewusstseinsentwicklung für die Bewegungsabläufe in den unterschiedlichen Körperregionen, - Bewegungsentwicklungen und Aufrichteprozesse, - unterschiedliche Arten des Gehen, Schreitens und Laufens, - Haltungsschulung im Stehen und Sitzen. 					
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - besitzen ein differenziertes Gefühl für ihre eigene Körperhaltung. - können Wirkungen unterschiedlicher Körperhaltungen im Raum bewusst einsetzen. - sind in der Lage, die Veränderungen der sportlichen Bewegungsabläufe aufgrund unterschiedlicher Körperhaltungen zu beurteilen und umzusetzen. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung kann in folgenden Formen erfolgen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verlaufsprüfung im Übprozess oder - Referat. <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Adams, George: Von dem ätherischen Raume. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1981 - Kischnick, Rudolf: Leibesübung und Bewusstseinschulung. Basel: Zbinden 1989 - Steiner, Rudolf: Anregungen zur innerlichen Durchdringung des Lehr- und Erzieherberufs. GA 302a, 4. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1993 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Übung	Haltungsschulung	Studienleistung	30	Neu
Modulprüfung (unbenotet): Verlaufsprüfung im Übprozess oder Referat					

Hospitation im Sport-Fachunterricht					
Modulcode		Modulbeauftragte*r			
F-Sp8		Fachleiter*innen			
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.		Selbststudium in Std.	
4	100	70		30	
Studienjahr	Dauer			Häufigkeit	
2	4 Wochen			jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet		
Bachelor Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Sport		Modulcode:			
Teilnahmevoraussetzungen					
Modulprüfungen des ersten Studienjahres, Aufnahme in den Fachbereich Sport					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Hospitation und Hilfestellungen im Sportunterricht in allen Klassenstufen, - Beobachtungsübung zur Bewegungsart und -fähigkeiten eines ausgewählten Kindes über vier Unterrichte, - erste Unterrichtsversuche. 					
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die unterschiedlichen Unterrichtssituationen im Sportunterricht aller Klassenstufen. - können Bewegungsfähigkeiten der Kinder gezielt und differenziert wahrnehmen. - haben einen ersten Eindruck der speziellen Anforderungen im Sportunterricht gewonnen. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - schriftliche Kinderbetrachtung. <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - T. Richter (Hg): Pädagogischer Auftrag und Unterrichtsziele – vom Lehrplan der Waldorfschule, Verlag Freies Geistesleben 2016 - R. Kischnik, W. v. Harden: Dreh dich nicht um Bewegungsspiele für Kinder und Jugendliche, Verlag Freies Geistesleben 2008 - Turnen und Sport in der Schule Allgemeine Lehrmittel: Band 1 Theorie, Band 2 1.-4. Schuljahr, Band 3 5.-9. Schuljahr, Speziallehrmittel Band 4 Schwimmen, Band 5 Gymnastik, Band 6 Leichtathletik, Band 7 Geräteturnen, Band 8 Spiele, Band 9 Turnen im Gelände, Eidgenössische Turn- und Sportkommission, Expertenkommission für Turnen- und Sportunterricht in der Schule, BBL 2005 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Übung	Hospitation	Studienleistung	70	Mentor/in

Praktikum Sport					
Modulcode		Modulbeauftragte*r			
F-Spg		Fachleiter*innen			
Kreditpunkte		Arbeitsaufwand in Std.		Präsenzzeit in Std.	
4		100		70	
Studienjahr		Dauer			Häufigkeit
2		3 Wochen			Jährlich
Verwendbarkeit des Moduls			Zusammenhang mit anderen Modulen		Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Bachelor Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Sport			Modulcode:		
Teilnahmevoraussetzungen					
Modulprüfungen des ersten Studienjahres, Aufnahme in den Fachbereich Sport					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Eigene Unterrichtsversuche in unterschiedlichen Klassenstufen durch partielle Übernahme von Sportunterricht, - Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsstunden mit dem Mentor der Schule, - Kinderbeobachtung und Kinderbeschreibung bezogen auf Gestaltveränderungen in unterschiedlichen Lebensaltern/Klassen, - Unterschied pädagogischer Settings und Handlungsabläufe in den verschiedenen Klassenstufen. 					
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - können ihr fachpraktisches Wissen und Können in einzelnen Unterrichtssituationen erfolgreich anwenden. - kennen aus Erfahrung die Probleme der Zeiteinteilung im Unterrichtsgeschehen. - können die unterschiedlichen Anforderungen des Sportunterrichts in verschiedenen Klassenstufen aus eigener Erfahrung kritisch reflektieren. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ausführlicher schriftlicher Bericht. <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - T. Richter (Hg): Pädagogischer Auftrag und Unterrichtsziele – vom Lehrplan der Waldorfschule, Verlag Freies Geistesleben 2016 - R. Kischnik, W. v. Harden: Dreh dich nicht um Bewegungsspiele für Kinder und Jugendliche, Verlag Freies Geistesleben 2008 - Turnen und Sport in der Schule Allgemeine Lehrmittel: Band 1 Theorie, Band 2 1.-4- Schuljahr, Band 3 5.-9. Schuljahr, Speziallehrmittel Band 4 Schwimmen, Band 5 Gymnastik, Band 6 Leichtathletik, Band 7 Geräteturnen, Band 8 Spiele, Band 9 Turnen im Gelände, Eidgenössische Turn- und Sportkommission, Expertenkommission für Turnen- und Sportunterricht in der Schule, BBL 2005 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Praktikum	Praktikum	Studienleistung	70	Mentor/in
Modulprüfung (unbenotet): ausführlicher schriftlicher Bericht					

3. Studienjahr

Code	ECTS	Inhalt	Studienfeld	Seite
B-G	5	GrundlagenPädagogischeAnthropologie	G	79
B-B	5	Lehren, Lernen & Entwickeln	G	81
B-F	6	Grundlagen Unterrichtsfächer	F	82
B-K1	8	Kunst Aufbaukurse (Musik, Sprachgestaltung, Eurythmie)	K	84
B-K2	4	Bildende Kunst (Malen/Zeichnen, Plastik)	K	86
B-P1	5	Schulpraktische Orientierung	P	88
B-P2	6	Beruf und Professionalität	P	89
B-I	4	Studentische Initiative	I	90
B-x	10	Methodik-Didaktik des Wahlfachs (s. unten)	F	
B-T	7	Bachelor-Thesis	T	91
	60			

Code	ECTS	Methodik-Didaktik des Wahlfachs	Studienfeld	Seite
B-En	10	EnglischMethodik	F	92
B-Fr	10	FranzösischMethodik	F	93
B-Ru	10	RussischMethodik	F	94
B-Gb	10	GartenbauMethodik	F	95
B-Ha	10	HandarbeitMethodik	F	96
B-BK1	10	Bildende Kunst: Malen Methodik	F	97
B-BK2	10	Bildende Kunst: Plastik Methodik	F	98
B-Mp	10	Medienpädagogik Methodik	F	99
B-Mu	10	Musik Methodik	F	100
B-Sp	10	Sport Methodik	F	101
B-We	10	Werken Methodik	F	102

Grundlagen Pädagogische Anthropologie			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
B-G1	Studiengangsleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
5	125	74	51
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit
3	11 Wochen		jährlich
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Bachelor Waldorfpädagogik		Modulcode:	BaEu2-W (Päd. Anthropologie, Biographie)
Teilnahmevoraussetzungen			
Modulprüfungen des 1. und 2. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Studium und Reflexion der anthropologischen Grundlage der Waldorfpädagogik im Vergleich zu anderen anthropologischen und erkenntnistheoretischen Modellen, - psychische und geistige Prozesse des Menschen – Volition, Emotionen, Kognition – und ihre somatische Basis, - Auseinandersetzung mit dem Problem der menschlichen Selbstbestimmung und Verantwortungsfähigkeit, - Grundfragen der menschlichen Entwicklung, - Entfaltung der menschlichen Biografie zwischen Sozialisation, genetischer Anlage und individuellen geistig-seelischen Bedingungen, - Mythologie, Kultur- und Bewusstseinsgeschichte der Menschheit. 			
Qualifikationsziele			
<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Bedeutung naturwissenschaftlicher und geisteswissenschaftlicher Methoden für die Anthropologie erläutern und diskutieren. - Grundfragen der Zusammenhänge zwischen mentalen und somatischen Prozessen darstellen. - Elemente der anatomischen Sonderstellung des Menschen beschreiben. - Grundkategorien der menschlichen Biografie erläutern. - grundlegende mythologische, kultur- und bewusstseinsgeschichtliche Werke und Quellentexte überschauen, einordnen und im Hinblick auf den Unterricht reflektieren. 			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)			
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - schriftliche Hausarbeit zu einem Thema der Lehrveranstaltungen. <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> - Bergmann, Klaus u. a. (Hrsg.): Handbuch der Geschichtsdidaktik. 5. Aufl. Seelze-Velber: Kallmeyer 1997 - Götte, Wenzel M.; Loebell, Peter; Maurer, Klaus M.: Entwicklungsaufgaben und Kompetenzen. Zum Bildungsplan der Waldorfschule. 2. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2016 - Jaspers, Karl: Vom Ursprung und Ziel der Geschichte. München u. Zürich 1949ff. - Ladenthin, Volker: Philosophie der Bildung. Bonn: DenkMal 2006 - Le Goff, Jacques; Chartier, Roger; Revel, Jacques (Hrsg.): Die Rückeroberung des historischen Denkens. Frankfurt a. M.: S. Fischer 1990 - Macha, Hildegard: Pädagogisch-anthropologische Theorie des Ich. Bad Heilbrunn: Klinkhardt 1989 - Popper, Karl R.: Gedanken über Geschichte und Politik. In: Alles Leben ist Problemlösen. Über Erkenntnis, Geschichte und Politik. München und Zürich: Piper 1997 - Rüsen, Jörn: Lebendige Geschichte. Grundzüge einer Historik III: Formen und Funktionen des historischen Wissens. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1989 - Spitzer, Manfred: Lernen. Gehirnforschung und die Schule des Lebens. 3. korr. Nachdruck Heidelberg, Berlin: Spektrum 2007 - Steiner, Rudolf: Theosophie. 32. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 2003 - Wulf, Christoph; Zirfas, Jörg (Hrsg.): Handbuch pädagogischer Anthropologie. 33. Aufl. Wiesbaden: Springer Verlag 2013 			

Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar, Studentische Referate, Selbststudium	Pädagogische Anthropologie	Studienleistung	27	Kleinfurher
2	Vortrag, Seminar	Kulturgeschichte	Studienleistung	20	Halfen
3	Seminar, Studentische Referate, Selbststudium	Elemente der menschlichen Biografie	Studienleistung	20	Kleinfurher
Modulprüfung (unbenotet): schriftliche Hausarbeit zu einem Thema der Lehrveranstaltung					

Lehren, Lernen & Entwickeln					
Modulcode		Modulbeauftragte*r			
B-B		Studiengangsleiter*innen			
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.		Selbststudium in Std.	
6	150	75		75	
Studienjahr	Dauer			Häufigkeit	
3	9 Wochen			Jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen		Einsatz in anderem Studiengang geeignet	
Bachelor Waldorfpädagogik		Modulcode:		BaEu3-W (Entwicklungslehre)	
Teilnahmevoraussetzungen					
Modulprüfungen des 1. und 2. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Einführung und Diskussion verschiedener Modelle der menschlichen Entwicklung - Grundlagen der Säuglings- und der Bindungsforschung - Pädagogische und psychologische Lerntheorien - der anthroposophische Lernbegriff in Abgrenzung zu Entwicklung und Reifung - Lernformen und Theorien der Lern- und Leistungsmotivation - Grundlagen traditioneller und neuerer allgemein-didaktischer Konzepte 					
Qualifikationsziele					
Die Studierenden können:					
<ul style="list-style-type: none"> - den Menschen in seiner leiblichen und psychischen Entwicklung beschreiben und unterschiedliche wissenschaftliche Modelle der Entwicklung miteinander vergleichen. - die Begriffe von Konstitutionstypen und Temperamenten im Zusammenhang mit anderen persönlichkeitspsychologischen Kategorien erläutern und diskutieren. - verschiedene Lerntheorien und Formen des Lernens herleiten und erklären. - die Bedeutung kognitiver, emotionaler und volitionaler Prozesse für das Lernen erklären und reflektieren. - verschiedene didaktische Modelle beschreiben, analysieren und voneinander abgrenzen 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Göhlich, Michael; Wulf, Christoph; Zirfas, Jörg (Hrsg.): Pädagogische Theorien des Lernens. 2. Aufl. Weinheim und Basel: Beltz 2014 - Hasselhorn, Marcus; Gold, Andreas: Pädagogische Psychologie. 4.aktualisierte Aufl. Stuttgart: Kohlhammer 2017 - Klafki, Wolfgang: Neue Studien zur Bildungstheorie und Didaktik. Zeitgemäße Allgemeinbildung und kritisch-konstruktive Didaktik. 6. Aufl. Weinheim und Basel: Beltz 2007 - Knußmann, Rainer: Vergleichende Biologie des Menschen. 2. Aufl. Stuttgart u. a.: Gustav Fischer 1996 - Kranich, Ernst-Michael: Anthropologische Grundlagen der Waldorfpädagogik. Stuttgart: Freies Geistesleben 1999 - Loebell, Peter: Lernen und Individualität. Weinheim: Deutscher Studienverlag 2000 - Oerter, Rolf; Montada, Leo (Hrsg.): Entwicklungspsychologie. 6. Aufl. Weinheim u. a.: Beltz 2002 - Terhart, Ewald: Didaktik. Eine Einführung. Stuttgart: Reclam 2012 - Wild, Elke; Möller, Jens (Hrsg.): Pädagogische Psychologie. 3. Aufl. Wiesbaden: Springer 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent/Dozentin
1	Vorlesung	Entwicklungslehre	Studienleistung	20	Kersten
2	Seminar, Übung	Kinderbetrachtung	Studienleistung	20	Brües
3	Seminar	Pädagogische Psychologie	Studienleistung	20	Damberger
4	Seminar	Grundlagen der Allgemeinen Didaktik	Studienleistung	15	Damberger
Modulprüfung (unbenotet): Referat oder schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung					

Grundlagen Unterrichtsfächer			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
B-F	Studiengangsleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
6	150	68	82
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit
3	10 Wochen		Jährlich
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Bachelor Waldorfpädagogik		Modulcode:	
Teilnahmevoraussetzungen			
Modulprüfungen des 1. und 2. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Grundstrukturen der deutschen Grammatik (Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik und Texttheorie), - Theorie und Konzepte und Curriculum des muttersprachlichen Grammatikunterrichts, - Einführung der Zahlen und der Grundrechenarten aus bildhaftem Zusammenhang und aus rhythmischen Prozessen in Korrespondenz mit den kognitionspsychologischen Grundlagen für altersgerechte mathematische Begriffsbildung, - Einführung der schriftlichen Rechenverfahren und der Bruchrechnung, - Grundkenntnisse der Botanik mit Schwerpunkten in Morphologie, Physiologie und Systematik, - Goethes Forschung im Hinblick auf Typus und Metamorphose, - Grundlagen der Zoologie (Morphologie, Physiologie, Ethologie und Systematik), - vergleichende Morphologie von Mensch und Säugetieren. 			
Qualifikationsziele			
<p>Die Studierenden kennen die Grundbegriffe der deutschen Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik und Texttheorie. Sie können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - grammatische Gesetzmäßigkeiten bei der Analyse und Erstellung schriftlicher Texte sachgemäß anwenden sowie elementare Prinzipien der Fachdidaktik erläutern. - den Aufbau einer Pflanze erkennen und beschreiben sowie den Zusammenhang der physiologischen Vorgänge und der verschiedenen Organe der Pflanzen erläutern (Blattmetamorphose). - den Grundbauplan der Säugetiere erkennen und beschreiben. - den Zusammenhang von Organisationshöhe und Verhaltensmöglichkeiten von Tieren erläutern. - ein selbst gewähltes Fach des Hauptunterrichts im Hinblick didaktisch erarbeiten. - eigene Unterrichtsentwürfe entwickeln, präsentieren und erklären. <p>Die Studierenden beherrschen</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Entwicklung des Zahlbegriffs (Ordinal- und Kardinalzahlen), des Zahlenraums und der arithmetischen Operationen. - Grundlagen einer mathematikbezogenen Lehr-Lern-Forschung. - Planung und Analyse von Mathematikunterricht in heterogenen Lerngruppen 			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)			
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung kann in folgenden Formen erfolgen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - schriftliches Protokoll oder - Vorstellung von selbst entwickelten Aufgaben und Unterrichtseinheiten oder - selbständig geleitete und durchgeführte Bildbetrachtung. <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> - Bredel, Ursula; Günther, Hartmut; Klotz, Peter; Siebert-Ott, Gesa; Ossner, Jakob (Hrsg.): Didaktik der deutschen Sprache. Ein Handbuch. 2. Aufl. Paderborn: Schöningh 2006 - Dühnfort, Erika: Der Sprachbau als Kunstwerk. 3. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1997 - Grissemann, Hans: Dyskalkulie heute. Bern: Huber 1996 - Heller, H.; Craig, H.; Orians, Gordon H.; Purves, William K.; Sadava, David: Biologie. 7. Aufl. München: Spektrum/Elsevier 2006 - Kranich, Ernst-Michael: Urpflanze und Pflanzenreich. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2007 - Padberg, Friedhelm: Didaktik der Bruchrechnung. 4. Aufl. Heidelberg: Spektrum 2009 - Schad, Wolfgang (Hrsg.): Zoologie. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1983 - Schubert, Ernst: Der Anfangs-Unterricht in der Mathematik an Waldorfschulen. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1993 - Wittmann, Erich Ch.: Handbuch produktiver Rechenübungen. 2. Aufl. Stuttgart: Klett 1994 			

Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Vortrag, Seminar	Botanik	Studienleistung	20	Fried
2	Seminar, Praktische Übung, Selbststudium	Grammatik	Studienleistung	14	Kleinfurher
3	Seminar, Übung, Gruppenarbeit	Rechnen Klasse 1-4	Studienleistung	14	Leber
4	Vorlesung, Studentische Referate	Zoologie	Studienleistung	20	Schad
Modulprüfung (unbenotet): schriftliches Protokoll oder Vorstellung von selbst entwickelten Aufgaben und Unterrichtseinheiten oder Selbstständig geleitete und durchgeführte Bildbetrachtung					

Kunst Aufbaukurse			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
B-K1	Studiengangsleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
8	200	178	22
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit
3	1 Studienjahr		Jährlich
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Bachelor Waldorfpädagogik		Modulcode:	
Teilnahmevoraussetzungen			
Modulprüfungen des 1. und 2. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Sprachgestaltungs-Übungen nach Rudolf Steiner und individuelles Ausdrucksspektrum - Erarbeiten innerer Bilder sowie bildhaftes, rhythmisches und gestisches Sprechen. - altersbezogene, pädagogisch relevante Sprechübungen, Verse und literarische Texte im Hinblick auf die Jahrgangsstufen 1 – 8. - praktische Übung zum Anleiten chorischen Sprechens in verschiedenen Klassenstufen. - musikalisch-praktische Übungen in den Bereichen Rhythmus (Atmung), Metrum (Puls), Takt (Schritt) und deren Reflexion. - Übung echter Einstimmigkeit, Mehrstimmigkeit, akkordgestützter Melodie und Homophonie, - altersstufenorientierte schulpraktische Beispiele aus der Musik verschiedener Zeiten und Kulturen. - Vertiefung und Differenzierung der Grundelemente eurythmischer Bewegung, - differenzierte eurythmische Arbeit an sprachlichen und musikalischen Elementen, weiterführende Stab- und Kugelübungen. - innere und äußere Bewegung, zentral gerichtete und peripher gerichtete Bewegungen und deren Dynamik - qualitative Wahrnehmung und bewegungsmäßige Gestaltung räumlicher Dimensionen, einschließlich ihrer Rezeption und anfänglicher Reflexion und Korrektur. - Erarbeiten und Gestalten choreografischer Formen für Sprache und Musik, - Hörschulung, Methodik/Didaktik des Hörens, Improvisation mit Klang und Stimme. 			
Qualifikationsziele			
<p>Für die Sprachgestaltung: Die Studierenden haben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Ausdrucksfähigkeiten bezüglich Sprachgebärde, Laut und Rhythmus erworben. - gelernt, unterrichtsrelevante Texte für die Klassen 1- 8 altersgemäß einzuführen und eine sprachkünstlerische Chorarbeit mit den Schülern anzuleiten. - auf der Grundlage des Waldorflehrplans einen Überblick über klassenstufenspezifische Inhalte und anthropologische Aspekte der rhythmischen Arbeit in den Klassen 1- 8 erworben. - den Umgang mit Artikulation, Atem und Geste erlernt und können ihre Stimme schonend und situationsbezogen einsetzen und führen. <p>Für die Musik: Die Studierenden haben</p> <ul style="list-style-type: none"> - praktische Fähigkeiten im Hören, Singen und in der Singanleitung erworben - sie kennen pädagogisch relevante Elemente der Musik, des Musizierens, der Musikeignung und Musikvermittlung und können diese in der Arbeit mit Kindern sachgemäß einsetzen. - haben sich verfeinerte Wahrnehmungsfähigkeiten in Bezug auf die sozialen Prozesse im Musizieren mit Gruppen bzw. den verschiedenen Klassenstufen erworben. <p>Für die Eurythmie: Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - die eigene Körperbewegungenbewusst wahrnehmen, und differenziert ausführen. - die eigenen Bewegungen bewusst im Verhältnis zu Gruppen- oder Partnerbewegungen koordinieren. - die seelische Wirkung rhythmischer und eurythmischer Prozesse wahrnehmen. - seelische Nuancen in leiblichen Bewegungen ausdrücken und an den Bewegungen anderer identifizieren. - Bewegungen in Bezug auf ihre anregenden, beruhigenden, rhythmisierenden oder dynamisierenden Wirkungen erkennen und mit Blick auf pädagogische Prozesse handhaben. - Prozesse der Gruppenbildung anhand des Erarbeitens eurythmischer Choreographien reflektieren und anfänglich gestalten. <p>Für die Audiopädie: Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Improvisationen mit Bewegung, Stimme und Klanginstrumenten gezielt im pädagogischen Kontext einsetzen. 			

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)

Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:
- Präsentation.
Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.

Literatur

- Dubach, Annemarie: Die Grundelemente der Eurythmie. 6. Aufl. Dornach: Philosophisch-Anthroposophischer Verlag Goetheanum 1988
- Gruhn, Wilfried: Lernziel Musik. Perspektiven einer neuen theoretischen Grundlegung des Musikunterrichts. 2. Aufl. Hildesheim: Olms 2010
- Ronner, Stephan: Praxisbuch Musikunterricht. Ein Wegweiser zur Musikpädagogik an Waldorfschulen. 2. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2012
- Maurer, Christian: Sprechen in der Schule Bd 1-4, Berlin: Otones Verlag 2007
- Patzlaff, Rainer: Sprache, Das Lebenselixier des Kindes: Stuttgart: Verlag Freies geistesleben 2017
- Lutzker, Peter:: Der Sprachsinn, Stuttgart, verlag Freies Geistesleben 2017
- Gruhn, Wilfried: Lernziel Musik. Perspektiven einer neuen theoretischen Grundlegung des Musikunterrichts. Hildesheim: Olms 2003
- Slezak-Schindler, Christa: Künstlerisches Sprechen im Schulalltag. Stuttgart: Edition Waldorf 2007

Lehrveranstaltungen

Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Übung, Künstlerische Übung	Eurythmie	Studienleistung	60	Jeuken
2	Seminar, Künstlerische Übung	Musik	Studienleistung	39	Kölbe
3	Seminar, Übung, Selbststudium	Sprachgestaltung	Studienleistung	73	Hans
4	Seminar, Künstlerische Übung	Audiopädie	Studienleistung	6	Brass

Modulprüfung (unbenotet): Präsentation

Bildende Kunst			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
B-K2	Studiengangsleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
4	100	80	20
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit
3	12 Wochen		Jährlich
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Bachelor Waldorfpädagogik		Modulcode:	
Teilnahmevoraussetzungen			
Modulprüfungen des 1. und 2. Studienjahres oder gleichwertige Vorleistungen			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Malerische Prozesse in freier sowie für die Pädagogik relevanter Aufgabenstellung, - Nass-in-Nass-Technik, - Tafelzeichnen mit Tafelkreiden, - Malerisch-zeichnerische Übungen in Verbindung zum Unterrichtsstoff der 1. – 8. Klasse, - Formenzeichnen: Qualitäten von Formen untersuchen und erleben, sowie in freier und unterrichtsbezogener Weise gestalten, - Hell-Dunkel-Zeichnen und perspektivische Übungen, - Durchführung und Anleitung von Bildbetrachtungen, - Ausarbeitung einer Plastik in Ton nach einer Aufgabenstellung, dieselbe in ihrer expressiven Gestaltung beschreiben und erkennen, - Fantasie in Spielhandlungen üben, - Reflektion über kunstimmanente Prozesse und pädagogische Interaktion. 			
Qualifikationsziele			
<p>Die Studierenden können:</p> <p>Für Malen / Zeichnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Farb-Kompositionen und thematische Motive malerisch gestalten. - Elemente künstlerischer Prozesse erleben und reflektieren. - verschiedene Techniken im Malen und Zeichnen ausführen. - räumliches Sehen in die Fläche übertragen und einfache Gesetzmäßigkeiten der Perspektive anwenden. - die Qualitäten von Linie und Form erfassen und sie gestalterisch einsetzen. - Verbindungen zu pädagogischen Aufgabenstellungen im Malen und Zeichnen herstellen. <p>Bildbetrachtungen vorbereiten und anleiten.</p> <p>Für Plastisches Gestalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine elementare freie Form plastisch entwerfen und sie in ihrer Aussage bewusst reflektieren. - plastische Formen in ihrer Oberfläche bewusst spannen und strukturieren. Aufbauend auf die im Modul A-K2 gewonnenen Kompetenzen können sie Zufälle im freien Spiel des Plastischen zulassen und integrativ behandeln, ästhetische Werturteile aus tradierten Vorstellungen überwinden und neu gewonnene Formgebung in ein spannungreiches Kompositionsgeschehen integrieren. - interaktive Bezüge zur Pädagogik unter Berücksichtigung sozialplastischer Vorgänge des Unterrichtens herstellen. 			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)			
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung kann in folgenden Formen erfolgen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation der künstlerischen Arbeiten oder Arbeitsmappe. <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> - Jünemann, Margrit / Weitmann, Fritz. Der künstlerische Unterricht in der Waldorfschule. Malen und Zeichnen. Stuttgart: Freies Geistesleben, 2007 - Rudloff, Dieter: Freiheit und Liebe. Grundlagen einer Ästhetik der Zukunft. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben, 1986 - Schiefer, Olga / Schiller, Renate: Da lebt die Farbe auf unter den Fingern ...: Über Kunst und Kunstpädagogik:. Stuttgart: Verlag freies Geistesleben, 2015 - Baumeister, Willi. Das Unbekannte in der Kunst. Ostfildern: DuMont Reiseverlag, 1996 - Kandinsky, Wassily: Punkt und Linie zu Fläche: ein Beitrag zur Analyse der malerischen Elemente. Bern: Benteli Verlag, 2013 - Böhme, Hartmut: Dürers Melancholie. 3. Aufl. Frankfurt/Main 1993 - Schwenk, Theodor: Das sensible Chaos. 11. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2010 - Johann Wolfgang Goethe: Zur Farbenlehre. Taschenbuch, 2016 			

Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar, Künstlerische Übung	Tafelzeichnen, Formenzeichnen,	Studienleistung	60	Schiefer
2	Präsentation, Künstlerische Übung	Methodik Plastizieren	Studienleistung	20	Schumacher
Modulprüfung (unbenotet): Präsentation der künstlerischen Arbeiten oder Arbeitsmappe					

Schulpraktische Orientierung					
Modulcode	Modulbeauftragte*r				
B-P1	Studiengangsleiter*innen				
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.		
11 --> 6	150	150	0		
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit		
3	13 Wochen		jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet		
Bachelor Waldorfpädagogik		Modulcode:			
Teilnahmevoraussetzungen					
Modulprüfungen des 1. Und 2. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Differenzierung und Individualisierung, Aufbau und Erhaltung der Arbeitsatmosphäre, - Aufbau und Pflege einer Gesprächskultur sowie Formen der Konfliktbewältigung, - Unterstützung des Unterrichts durch vorbereitende und begleitende Elternarbeit, - Assistenz im Unterricht über 3 Wochen (á 5 Doppelstunden) bzw. in 30 Fachunterrichtsstunden, - Vorbereitung des Praktikums in der Hochschule, - Unterrichtsvor- und Nachbereitungen mit dem Mentor in der Schule, - Reflektierende Nachbereitung des Praktikums in der Hochschule. - Alternativ zum Blockpraktikum: - Hausaufgabenbetreuung über 30 Zeitstunden oder - Vorbereitung und Durchführung von Freizeitprojekten mit Schulkindern über 30 Zeitstunden. Aktuelle kritische Fragen und Probleme der Waldorfpädagogik					
Qualifikationsziele					
Die Studierenden können:					
<ul style="list-style-type: none"> - einen altersgemäßen Umgang mit Schulkindern pflegen. - Lernvorgänge von Schulkindern überschauen und durch Hilfestellung begleiten. - ihr fachpraktisches Wissen und Können in einzelnen Unterrichtssituationen erfolgreich einsetzen. - Kinder bei der schulischen Arbeit oder bei einer Freizeitbeschäftigung anleiten und unterstützen. - den Erzählstoff der Unter- und Mittelstufe in der Waldorfschule überschauen und erläutern. - Märchen und andere vorgegebene Erzählungen fließend und sinnentsprechend vortragen. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgenden Formen:					
<ul style="list-style-type: none"> - Erfolgreiche pädagogische Praxis unter Begleitung eines Mentors (Mentorenbericht) - Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt. 					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Becker, Georg: Unterricht durchführen. Handlungsorientierte Didaktik Teil 2. 9. Vollst. Überarb. Aufl. Weinheim: Beltz 2008 - Becker, Georg E.: Unterricht planen. Handlungsorientierte Didaktik Teil 1. 10. Aufl. Weinheim: Beltz 2011 - Neuffer, Helmut (Hrsg.): Zum Unterricht des Klassenlehrers an der Waldorfschule. Neuausgabe. Stuttgart: Freies Geistesleben 2018 - Steiner, Rudolf: Erziehungskunst - Methodisch-Didaktisches. 6. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1990 (Bibliogr.-Nr. 294) - Topsch, Wilhelm: Grundwissen für Schulpraktikum und Unterricht. 2. Aufl. Neuwied: Luchterhand 2004 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Praktikum	Praktikum im Fachunterricht	Studienleistung	30	Mentor/in
2	Praktikum	Praktikum im Hauptunterricht	Studienleistung	30	Mentor/in
3	Seminar Präsentation	Vor- und Nachbesprechung der Praktika	Studienleistung	20	Taggert
Modulprüfung (unbenotet): Erfolgreiche pädagogische Praxis unter Begleitung eines Mentors (Mentorberichtes)					

Beruf und Professionalität					
Modulcode	Modulbeauftragte*r				
B-P2	Studiengangsleiter*innen				
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.		
11 --> 5	125	65	60		
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit		
3	13 Wochen		jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet		
Bachelor Waldorfpädagogik		Modulcode:			
Teilnahmevoraussetzungen					
Modulprüfungen des 1. Und 2. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in wesentliche Aspekte der Professionalisierungsforschung - handlungs- und gestaltungsorientierte Dimensionen pädagogischer Professionalisierung - Grundbegriffe der Unterrichtsmethodik, - zeitliche Struktur, Raumgestaltung, Einsatz von Lehr- und Lernmitteln, - Arbeitsformen und Methodenvielfalt im Zusammenhang mit den jeweiligen Unterrichtsinhalten, - Bedingungen für Motivation, Verbindlichkeit und Disziplin, - Unterstützung des Unterrichts durch vorbereitende und begleitende Elternarbeit, - Formen der Unterrichtsvor- und nachbereitung. - Übersicht über die Inhalte des Erzählteiles in den Klassen 1 bis 8, - Erzählübungen anhand von Märchen und vorgegebenen Texten, 					
Qualifikationsziele					
Die Studierenden können:					
<ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Prinzipien der Unterrichtsführung beschreiben und erklären. - unterschiedliche Unterrichtsmethoden reflektieren. - handlungs- und gestaltungsorientierte Professionalisierungsaspekte analysieren und bewerten - unterschiedliche professionstheoretische Ansätze differenzieren und analysieren 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgenden Formen:					
<ul style="list-style-type: none"> - schriftliche Reflexion der eigenen pädagogischen Tätigkeit. <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Becker, Georg: Unterricht durchführen. Handlungsorientierte Didaktik Teil 2. 9. Vollst. Überarb. Aufl. Weinheim: Beltz 2008 - Becker, Georg E.: Unterricht planen. Handlungsorientierte Didaktik Teil 1. 10. Aufl. Weinheim: Beltz 2011 - Helsper, Werner: Professionalität und Professionalisierung pädagogischen Handelns: Eine Einführung. Opladen, Toronto: Barbara Budrich 2021 - Neuffer, Helmut (Hrsg.): Zum Unterricht des Klassenlehrers an der Waldorfschule. Neuauflage. Stuttgart: Freies Geistesleben 2018 - Steiner, Rudolf: Erziehungskunst - Methodisch-Didaktisches. 6. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1990 (Bibliogr.-Nr. 294) - Tippelt, Rudolf, & Schmidt-Hertha, Bernhard (Hrsg.): Handbuch Bildungsforschung. Band 1. 4., überarbeitete und aktualisierte Aufl. Wiesbaden: Springer VS 2018 - Topsch, Wilhelm: Grundwissen für Schulpraktikum und Unterricht. 2. Aufl. Neuwied: Luchterhand 2004 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar, Vortrag	Allgemeine Methodik	Studienleistung	27	Wiechert
2	Übung, Selbststudium	Erzählen	Studienleistung	27	Taggart
3	Vortrag, Seminar	Lehrplan	Studienleistung	7	Leber
4	Seminar/Übung	Rhythmisches Arbeiten	Studienleistung	14	Taggart
5	Vortrag, Seminar	Waldorfpädagogik heute 1 u. 2	Studienleistung	14	Hüttig
Modulprüfung (unbenotet): Schriftliche Reflexion der eigenen pädagogischen Tätigkeit unter Professionalisierungsgesichtspunkten.					

Studentische Initiative					
Modulcode		Modulbeauftragte*r			
B-I		Studiengangsleiter*innen			
Kreditpunkte		Arbeitsaufwand in Std.		Präsenzzeit in Std.	
4		100		64	
Studienjahr		Dauer			Häufigkeit
3		1 Studienjahr			Jährlich
Verwendbarkeit des Moduls			Zusammenhang mit anderen Modulen		Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Bachelor Waldorfpädagogik			Modulcode:		
Teilnahmevoraussetzungen					
Modulprüfungen des 1. und 2. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Studienplanung: - Organisation der verschiedenen studentischen Arbeits- und Verantwortungsbereiche, - Mitwirkung an der studentischen Selbstverwaltung (Mitwirkung bei der Stipendienvergabe, Organisation des Studierendenrates, Vorbereitung der Organisationskonferenzen, - Reflexion der Lehrveranstaltungen, - durch Reflexion und Austausch einen methodischen Zugang zur Selbsterziehung bzw. zum Selbstmanagement erarbeiten, - anhand verschiedener Übungen eine Grundlage für die hygienische und rhythmische Gestaltung der täglichen Arbeit im Studium, aber auch im Hinblick auf die spätere Arbeitssituation anlegen, - selbst gewählte Inhalte eines gemeinsamen Projekts (z. B. einer Studienfahrt) erarbeiten, dokumentieren und präsentieren. 					
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden können: - Ansätze einer sinnvollen, rhythmischen Zeitgestaltung zur eigenen und sozialen Hygiene entwerfen und praktisch umsetzen, - individuelle und gemeinschaftliche Intentionen erläutern und diskutieren, ins Verhältnis zueinander setzen und vertreten, - Schwerpunkte des Studiums reflektieren, diskutieren und ggf. modifizieren, - Prozesse in der sozialen Gemeinschaft selbständig strukturieren und gestalten, - als Studiengruppe Initiativen innerhalb des Gesamtorganismus der Hochschule ergreifen, - gemeinsame Projekte (z. B. eine Studienfahrt) planen und durchführen, - die Inhalte eines gemeinsamen Projekts selbständig erarbeiten und präsentieren, - ein Finanzkonzept für das Projekt ausarbeiten und eigenverantwortlich umsetzen. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:					
- Referat oder					
-Präsentation eines gemeinsamen Projekts.					
Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.					
Literatur					
- Schulz von Thun, Friedemann: Miteinander reden. Bd. 1, Störungen und Klärungen. 48. Aufl. Reinbek: Rowohlt 2010					
- Glasl, Friedrich: Konfliktfähigkeit statt Streitlust. Doenach/CH: Verlag anm Goetheanum,2010					
- Glasl, Friedrich: Konfliktmanagement. Bern: Verlag Paul Haupt, Bern/Wien 2004					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Übung	Kolloquium	Studienleistung	40	Kleinfurher
2	Übung, Seminar	Selbsterziehung	Studienleistung	14	Kleinfurher
3	Gruppenarbeit, Projekt	Projekt	Studienleistung	10	Hans
Modulprüfung (unbenotet): Referat oder Präsentation eines gemeinsamen Projektes					

Bachelor-Thesis					
Modulcode		Modulbeauftragte*r			
B-T		Studiengangsleiter*innen			
Kreditpunkte		Arbeitsaufwand in Std.		Präsenzzeit in Std.	
7		175		50	
Studienjahr		Dauer			Häufigkeit
3		5 Wochen			Jährlich
Verwendbarkeit des Moduls			Zusammenhang mit anderen Modulen		Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Bachelor Waldorfpädagogik			Modulcode:		
Teilnahmevoraussetzungen					
Modulprüfungen des 1. und 2. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Wissenschaftstheorie, - Gesichtspunktewissenschaftlich-kritischer Methodologie, - Grundlagen sozialwissenschaftlicher Forschungsmethoden, - Übungen im Recherchieren zu einem bestimmten Thema, - Differenzierung der Reflexionsfähigkeit im eigenen Erkenntnisprozess, - analytische und systematische Vertiefung vorhandenen Wissens und seine exemplarische Anwendung bei Bearbeitung einer selbstständig ausgewählten Fragestellung oder - selbständige Erarbeitung eines künstlerisches Projekts und Reflexion des Arbeitsprozesses, - praktische und berufsrelevante Umsetzung der Arbeitsergebnisse, - schriftliche Dokumentation der Arbeit. 					
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine fachbezogene Fragestellung aus dem Gebiet des Studiengangs innerhalb einer vorgegebenen Frist selbständig nach wissenschaftlichen und fachpraktischen bzw. künstlerischen Methoden bearbeiten. - eigenständig lernen und unterschiedliche Arbeitsmethoden sachgemäß einsetzen. - mit dem Mentor kooperieren. - ihre Arbeitsergebnisse angemessen dokumentieren und präsentieren. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (benotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:					
- Schriftliche bzw. künstlerisch-praktische Arbeit und Präsentation der Forschungsergebnisse.					
Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Atteslander, Peter: Methoden der empirischen Sozialforschung. 13. Auflage Berlin: Erich Schmidt Verlag 2010 - Diekmann, Andreas: Empirische Sozialforschung. erw. Neuausgabe Reinbek: Rowohlt 2007 - Flick, Uwe: Qualitative Forschung. überarb. Neuausgabe Reinbek: Rowohlt 2019 - Franck, Norbert; Stary, Joachim: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. 17. Auflage Paderborn: Schöningh 2013 - Mayring, Philipp: Einführung in die qualitative Sozialforschung. 6. überarb. Auflage Weinheim: Beltz 2016 - Pfeiffer, Dietmar K.; Püttmann, Carsten: Methoden empirischer Forschung in der Erziehungswissenschaft. 4. Auflage Baltmannsweiler: Schneider Verlag 2011. - Schurz, Gerhard: Einführung in die Wissenschaftstheorie. 4. überarb. Auflage Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2014 - Steiner, Rudolf: Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung. 8. Auflage Dornach (Schweiz): Rudolf Steiner Verlag 1886/2003 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraus.	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Hausarbeit, Selbststudium	Bachelor-Thesis	Studienleistung	-	
2	Kolloquium	Betreuung der Arbeit	Studienleistung	16	Mentor/in
3	Präsentation, Künstlerische Präsentation	Präsentation der Bachelor-Arbeit	Studienleistung	20	Kursleiter*in
4	Seminar, Übung	Wissenschaftliches Arbeiten 2	Studienleistung	14	Hüttig
Modulprüfung (benotet): Schriftliche bzw. künstlerisch-praktische Arbeit und Präsentation der Arbeit					

Englisch Methodik					
Modulcode	Modulbeauftragte*r				
B-En	Fachleiter*innen				
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.		
10	250	125	125		
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit		
3	1 Studienjahr, Blockveranstaltungen		Jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet		
Bachelor Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Englisch		Modulcode:			
Teilnahmevoraussetzungen					
Modulprüfungen des 1. und 2. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des fremdsprachlichen Lernbegriffs, - Grundelemente des Fremdsprachenunterrichts nach den Lebensaltern (Unter-, Mittel- und Oberstufe), - Grundlagen des waldorfpädagogischen Ansatzes zum Fremdsprachenunterricht, - Physiologie der Sprache – Sinneswahrnehmung und Bewegung, - erste fachspezifische Unterrichtserfahrungen im Zusammenhang mit Modul B-P. 					
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über ein vertieftes Sprachwissen und „nativnahes“ Sprachkönnen in der Fremdsprache. - besitzen die Fähigkeit zur Analyse und Didaktisierung von Texten, insbesondere von literarischen, Sach- und Gebrauchstexten sowie von diskontinuierlichen Texten. - verfügen über ein vertieftes sprachwissenschaftliches Verständnis von Fremdheit als Lernimpuls und Literatur im Kontext des fremdsprachlichen Lernens. - verfügen über ein erweitertes Verständnis des fremdsprachlichen Lernbegriffs. - verfügen über erste reflektierte Erfahrungen in der kompetenzorientierten Planung und Durchführung von Unterricht in modernen Fremdsprachen. - Dramatechniken im Fremdsprachenunterricht. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgenden Formen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentationen. <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Bausch, Karl Richard, Krumm; Burweit-Melzer et. al. (Hrsg.) Handbuch Fremdsprachenunterricht. 6. Aufl. Tübingen: Francke 2016 - Duff, Alan; Alan Maley,: Drama Techniques: A Resource Book of Communication Activities for Language Teachers. 3rd Edition Cambridge: CUP 2005 - Hunfeld, Hans: Fremdheit als Lernimpuls: Skeptische Hermeneutik – Normalität des Fremden – Fremdsprache Literatur. Meran: Alpha Beta 2004 - Kiersch, Johannes, Erhard Dahl, Peter Lutzker: Fremdsprachen in der Waldorfschule. Rudolf Steiners Konzept eines ganzheitlichen Fremdsprachenunterrichts. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2016 - Lutzker, Peter: Der Sprachsinne: Sprachwahrnehmung als Sinnesvorgang. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2017 - Weinrich Harald: Wege der Sprachkultur. München: DTV 1988 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraus.	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar/ Übung	Grundlagen des Fremdspracherwerbs	Studienleistung	40	Dahl/Denjean
2	Seminar	Der Lernbegriff beim Fremdsprachenlernen	Studienleistung	30	Dahl
3	Seminar/ Übung	Sprachwissenschaft und Fremdsprachen	Studienleistung	30	Dahl
4	Seminar/ Übung	Grundlagen der waldorfpädagogischen	Studienleistung	30	Lutzker/Kennedy
5	Projekt	Unterrichtsmethoden, Dramatechniken	Studienleistung	20	Ramsbotham
Modulprüfung (unbenotet): Präsentationen					

Französisch Methodik					
Modulcode		Modulbeauftragte*r			
B-Fr		Fachleiter*innen			
Kreditpunkte		Arbeitsaufwand in Std.		Präsenzzeit in Std.	
10		250		150	
Studienjahr		Dauer			Häufigkeit
3		1 Studienjahr, Blockveranstaltungen			jährlich
Verwendbarkeit des Moduls			Zusammenhang mit anderen Modulen		Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Bachelor Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Französisch			Modulcode:		
Teilnahmevoraussetzungen					
Modulprüfungen des 1. und 2. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des fremdsprachlichen Lernbegriffs, - Grundelemente des Fremdsprachenunterrichts nach den Lebensaltern (Unter- Mittel- und Oberstufe), - Grundlagen des waldorfpädagogischen Ansatzes zum Fremdsprachenunterricht, - Physiologie der Sprache – Sinneswahrnehmung und Bewegung, - erste fachspezifische Unterrichtserfahrungen im Zusammenhang mit Modul B-P 					
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden :</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über ein vertieftes Sprachwissen und „nativnahes“ Sprachkönnen in der Fremdsprache. - besitzen die Fähigkeit zur Analyse und Didaktisierung von Texten, insbesondere von literarischen, Sach- und Gebrauchstexten sowie von diskontinuierlichen Texten. - verfügen über ein vertieftes sprachwissenschaftliches Verständnis von Fremdheit als Lernimpuls und Literatur im Kontext des fremdsprachlichen Lernens. - verfügen über ein erweitertes Verständnis des fremdsprachlichen Lernbegriffs. - verfügen über erste reflektierte Erfahrungen in der kompetenzorientierten Planung und Durchführung von Unterricht. - Dramatechniken im Fremdsprachenunterricht. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentationen. <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Bausch, Karl Richard, Krumm; Burweit-Melzer et. al. (Hrsg.) Handbuch Fremdsprachenunterricht. 6. Aufl. Tübingen: Francke 2016 - Bergez, Daniel: Précis de littérature Française. 3è edition Paris: Armand Colin 2009 - Duff, Alan; Maley, Alan: Drama Techniques: A Resource Book of Communication Activities for Language Teachers. 3rd Edition Cambridge: CUP 2005. - Ferro, Marc: Histoire de France. Paris: Odile Jacob 2003. - Hunfeld, Hans: Fremdheit als Lernimpuls: Skeptische Hermeneutik – Normalität des Fremden – Fremdsprache Literatur. Meran: Alpha Beta 2004 - Weinrich Harald: Wege der Sprachkultur. München: DTV 1988 - Kiersch, Johannes: Fremdsprachen in der Waldorfschule. Rudolf Steiners Konzept eines ganzheitlichen Fremdsprachenunterrichts. 2. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2016 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraus.	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar/ Übung	Grundlagen des Fremdsprachenerwerbs	Studienleistung	40	Dahl/Denjean
2	Seminar	Der Lernbegriff beim Fremdsprachenlernen	Studienleistung	30	Dahl
3	Seminar/ Übung	Sprachwissenschaft und Fremdsprachen	Studienleistung	30	Dahl
4	Seminar/ Übung	Grundlagen der Unterrichtsmethoden	Studienleistung	30	Lutzker/Kennedy
5	Projekt	Dramatechniken im Fremdsprachenunterricht	Studienleistung	20	Ramsbotham
Modulprüfung (unbenotet): Präsentationen					

Russisch Methodik					
Modulcode	Modulbeauftragte*r				
B-Ru	Fachleiter*innen				
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.		
10	250	150	100		
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit		
3	1 Studienjahr, Blockveranstaltungen		Jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet		
Bachelor Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Russisch		Modulcode:			
Teilnahmevoraussetzungen					
Modulprüfungen des 1. und 2. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des fremdsprachlichen Lernbegriffs, - Grundelemente des Fremdsprachenunterrichts nach den Lebensaltern (Unter- Mittel- und Oberstufe), - Grundlagen des waldorfpädagogischen Ansatzes zum Fremdsprachenunterricht, - Physiologie der Sprache – Sinneswahrnehmung und Bewegung, - erste fachspezifische Unterrichtserfahrungen im Zusammenhang mit Modul B-P, - Dramatechniken im Fremdsprachenunterricht. 					
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über ein vertieftes Sprachwissen und „nativnahes“ Sprachkönnen in der Fremdsprache. - besitzen die Fähigkeit zur Analyse und Didaktisierung von Texten, insbesondere von literarischen, Sach- und Gebrauchstexten sowie von diskontinuierlichen Texten. - verfügen über ein vertieftes sprachwissenschaftliches Verständnis von Fremdheit als Lernimpuls und Literatur im Kontext des fremdsprachlichen Lernens. - verfügen über ein erweitertes Verständnis des fremdsprachlichen Lernbegriffs. - verfügen über erste reflektierte Erfahrungen in der kompetenzorientierten Planung und Durchführung von Unterricht. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgenden Formen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentationen. <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Aksjonova (Hrsg.): Geschichte Russlands. Bd.1-3. Moskau: Avanta + 1999 - Aksjonova (Hrsg.): Russische Literatur. Bd. 1-2. Moskau: Avanta + 2001. - Duff, Alan; Maley, Alan: Drama Techniques: A Resource Book of Communication Activities for Language Teachers. 3rd Edition Cambridge: CUP 2005. - Hunfeld, Hans: Fremdheit als Lernimpuls: Skeptische Hermeneutik – Normalität des Fremden – Fremdsprache Literatur. Meran: Alpha Beta 2004. - Kiersch, Johannes: Fremdsprachen in der Waldorfschule. Rudolf Steiners Konzept eines ganzheitlichen Fremdsprachenunterrichts. 2. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2016. - Weinrich Harald: Wege der Sprachkultur. München: DTV 1988. 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraus.	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar/ Übung	Grundlagen des Fremdspracherwerbs	Studienleistung	40	Dahl/Denjean
2	Seminar	Der Lernbegriff beim Fremdsprachenlernen	Studienleistung	30	Dahl
3	Seminar/ Übung	Sprachwissenschaft und Fremdsprachen	Studienleistung	30	Dahl
4	Seminar/ Übung	Grundlagen der waldorfpädagogischen Unterrichtsmethoden	Studienleistung	30	Lutzker/Kennedy
5	Projekt	Dramatechniken im Fremdsprachenunterricht	Studienleistung	20	Ramsbotham
Modulprüfung (unbenotet): Präsentationen					

Gartenbau Methodik					
Modulcode		Modulbeauftragte*r			
B-Gb		Fachleiter*innen			
Kreditpunkte		Arbeitsaufwand in Std.		Präsenzzeit in Std.	
10		250		90	
Studienjahr		Dauer			Häufigkeit
3		1 Studienjahr			Jährlich
Verwendbarkeit des Moduls			Zusammenhang mit anderen Modulen		Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Bachelor Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Gartenbau			Modulcode:		
Teilnahmevoraussetzungen					
Module des ersten Studienjahres und abgeschlossene Ausbildung im Bereich Gartenbau, Forstwirtschaft, Landwirtschaft oder vergleichbare Voraussetzungen					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Der Kulturauftrag des Gartens: von der Wild- zur Kulturpflanze, Schwerpunkt: einjährige Pflanzen, - Der Schulgarten als Lebensraum, Spezifika verschiedener Gartentypen, - Morphologie: Übungen in Pflanzenbeobachtung und -beschreibungen, - Einführung in ein breites Spektrum der fachgerechten Handhabung der gebräuchlichen Gartenwerkzeuge, - Einführung in die pädagogische Vermittlung der Werkzeughandhabung, - Fachmethodik und Didaktik des Gartenbauunterrichtes der Mittelstufe im Hinblick auf die psychologischen Grundlagen der verschiedenen Alterstufen, - Erste fachspezifische Unterrichtserfahrungen im Zusammenhang mit Modul B-P, - Grundlagen der fachspezifischen Leistungsdiagnose und -beurteilung. 					
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Kriterien zur Gestaltung eines Gartens als pädagogischem Lebensraum. - die Kulturansprüche sämtliche Gemüsekulturen sowie ausgewählte einjährige Blumen. <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - die gesamten Gartenarbeiten eines Gartenjahres durchführen. - den Umgang mit den verschiedenen Kompostarten handhaben. - die Entwicklungsstufen des Schulkindes und dessen manuelle Fähigkeiten erkennen und im Gartenbauunterricht fördern. - Schulkinder der Mittelstufe methodisch differenziert und fachkompetent bei gärtnerischen Grundfertigkeiten anleiten. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mündliche Eigenleistung im Arbeits- und Reflexionsprozess. <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Birkenbeil, Helmut: Schulgärten. Stuttgart: Ulmer 1999 - Kaiser, Christoph (Hrsg.): Vom Schatz im Acker – Schulgarten, Landwirtschaft, Ökologie. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen 2003 - Kaiser, Christoph (Hrsg.): Gärten der Zukunft. Stuttgart: Verlag Freies Feistesleben 2013 - Schmid, Otto und Henggeler, Silvia: Biologischer Pflanzenschutz im Garten. 10. Aufl. Stuttgart: Ulmer 2012 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar	Gartenbau	Studienleistung	90	Höyng
Modulprüfung (unbenotet): Mündliche Eigenleistung im Arbeits- und Reflexionsprozess					

Handarbeit Methodik					
Modulcode	Modulbeauftragte*r				
B-Ha	Fachleiter*innen				
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.		
10	250	80	170		
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit		
3	1 Studienjahr		Jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet		
Bachelor Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Handarbeit		Modulcode:			
Teilnahmevoraussetzungen					
Module des ersten Studienjahres und des Fachstudienjahres Handarbeit (F-Ha1 bis F-Ha8) oder vergleichbare Voraussetzungen					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - praktische Übungen zum Gestaltungsauftrag der Handarbeit: Entwürfe und praktische Übungen bzw. Ausführungen, - Herstellen der altersspezifischen Handarbeiten für Klasse 1-5, - Psychologische Grundlagen der Altersstufen im Zusammenhang mit der Entwicklung der manuellen Fähigkeiten, - Methodik und Didaktik der Handarbeit mit Bezug auf die entwicklungsgemäßen Unterschiede in der Unterstufe, - die Wirkung der frühen feinmotorischen Ausbildung auf die neurobiologische und persönlichkeitsbildende Entwicklung von Kindern, - Merkmale verhaltensauffälliger motorischer Entwicklung und pädagogische Maßnahmen und Chancen innerhalb des Faches Handarbeit (der Mensch wird als Ganzheit angesprochen), - praktische Übungen zum Gestaltungsauftrag der Handarbeit, - Erste fachspezifische Unterrichtserfahrungen im Zusammenhang mit Modul B-P, - Grundlagen der fachspezifischen Leistungsdiagnose und -beurteilung. 					
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - den pädagogischen Auftrag des Faches Handarbeit für die Unterstufe eigenständig und sicher umsetzen. - die Entwicklungsstufen des Schulkindes in der Unterstufe und dessen manuelle Fähigkeiten erkennen und fördern. - Werkstücke für die Klassenstufen 1-5 vom Entwurf bis zur Fertigstellung eigenständig und sicher herstellen. - Schulkinder der Unterstufe methodisch differenziert und fachkompetent bei der handwerklichen Arbeit anleiten. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:					
- Präsentation der praktischen Arbeiten mit Erläuterung und Reflexion.					
Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Lievegoed, Bernardus C.: Entwicklungsphasen des Kindes. 10. Auflage, Stuttgart, Mellinger Verlag 2016 - Müller-Wiedemann, Hans: Mitte der Kindheit, Stuttgart, Verlag Freies Geistesleben 2017 - Ohlendorf, Ursula + Harnisch, Susanne: Fingerspiele für den Anfangsunterricht in der Handarbeit. 6. Aufl. Pädagogische Forschungsstelle Kassel 2012 - Ohlendorf, Ursula: Stricken und Häkeln im Handarbeitsunterricht an Waldorfschulen. 3. Aufl. . Pädagogische Forschungsstelle Kassel, 2019 - Ohlendorf, Ursula: Tiere nähen im Handarbeitsunterricht der Waldorfschule. 2. überarbeitete Aufl. Pädagogische Forschungsstelle Kassel 2009 - Obermann, Ursula: Aufzeichnungen aus dem Handarbeitsunterricht in der Waldorfschule - Ein Leitfaden zum Lehrplan auf dem Weg innerhalb des gesamten Fächerkanons der 1. – 8. Klasse. Rudolf-Steiner-Schule Bielefeld 2014 - Sigler, Anette (Hrsg.): Kreuzen. Handarbeitsunterricht in der 4. und 5. Klasse Pädagogische Forschungsstelle Kassel 2014 - Steiner, Rudolf: Die gesunde Entwicklung des Menschenwesens. 4. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 2001 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraus.	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar	Handarbeit der Klassenstufen 1 bis 5 (inkl. Unterrichtspraxis und Praxiseinführung)	Studienleistung	80	Herdtle
Modulprüfung (unbenotet): Präsentation der praktischen Arbeiten mit Erläuterung und Reflexion					

Bildende Kunst: Malen Methodik					
Modulcode		Modulbeauftragte*r			
B-BK1		Fachleiter*innen			
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.		Selbststudium in Std.	
10	250	105		145	
Studienjahr	Dauer			Häufigkeit	
3	1 Studienjahr			Jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet		
Bachelor Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Bildende Kunst (Malen)		Modulcode:			
Teilnahmevoraussetzungen					
Modulprüfungen des 1. und 2. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Selbständiges künstlerisches Projekt unter Berücksichtigung pädagogischer Aufgabenstellungen, - schriftliche Hausarbeit (selbst gewählter Inhalt im Zusammenhang mit dem Fach), - kunstgeschichtliche Aspekte von der Renaissance bis zur Klassik und Gegenwart in der Malerei, Plastik und Architektur, - mündliche und schriftliche Arbeit über einen Künstler des genannten Zeitraums, - erste fachspezifische Unterrichtserfahrungen im Zusammenhang mit Modul B-P, - Grundlagen der fachspezifischen Leistungsdiagnose und -beurteilung. 					
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - größere künstlerische Arbeitsvorhaben selbständig entwerfen, durchführen und als Entwicklungsweg dokumentieren. - erworbene Kenntnisse und Erfahrungen für die eigene pädagogische Arbeit wirksam machen. - fachbezogen eigenständig einzelne Unterrichtsteile übernehmen, sowie im Nachmittagsbereich Kleingruppen anleiten. - Die Studierenden besitzen einen Überblick über den Entwicklungsgang der bildenden Kunst und den Wandel der ästhetischen Erscheinungen. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:					
- Präsentation im Rahmen der Hochschule und deren Öffentlichkeit (Ausstellung).					
Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Goethe, J.W. von: Farbenlehre. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1986 - Klee, Paul: Pädagogisches Skizzenbuch. 4. Aufl. Berlin: Gebr. Mann 2003 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Vorlesung	Kunstgeschichte	Studienleistung	40	Halfen
2	Künstlerisches Projekt	Malerei, Grafik	Studienleistung	65	Escher
Modulprüfung (unbenotet): Präsentation im Rahmen der Hochschule und deren Öffentlichkeit (Ausstellung)					

Bildende Kunst: Plastik Methodik					
Modulcode		Modulbeauftragte*r			
B-BK2		Fachleiter*innen			
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.		Selbststudium in Std.	
10	250	105		145	
Studienjahr	Dauer			Häufigkeit	
3	1 Studienjahr			Jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen		Einsatz in anderem Studiengang geeignet	
Bachelor Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Bildende Kunst (Plastik)		Modulcode:			
Teilnahmevoraussetzungen					
Modulprüfungen des 1. und 2. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Kompositionslehre, - Erstellen einer freien Arbeit, - Erstellen einer Arbeit als Kopie nach der Natur, - kunstgeschichtliche Aspekte von der Renaissance bis zur Klassik und Gegenwart in der Plastik, Architektur und Malerei, - mündliche und schriftliche Arbeit über einen Künstler des genannten Zeitraumes, - erste fachspezifische Unterrichtserfahrungen im Zusammenhang mit Modul B-P, - Grundlagen der fachspezifischen Leistungsdiagnose und -beurteilung. 					
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden haben sich einen Überblick über den Entwicklungsgang der bildenden Kunst und den Wandel der ästhetischen Erscheinungen verschafft.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Skulptur selbstständig entwerfen, frei gestalten und in einem selbst gewählten Material umsetzen. - nach der Natur formgenaue Kopien herstellen. - mit ihren im Plastizieren erworbenen Fähigkeiten Kinder und Jugendliche altersgemäß führen und anleiten (Kompetenztransfer). - größere Unterrichts- bzw. Beschäftigungseinheiten selbstständig planen und durchführen. - den Kunst-Lehrplan der Waldorfschule bis zum Ende der Mittelstufe verstehen und anwenden. - in der Nachmittagsbetreuung fachbezogene Projekte entwickeln, mit Kindern durchführen und angemessen reflektieren. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation im Rahmen der Hochschulöffentlichkeit. <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehren den festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Honour, Hugh; John Flemming: Weltgeschichte der Kunst. Neuaufl. München: Prestel 2007 - Richter, Tobias: Pädagogischer Auftrag und Unterrichtsziele: Vom Lehrplan der Waldorfschule. 5. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2019 - Steiner, Rudolf: Erziehungskunst, Seminarbesprechungen und Lehrplanvorträge. 4. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1984 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Vorlesung	Kunstgeschichte	Studienleistung	40	Halfen
2	Künstlerische Übungen	Plastik	Studienleistung	65	Schumacher
Modulprüfung (unbenotet): Präsentation im Rahmen der Hochschulöffentlichkeit					

Medienpädagogik Methodik					
Modulcode	Studiengangsleiter*innen				
B-Mp	Fachleiter*innen				
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.		
10	250	125	125		
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit		
3	1 Jahr Blockveranstaltungen		Jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet		
Bachelor Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Medienpädagogik		Modulcode:			
Teilnahmevoraussetzungen					
Modulprüfungen des 1. und 2. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungspsychologische Grundlagen der Altersstufen, - Medienverhalten der Kinder und Jugendlichen, - Methodische Möglichkeiten mit Schulkindern prinzipielle Funktionsweisen grundlegender Informationstechnologien zu erarbeiten, - „Computer-Science unplugged“ als möglichen analogen Zugang zum Verständnis algorithmischen Denkens, - Methodische Möglichkeiten der Gestaltung der Arbeit mit Eltern, - Methodische Vorgehensweisen beim Aufbau eines schuleigenen Medienkonzeptes für Waldorfschulen. 					
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Entwicklungsstufen des Schulkindes und dessen intellektuelle und manuelle Fähigkeiten erkennen und fördern. - analoge und digitale Medien in ihrer prinzipiellen Funktionsweise verständlich darstellen. Altersgerecht und produktionsorientiert das Thema „Bewegtes Bild“ umsetzen, beispielsweise: Papptheater, Schattentheater, Kamishibai, Daumenkino, Praxinoskop, Camera obscura, Laterna magica, Fotografie an Themen des Waldorflehrplans anschließen. - SchülerInnen ab der Mittelstufe methodisch differenziert und fachkompetent bei medienpädagogischen Projekten anleiten. - Kollegien bei der Einrichtung, Erweiterung und Überarbeitung eines schuleigenen Medienkonzeptes beraten. - Eltern bei medienpädagogischen Fragen beraten. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung kann in folgenden Formen erfolgen: Präsentation oder mündliche Prüfung.</p> <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehren den festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Adams, Robyn; McKenzie, Jane et al. (2015): CS unplugged. An enrichment and extension programme for primary children https://classic.csunplugged.org - Hübner, Edwin (2015): Medien und Pädagogik. Gesichtspunkte zum Verständnis der Medien, Grundlagen einer anthroposophisch-anthropologischen Medienpädagogik. Stuttgart: edition waldorf - Kranich, Ernst (2003): Der innere Mensch und sein Leib. Eine Anthropologie. Stuttgart: Freies Geistesleben - Leber, Stefan (1993): Die Menschenkunde der Waldorfpädagogik. Stuttgart: Freies Geistesleben - Schieren, Jost (Hrsg.) (2016): Handbuch Waldorfpädagogik und Erziehungswissenschaft. Weinheim, Basel: Beltz Juventa - Zierer, Klaus (2017): Lernen 4.0 Pädagogik vor Technik. Möglichkeiten und Grenzen einer Digitalisierung im Bildungsbereich. Baltmannsweiler: Schneider 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraus.	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar, Projekte, Gruppenarbeit	Medienarbeit mit Schulkindern und Jugendlichen	Studienleistung	25	Penert
2	Seminar, praktische Übungen, Gruppen	CS unplugged – Möglichkeiten und Methoden	Studienleistung	75	Penert
3	Seminar, Projekt, Gruppenarbeit	Schulspezifische Medienkonzepte in Zusammenarbeit mit Eltern einrichten	Studienleistung	25	Penert
Modulprüfung (unbenotet): Präsentation oder mündliche Prüfung					

Musik Methodik					
Modulcode		Modulbeauftragte*r			
B-Mu		Fachleiter*innen			
Kreditpunkte		Arbeitsaufwand in Std.		Präsenzzeit in Std.	
10		250		125	
Studienjahr		Dauer			Häufigkeit
3		1 Studienjahr			jährlich
Verwendbarkeit des Moduls			Zusammenhang mit anderen Modulen		Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Bachelor Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Musik			Modulcode:		
Teilnahmevoraussetzungen					
Modulprüfungen des 1. und 2. Studienjahres oder gleichwertige Vorleistungen					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - musikalisch-anthroposophische Menschenkunde im Hinblick auf die Lehrinhalte des Musikunterrichts, - Vergleichende Darstellung der Waldorf- Musikdidaktik zu anderen musikdidaktischen Konzepten, - Grundlagen des Übens in entwicklungsfördernder Hinsicht, - erweiterte Gesichtspunkte der musikimmanenten Erkenntnismethoden, - Der Übungsprozess und seine Anleitung in vokalen und instrumentalen Ensembles, - Entwicklung und Pflege der Kinder- und Jugendstimme, - Anleitung von Schülerinnen und Schülern zu eigenständiger Erarbeitung musikalischer Werke, - Einführung in die eigenständige Erarbeitung kammermusikalischer Werke bis zur Präsentationsreife, - erste fachspezifische Unterrichtserfahrungen im Zusammenhang mit Modul B-P, - Grundlagen der fachspezifischen Leistungsdiagnose und -beurteilung. 					
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen: - den Waldorf-Musiklehrplan, dessen pädagogische Begründungen aus der anthroposophischen Menschenkunde und die Unterschiede zu anderen musikdidaktischen Konzepten. - Gesichtspunkte für die Stoffverteilung in der konkreten Unterrichtsplanung. Die Studierenden können - in musikalisch-didaktischer Hinsicht verschiedene Praxisschritte eigenständig und fachgerecht beurteilen, sowie fachbezogen einzelne Unterrichtsteile übernehmen und im Nachmittagsbereich Kleingruppen anleiten. - ihre Stimme differenziert im musikalischen Prozess einsetzen sowie eine Stimmgruppe führen - eine intensive musikalische Arbeit am Instrument über einen längeren Zeitraum zielgerichtet gestalten und durchführen. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form: mündliche Eigenleistung im Unterrichtsgespräch und Übprozess. Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Helms, Siegmund (Hrsg.): Musikunterricht in Reformschulen. Regensburg: Bosse 2001 - Kalwa, Michael: Begegnung mit Musik. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1997 - Motte-Haber, Helga de la: Psychologische Grundlagen des Musiklernens. Kassel: Bärenreiter 1987 - Riehm, Peter-Michael: Das Ziel ist der Mensch. Weilheim: Edition Zwischentöne 2007 - Wünsch, Wolfgang: Menschenbildung durch Musik. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1995 					
Lehrveranstaltungen					
Nr	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraus.	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Vorlesung/seminar	Musikdidaktik Kl. 1-8	Studienleistung	30	Kölble
2	Übung	Schulpraktische Ensembleleitung 1	Studienleistung	20	Jincharadze
3	Übung	Schulpraktische Ensembleleitung 2	Studienleistung	20	Jincharadze
4	Übung	Schulpraktische Klavierspiel 1	Studienleistung	15	Kölble
5	Seminar	Schulpraktisches Klavierspiel 2	Studienleistung	15	Jincharadze
6	Übung	Stimmbildung / Chor 1	Studienleistung	15	Mayr-Häcker
7	Übung	Stimmbildung / Chor 2	Studienleistung	10	Mayr-Häcker
Modulprüfung (unbenotet). mündliche Eigenleistung im Unterrichtsgespräch und Übprozess.					

Sport Methodik					
Modulcode		Modulbeauftragte*r			
B-Sp		Fachleiter*innen			
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.		Selbststudium in Std.	
10	250	250		0	
Studienjahr	Dauer			Häufigkeit	
3	1 Studienjahr			jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet		
Bachelor Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Sport		Modulcode:			
Teilnahmevoraussetzungen					
Modulprüfungen des 1. und 2. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Bothmer-gymnastische Übungen mit besonderer Rücksicht auf die rhythmisierte Ausführung, - Turnen an Geräten (Barren, Reck, Kasten, Pferd, Ringe, Bock, Trampolin), - Turnen am Boden, Kinderspiele, - Differenzierung und Erweiterung der akrobatischen Individual- und Gruppen-Übungen, - erste fachspezifische Unterrichtserfahrungen im Zusammenhang mit Modul B-P, - Grundlagen der fachspezifischen Leistungsdiagnose und -beurteilung, 					
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die waldorfpädagogische Charakteristik der Bothmer-Gymnastik innerhalb des Sportunterrichts darstellen und begründen - verfügen über praktische Kenntnisse zu allen Grundbewegungsabläufen der Bothmergymnastik und deren Rhythmisierung. - kennen und beherrschen ein erweitertes Übungsrepertoire (Turngeräte, akrobatische Übungen, Kinderspiele) und können individuell und für Gruppen die Abläufe vermitteln. - können Grundbewegungsformen in verschiedene Disziplinen übertragen. - fachbezogen einzelne Unterrichtsteile übernehmen, sowie im Nachmittagsbereich Kleingruppen anleiten. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)					
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung kann in folgenden Formen erfolgen: Präsentation einzelner Übungen.</p> <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Ballreich, Rudi; Grabowiecki, Udo von: Zirkus spielen. 3., überarb. Und ergänzte Aufl. Stuttgart: Hirzelverlag 2007 - Kischnik, Rudolf: Leibesübungen und Bewusstseinschulung. Basel: Zbinden 1989 - Kranich, Ernst-Michael: Der innere Mensch und sein Leib. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2003 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Übung/Seminar	Bothmer-Gymnastik	Studienleistung	80	Neu
2	Übung	Kinderspiele	Studienleistung	40	Zimmermann
3	Übung	Turnen und Akrobatik	Studienleistung	130	Neu
Modulprüfung (unbenotet): Präsentation einzelner Übungen					

Werken Methodik						
Modulcode		Modulbeauftragte*r				
B-We		Fachleiter*innen				
Kreditpunkte		Arbeitsaufwand in Std.		Präsenzzeit in Std.		
10		250		90		
Studienjahr		Dauer			Häufigkeit	
3		1 Studienjahr			jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls			Zusammenhang mit anderen Modulen		Einsatz in anderem Studiengang geeignet	
Bachelor Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Werken			Modulcode:			
Teilnahmevoraussetzungen						
Modulprüfungen des 1. und 2. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen						
Inhalte						
<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Gestaltung von Gebrauchsgegenständen aus Holz, - Entwurf und Ausarbeitung mehrerer Gebrauchsgegenstände in Holz, - die fachgerechte Handhabung der gebräuchlichen Handwerkzeuge zur Holzbearbeitung, - Übersicht über die verschiedenen Holzarten, - Holzfachkunde und die Verwendbarkeit der einzelnen Hölzer, - Techniken der verschiedenen Oberflächenbehandlungen, - Plastizieren und Design als Grundlagen der Entwurfsarbeit, - Fachmethodik und Didaktik für den Werkunterricht in der Mittelstufe, - Pflege und Instandhaltung der verschiedenen Werkzeuge, - Einführung in die fachgerechte Bedienung von elektrischen Handmaschinen, - Unterweisung in die entsprechenden Unfallverhütungsvorschriften, - erste fachspezifische Unterrichtserfahrungen im Zusammenhang mit Modul B-P, - Grundlagen der fachspezifischen Leistungsdiagnose und -beurteilung. 						
Qualifikationsziele						
<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - selbständig verschiedene Werkstücke in Holz entwerfen und ausarbeiten. - verschiedene Hart- und Weichhölzer erkennen und ihre Verwendbarkeit bestimmen. - eine materialgerechte Oberflächenbehandlung auswählen und durchführen. - Unterrichtsinhalte und Unterrichtsmethoden auswählen und pädagogisch begründen. - mit den verschiedenen Holzbearbeitungswerkzeugen und Maschinen fachgerecht und sicher umgehen und Werkzeuge der Holzbearbeitung pflegen, schärfen und instand halten. - die notwendigen Unfallverhütungsvorschriften darstellen. - fachbezogen einzelne Unterrichtsteile übernehmen, sowie im Nachmittagsbereich Kleingruppen anleiten. 						
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte) und Prüfungsorganisation:						
Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form: Präsentation der Werkstücke.						
Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.						
Literatur						
<ul style="list-style-type: none"> - Martin, Michael: Der künstlerisch-handwerkliche Unterricht in der Waldorfschule. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1991 - Richter, Tobias: Pädagogischer Auftrag und Unterrichtsziele – vom Lehrplan der Waldorfschulen. 5. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2019 - Josten, Elmar; Reiche, Thomas; Wittchen, Bernd: Holzfachkunde. 7. Aufl. Wuppertal: Verlag Europa-Lehrmittel 2019 						
Lehrveranstaltungen						
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel		Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar/Übung	Werken: Gebrauchsgegenstände		Studienleistung	90	Kujer
Modulprüfung (unbenotet): Präsentation der Werkstücke						